

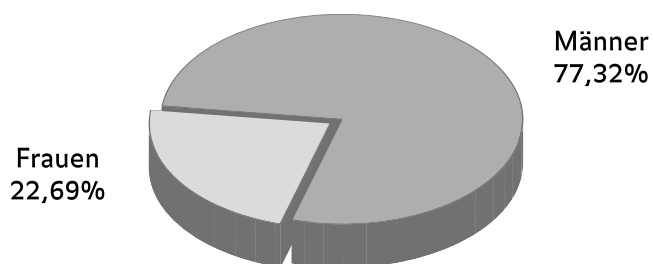
KULTURABTEILUNG DER STADT WIEN – MA 7

Theater

Im Bereich darstellende Kunst betrug der Anteil an geförderten Theaterinstitutionen, in denen Frauen Leitungspositionen im künstlerischen und / oder im kaufmännischen Bereich inne hatten 22,69 Prozent.

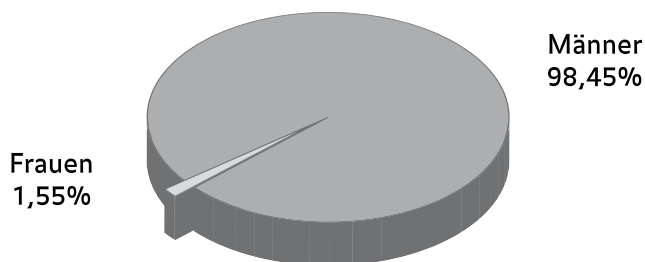
Institutionen mit Frauen in Leitungspositionen	18 651 000
Alle Institutionen	82 193 319

Theater Gesamt, Leitungspositionen



Institution	Leitung	Art der Leitung*	Betrag
Vereinigte Bühnen Wien			
Volkstheater in den Bezirken	Doris Weiner	künst	799 000

Vereinigte Bühnen Wien, Leitungspositionen



* künst = künstlerische Leitung
 kauf = kaufmännische Leitung

Institution	Leitung	Art der Leitung	Betrag
Fixe Häuser			
Drachengasse 2 Theater Ges.m.b.H.	Eva Langheiter	kauf / künst	630 000
	Johanna Franz	künst	
Freie Bühne Wieden	Michaela Ehrenstein	künst	70 000
Inter Thalia Theater Betriebsges.m.b.H.	Julia Schafranek	kauf / künst	590 000
Interkulttheater – Verein zur kulturellen Förderung	Ulrike Putz-Alb	kauf	250 000
Kabinetttheater – Verein zur Förderung zeitgenössischer Theaterformen	Julia Reichert-Widauer	kauf / künst	70 000
Komödie am Kai	Sissy Koller-Boran	künst	20 000
Koproduktionshaus Wien GmbH (brut)	Olivia Khalil	kauf	1 600 000
Kulisse – Andreas Elsner GmbH	Doris Ringseis	kauf / künst	30 000
Lalish Theaterlabor / Forschungszentrum für Theater und Performance-Kultur	Nigar Hasib	künst	40 000
link *Verein für weiblichen Spielraum	Barbara Klein	kauf / künst	636 000
	Bettina Frenzel	kauf	
Schauspielhaus Wien GesmbH	Rita Kelemen	kauf	1 520 000
Spielraum Theater und Theaterstudio	Nicole Metzger	künst	120 000
Stadttheater Walfischgasse GmbH	Anita Javor (Ammersfeld)	kauf / künst	300 000
TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße	Margit Mezgolich	künst	735 000
Tanzquartier Wien GmbH	Ulrike Heider-Lintschinger	kauf	2 950 000

Theater am Alsergrund – Verein zur Förderung von Theater- und Kabarettkultur	Cornelia Hutter	kauf	40 000
Theater am Spittelberg – Kulturverein	Nuschin Vossoughi	kauf / künst	65 000
Theater Brett – Compagnie Brettschneider	Zdenka Kavin-Brettschneider	kauf / künst	10 000
Theater der Jugend	Sonja Fretzer	kauf	3 830 000
Theater Lilarum – Kossatz & Mitges. OEG	Traude Kossatz	kauf / künst	220 000
Theaterverein Odeon	Ulrike Kaufmann	künst	950 000
Tschauner Bühne GmbH	Anita Zemlyak	kauf	80 000
Verband Stadtinitiative – das OFF-Theater	Christin Steiner	kauf	130 000

Off-Theater und Tanz

Aggregat Valudskis – Verein für Theater	Julia Schranz	Organisation	15 000
Am Apparat – Verein für künstlerische und technische Innovation	Gerhild Steinbuch	künst	20 000
An Kaler / Verein an den Schnittstellen zum Performativen	An Kaler	Organisation / künst	40 000
„ARTFUSION“, Kunst- und Theaterverein	Bärbel Strehlau	Organisation / künst	18 500
a.raum – Verein für interdisziplinäre kunstprojekte	Martina Rösler	Organisation / künst	7 300
	Anna Knapp	künst	
	Stefanie Wieser	künst	
Armes Theater Wien	Krista Pauer	Organisation / künst	20 000
Copypaste – Verein für choreographische, performative und transmediale Projekte	Martina Ruhsam	Organisation	15 000
	Brigitte Wilfing	künst	

DanceAbility – Tanz für Menschen mit und ohne Behinderung	Vera Rebl	Organisation	20 000
	Regina Erben-Hartig	künst	
Dans.Kias – Verein für physische Kommunikation in der darstellenden Kunst	Saskia Hölbling	Organisation / künst	55 000
Das Wiener Kindertheater	Sylvia Rotter	künst	30 000
Datamatrix Datensysteme GmbH	Stefanie Panzenböck	Organisation	7 500
DIAGONAL MATTERS / Verein für Raumkunst	Stephanie Rauch	Organisation / künst	17 000
DREIZEHNTERJANUAR – FREIE THEATERPRODUKTIONEN	Franziska Brunner	Organisation / künst	20 000
„FAIMME“ – zur Förderung darstellender Kunst & Musik	Gina Mattiello	Organisation / künst	20 000
Fat Sun Kunstverein	Agnieszka Dmochowska	Organisation / künst	10 000
God´s entertainment – Verein zur Erhaltung und Förderung des Off-Theaters	Maja Degirmendzic	künst	50 000
Hunger auf Kunst und Kultur, Aktion für den freien Zugang zu Kunst und kulturellen Aktivitäten für von Armut bedrohte Menschen	Monika Wagner	Organisation	80 000
I Dance Company – Kunst mit Down-Syndrom	Beata Vavken	Organisation / künst	5 000
Iffland & Söhne, Theater- und Filmverein	Anna Maria Krassnigg	Organisation / künst	50 000
IG Freie Theaterarbeit	Sabine Kock	Organisation	91 000
Im_flieger – Verein zur Förderung performativer Kunst	Anita Kaya-Haselwanter	Organisation / künst	65 000
insert (Theaterverein)	Doris Uhlich	Organisation / künst	65 000
Jüdisches Insitut für Erwachsenenbildung	Gitta Junger	künst	24 000

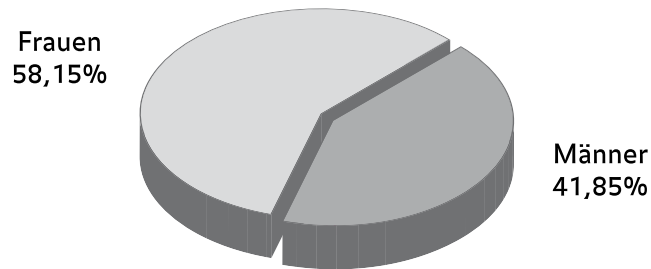
Junger Salon – Verein zur Förderung von außerschulischen Theaterprojekten in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen	Isabella Wolf	Organisation / künst	5 000
KASAL – Verein für Performance und bildende Kunst	Linda Samaraweerova	Organisation / künst	15 000
Kinoki – Verein zur Förderung audiovisueller Selbstbestimmung	Elisabeth Streit	Organisation	24 000
	Tina Leisch	künst	
Kulturverein FeinSinn	Elke Pichler-Nantschev	künst	20 000
Kunstverein Ti22	Judith Keri	Organisation / künst	20 000
Kunst- und Kulturverein RAW MATTERS	Deborah Hazler	Organisation / künst	30 000
	Nanina Kotlowski	künst	
La cagada Verein für zeitgenössische Kunst	Adriana Cubides	künst	22 000
LaGente Kunst und Kulturverein	Lina Maria Venegas Baracaldo	Organisation / künst	10 000
„makemake produktionen“ Performative Zusammenarbeiten	Sara Ostertag	Organisation / künst	45 000
nadaLokal.Verein für Kunst und Bewegung	Lisa Hinterreithner	künst	10 000
nadaproductions – Verein zur Förderung zeitgenössischer Tanz-, Performance und Filmformen	Amanda Pina Huepe	Organisation / künst	20 000
NARRENTERASSE – Verein für besonders nützliche Kunst	Anne Frütel	künst	14 000
Netzzeit, Verein zur Förderung interdisziplinärer Kommunikation auf kultureller Ebene	Nora Scheidl	künst	400 000
PAN Vienna – Performance Art Network. Verein zur Förderung der Performancekunst	Anat Stainberg	künst	10 000
	Clélia Colonna	künst	
	Agnieszka Dmochowska	künst	

Plaisiranstalt – Theaterverein	Paola Aguilera	Organisation / künst	23 000
reschen.see – Verein für Theaterprojekte	Julia Elisabeth Burger	Organisation / künst	25 000
	Meike Sasse	künst	
SECOND NATURE – Verein zur Förderung interkultureller Tanzentwicklung	Christine Gaigg	Organisation / künst	80 000
Silk – Verein zur Förderung von Urbanem Zeitgenössischem Tanz und Kunst	Silke Grabinger	Organisation / künst	20 000
Sirene – Podium für neues Musiktheater	Kristine Tornquist	künst	100 000
Spirit, Verein zur Förderung der Performancekunst	Florentina Holzinger	Organisation / künst	10 000
Studio 5 – Verein zur Förderung des Verständnisses zeitgenössischer Kunstformen	Andrea Maurer	Organisation / künst	18 000
Szene Bunte Wähne	Yvonne Birghan- van-Kruyssen	künst	125 000
Taksidotiko group – Verein zur Ermöglichung von Kulturprojekten	Antje Schupp	künst	30 000
Tanz Atelier Wien	Shiu-Ling Prantl	künst	40 000
tanz.coop – verein for arts	Gisela Heredia	Organisation / künst	10 000
TANZART – Verein zur Förderung und Entwicklung des Tanztheaters	Gabriele Wappel	Organisation / künst	24 000
	Janina Sollmann	künst	
TANZTHEATER ‚perForm‘	Barbara Kraus	Organisation / künst	20 000
Theater des Kindes	Renate Kastelik	künst	8 000
Theater Montagnes Russes (TMR)	Cornelia Rainer	Organisation / künst	25 000
theatercombinat theaterverein	Claudia Bosse	Organisation / künst	190 000

theaterfink	Susita Fink	Organisation / künst	10 000
Theatergruppe daskunst	Asli Kislal	Organisation / künst	95 000
Theatergruppe ISKRA – Verein zur Förderung innovativer theater- pädagogischer Projekte	Veronika Sommeregger	Organisation / künst	32 000
Theaterverein Foxfire	Corinne Eckenstein	Organisation / künst	70 000
Theaterverein Theater.Punkt	Sabine Mitterecker	Organisation / künst	7 700
Theaterverein Toxic Dreams	Kornelia Kilga	Organisation	190 000
Theaterverein zum aufgebundenen Bären	Elke Hesse	Organisation	75 000
Trip the light fantastic – Verein für choreographische Nachwuchsarbeit	Johanna Figl	Organisation / künst	70 000
Verein Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (Brunnenpassage)	Anne Wiederhold	Organisation	100 000
Verein „Österreichischer Kabarettpreis“	Julia Sobieszek	Organisation	10 000
Verein Physical Behavior	Charlotta Grünbüchel Ruth	Organisation / künst	10 000
	Clélia Colonna	künst	
Verein Projekttheater	Eva Brenner	Organisation / künst	40 000
	Monika Anzelini	Organisation	
Verein Suono – Podium für interkulturellen Austausch	Pia Palme	Organisation / künst	20 000
	Susanne Kirchmayr (Electric Indigo)	künst	
	Paola Bianchi	künst	
Verein zur Förderung der Bewegungsfreiheit	Regine / Gin Müller	Organisation / künst	18 000
WAIFEI – Verein zur Förderung von Theater, Film und Literatur	Isabella Feimer	Organisation / künst	15 000

Wiener Tanz- und Kunstbewegung	Anne Juren	künst	65 000
SUMME Leitungspositionen Frauen			17 852 000
SUMME Gesamt			30 701 000

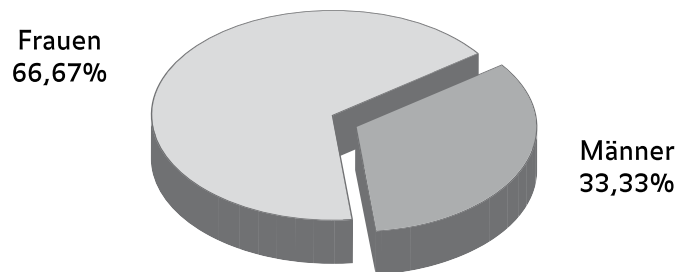
Fixe Häuser, Off-Theater und Tanz, Leitungspositionen



Gremien

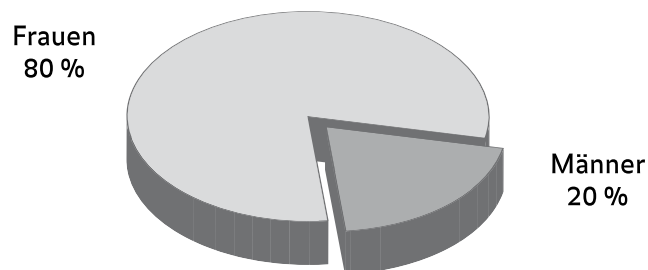
Kuratorium

3 Mitglieder, davon 2 Frauen
Genia Enzelberger, Bettina Hagen



Jury

5 Mitglieder, davon 4 Frauen
Amelie Deuflhard, Angela Heide, Elke Hesse, Silvia Kargl



Exemplarische Frauen- und Gender-Projekte im Bereich Theater

Am Apparat – Verein für künstlerische und technische Innovation

Normarena

In einem eigens für diese Performance geschriebenen Text von Gerhild Steinbuch beschäftigt sich der Medien- und Performancekünstler Jan Machacek mit gesellschaftlichen Normen und ihrer Macht über das Individuum. Mit schauspielerischen, aber auch filmischen Mitteln wird ein Projektionsraum für das komplexe und unsichtbare System aus Normen und Zuschreibungen, dem sich jeder Mensch ausgesetzt sieht, erzeugt und somit bewusst erfahrbar gemacht.

Silk – Verein zur Förderung von Urbanem Zeitgenössischem Tanz und Kunst

Versuchsperson Silke Grabinger 2.0

Der Ausgangspunkt dieses von Silke Grabinger entwickelten Projekts ist eine Neuinszenierung von vorgefertigten Mustern in der Performance- und Tanzszene im internationalen Kontext, das Ziel ist das Brechen von unausgesprochenen Tabus.

Dafür stellte sie sich als „Objekt“ mehreren internationalen ChoreographInnen zur Verfügung, wobei jede/r dieser KünstlerInnen ohne Kenntnis der KollegInnen eigenständige Arbeiten mit diesem „Objekt“ entwickelte. Erst am Abend der Uraufführung bei ImPulsTanz wurden die einzelnen Ergebnisse miteinander verbunden.

Theaterverein Foxfire

BOYS DON'T CRY!

Corinne Eckenstein hinterfragte in diesem Stück die Klischees von wahren Männern, die keine Schwäche zeigen, nicht weinen und schon gar nicht tanzen dürfen.

Acht Jungs und Männer zwischen zwölf und dreißig Jahren stehen auf der Bühne. Sie sind von unterschiedlicher Herkunft, kommen aus verschiedenen Nationen und sind mit unterschiedlichsten Bildern und Ansprüchen groß geworden. Doch es gibt etwas, das sie verbindet – der Tanz. Denn wer sagt, dass Tanzen Mädchenkram ist? Tragen nicht gerade die Superhelden vorzugsweise Strumpfhosen und Ganzkörperanzüge?

Hier werden erst einmal alle Bilder und Klischees abgeräumt und neu sortiert.

Verein Physical Behavior

Public Eremit

Charlotta Grünbühel Ruth beschäftigte sich in diesem Solo mit den Themen Kommunikation und Multi-Tasking: das alltägliche Paradox, mit anderen in Kontakt treten und sich mitteilen zu wollen und das gleichzeitige Gefühl der Überforderung, das mit der permanenten Verfügbarkeit einhergeht. Auch der Aspekt, dass man durch die moderne Technologie scheinbar an verschiedenen virtuellen und realen Orten zeitgleich agieren muss, wird performativ verdeutlicht.

Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Komponisten Johannes Burström, der Künstlerin Clélia Colonna und im Dialog mit Online-Kollaborateuren.

Verein Suono – Podium für interkulturellen Austausch

ABSTRIAL

Das Motiv dieses zeitgenössischen Musiktheaterwerks ist der Zerfall alltäglicher Werte, Bedeutungen, Strukturen und die daraus entstehenden und von den KünstlerInnen neu zusammengesetzten Gefüge. An dem Projekt waren maßgeblich Frauen beteiligt.

In Zusammenarbeit einer Autorin, einer Komponistin, einer DJ und einer Choreographin wurde „Abstrial“ entwickelt, das auf Textfragmenten von Ivan Fantini und Pia Palme basiert. Der Titel ist eine Zusammensetzung aus den Worten Abstraktion und Material.

Verein zur Förderung der Bewegungsfreiheit

Rebelodrom Vienna

Das Projekt wurde von Gin/i Müller und dem Verein initiiert und stellt eine Plattform für verschiedene aktivistische Projekte und ein Diskussionsforum für verschiedene Initiativen und Gruppen dar, die an emanzipatorischen, politischen Handlungsstrategien arbeiten. In einem mehrmonatigen Prozess wurden spezifische „melodramatische“ Interventionen in öffentlichen bzw. medialen Räumen in Wien entwickelt und realisiert. Die Aktivitäten der einzelnen Gruppen sind dokumentiert auf: <http://rebelodrom.blogspot.co.at>

WAIFEI – Verein zur Förderung von Theater, Film und Literatur

PORNOLADEN

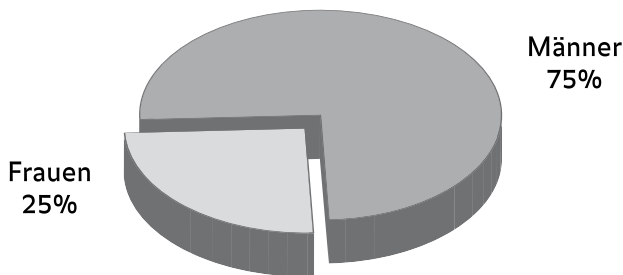
Unter der Regie von Isabella Feimer ging es in diesem Stück um eine junge Frau, die, weil sie dringend Geld braucht, einen Gelegenheitsjob in einem Sexshop mit Kabinenbereich und Pornokino annimmt. Isabella Feimer machte nicht nur prekäre Arbeitsverhältnisse, strenge Firmenhierarchien und sexuelle Frustration, die aus einer manischen Übersexualisierung resultiert, zum Thema, sondern lenkte den Focus auch auf die Fixiertheit der Sexindustrie auf männliche Phantasien und den männlichen Blick, dem sich auch die Vorstellungen von weiblicher Lust zu unterwerfen haben.

Wiener Festwochen

Leitung, MitarbeiterInnen und KünstlerInnen

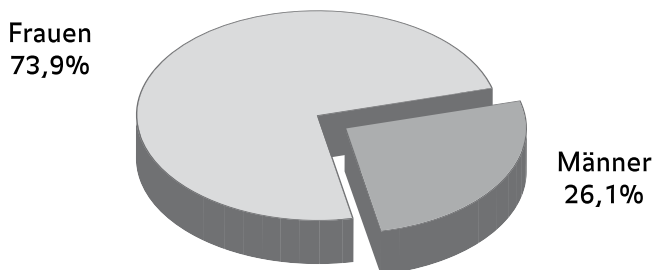
Leitungsteam

Frauen 1
Männer 3



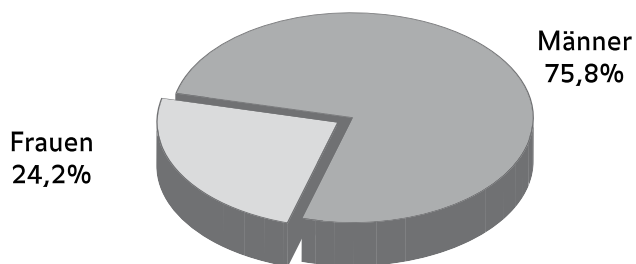
MitarbeiterInnen

Frauen 33
Männer 13



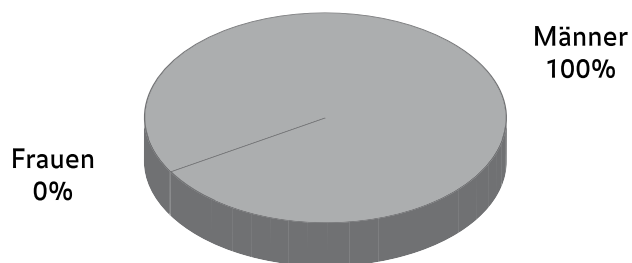
Inszenierung / Konzept

Frauen 8
Männer 25



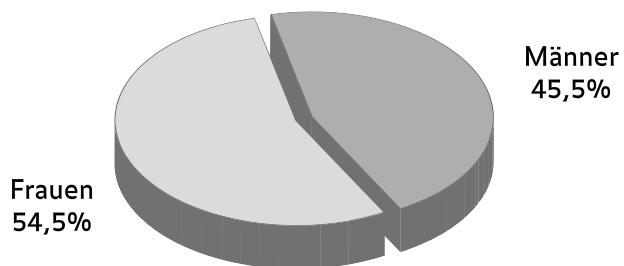
Musikalische Leitung

Frauen 0
Männer 8



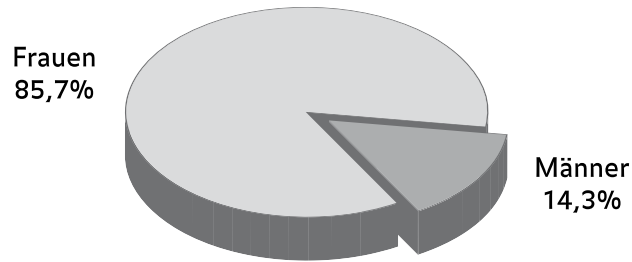
Bühnenbild / Ausstattung

Frauen 12
Männer 10



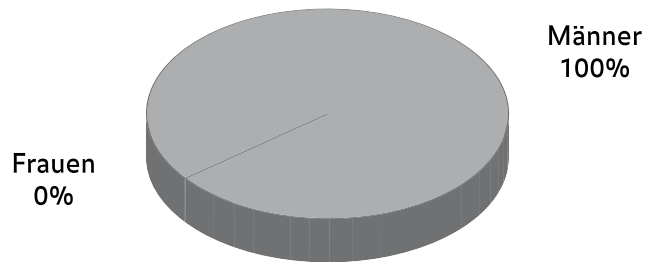
Kostüme

Frauen 12
Männer 2



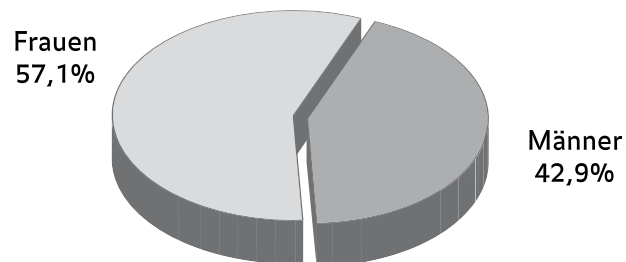
Choreographie

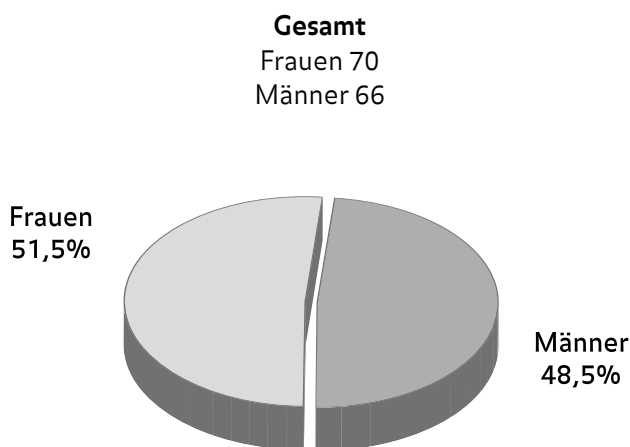
Frauen 0
Männer 2



Dramaturgie

Frauen 4
Männer 3





Exemplarische Gender-Projekte der Wiener Festwochen

Written on Skin ist die erste große Oper des britischen Komponisten George Benjamin und nach der Kammeroper *Into the Little Hill* (Wiener Festwochen 2008) die zweite gemeinsame Arbeit mit dem Dramatiker Martin Crimp. *Written on Skin* ist eine vielschichtige Parabel über die Grenzen der Macht nach einer provenzalischen Ballade aus dem 13. Jahrhundert. Ein reicher Landbesitzer lädt einen jungen Künstler zu sich nach Hause ein. Dieser soll in einem Buch seine Herrschergewalt und sein friedvolles geordnetes Zuhause, verkörpert von seiner Frau Agnès, festhalten. Die Entstehung des Buches bestärkt die Frau in ihrer Auflehnung gegen den despotischen Ehemann. Crimp versetzt die mittelalterliche Geschichte mit Szenen aus der heutigen Zeit, in denen Engel das Geschehen verfolgen und als Ankleider und Requisiteure agieren.

Die Schwarze Botin – remastered and remistressed 2013, eine von Barbara Ehnés für die Wiener Festwochen entwickelte Performance, wurde am 5. Juni im Schauspielhaus uraufgeführt. Die feministische literarische Zeitschrift *Die Schwarze Botin* erschien von 1976 bis 1987 in insgesamt 33 Nummern. 2013 war eine Sondernummer geplant. Auf der Bühne und Leinwand wurde eine Redaktionssitzung nachgespielt, in der die Sondernummer diskutiert worden war. Die Teilnehmerinnen der Redaktionskonferenz waren die schwarzen Botinnen von früher, Ginka Steinwachs, Heidi von Plato, Mona Winter und Marina Auder und mit Doris Arzmann, Katharina Serles und Silke Graf eine neue feministische Generation aus Wien. Liesl Ujvary steuerte akustische Interventionen bei.

Musik

Die erhobenen Zahlen betreffen Vereine, die von Frauen geleitet oder in denen ein Frauenschwerpunkt im Programm ist. Eine Basissubvention bekommen nur die drei großen Veranstaltungsinstitutionen Konzerthaus, Musikverein, Musikalische Jugend Österreichs. Andere bekommen auch ganzjährige Projektsubventionen.

Rahmenbetrag Musik

Aus einem Gesamtbudget von 490 000 Euro wurden 82 Vereine gefördert, darunter 19 Vereine unter weiblicher Leitung mit einer Gesamtsumme von 112 400 Euro. Das sind 28,8 Prozent.

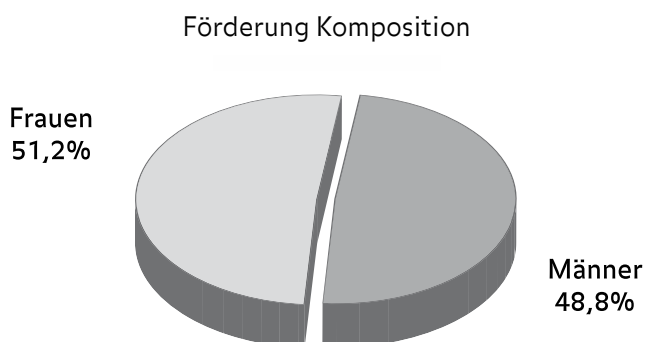
Institution	Leitung	Betrag
CLASSIC ETCETERA Musikvereinigung	Elena Denosova	3 000
Ensemble „Wr. Klänge“	Katharina Bekic-Hohenberg	2 000
ENTERPRISE Z	Mag.a Mia Zabelka	5000
Mäzenatentum.at	Dr.in Irene Suchy	700
Franz Schmidt Gesellschaft	Dr.in Carmen Ottner	4 200
Klang.Kunst.Etage	Mag.a Katja Dörfler	2 500
Kaleidoskop Verein zur Förderung zeitgenössischer Musik	Adriane Muttenthaler	4 000
ZARENGOLD Plattform für Klang und Bild	MMag.a Martina Stock	1 000
Kunst & Kultur	Theresa Konrad-Karsten	2 500
MM Musikwerkstatt Musikförderverein	Marianne Mendt	10 000
Musik Ensemble Theater 2000	Mag.a Beate Maria Pomberger	3 500
Musikalische Jugend Österreichs „Triolino“	Mag.a Angelika Möser	8 000
Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik	Dr.in Ursula Petrik	7 000
LAUT – Labor zur Erforschung und Förderung neuer, elektronischer Musik	Mag.a Pia Palme	10 000
Universität für Musik und darstellende Kunst, Institut Franz Schubert / Frauenprojekt	Silvia Erdik	1 000
VoiceMania	Nuschin Vossoughi	40 000
Wiener Vokalensemble	Veronika Linsbauer-Willer	3 000
Wort-Ton-Art Kulturverein	Dr.in Liselotte Theiner	3 500
Verein zur Förderung neuer Musik im Kirchenraum	Mag.a Angelica Castello	1 500
SUMME		112 400



Komposition

Aus einem Gesamtbudget von 25 000 Euro wurden 25 KomponistInnen gefördert, davon 11 Frauen mit 12 800 Euro. Das sind 51,2 Prozent.

	Betrag
Martina Cizek	1 100
Tamara Friebl	1 300
Mirela Ivcevic-Kranebitter	1 300
Alexandra Karastoyanova-Hermentin	1 300
Susanne Kirchmayr	500
Silvie Lacroix	500
Veronika Mayer	800
Adriane Muttenthaler	1 000
Caroline Profanter	2 000
Julia Purgina	1 000
Judith Unterpertinger	2 000
SUMME Gesamt	12 800

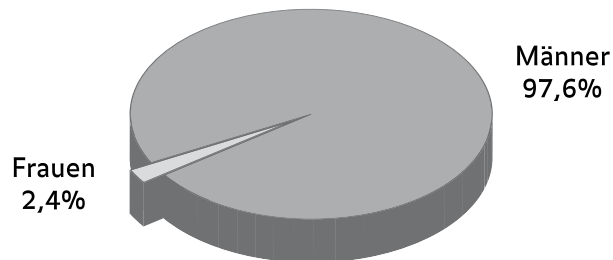


Vereinsförderung Musik 1

Aus einem Gesamtbudget von 19 262 000 Euro wurden 20 Vereine gefördert, darunter die Wiener Symphoniker mit 14 146 000 Euro. Von Frauen geleitete Vereine erhielten 465 000 Euro. Das sind 2,4 Prozent.

Institution	Leitung	Betrag
Musica Juventutis	Mag.a Viola Wasmuth	18 000
Musikalische Jugend Österreichs	Mag.a Angelika Möser	370 000
Wiener Jeunesse Orchester	Dr.in Renate Böck	47 000
Wiener Musik Galerie	Prof.in Ingrid Karl	30 000
SUMME Gesamt		465 000

Vereinsförderung Musik 1, Leitungspositionen

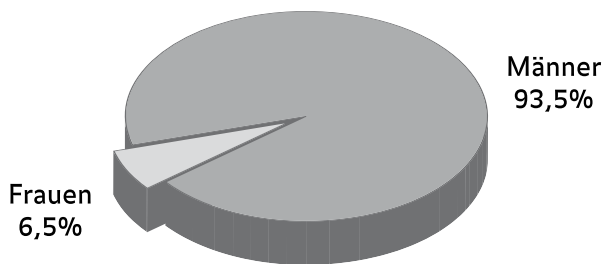


Vereinsförderung Musik 2

Mit einem Gesamtbudget 3 092 242 Euro wurden 16 Vereine gefördert, davon mit einem Budget von 200 000 Euro folgende vier, von Frauen geleitete Vereine. Das sind 6,5 Prozent

Institution	Leitung	Betrag
1.Frauen Kammerorchester von Österreich	Katharina Marothy	36 000
MICA	Dr.in Sabine Reiter	84 000
VoiceMania Kulturverein / Wienerlied Projekt	Nuschin Vossoughi	15 000
Wiener Volksliedwerk „Wean Hean“	Dr.in Susanne Schedtler	65 000
SUMME Gesamt		200 000

Vereinsförderung Musik 2, Leitungspositionen



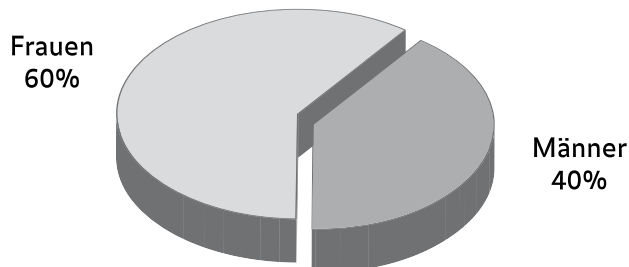
Jury Musikpreise

Preis der Stadt Wien, Förderpreise für Musik

5 Mitglieder, davon 3 Frauen

Dr.in Carmen Ottner, Dr.in Renate Böck, Mirjam Jessa

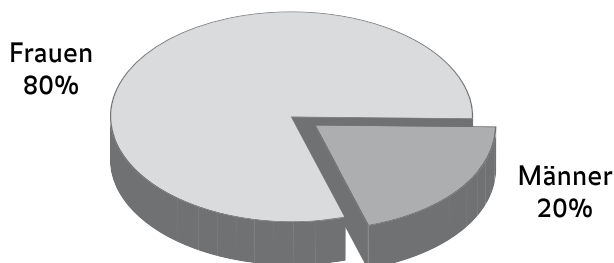
Jury Musikpreise



Literatur

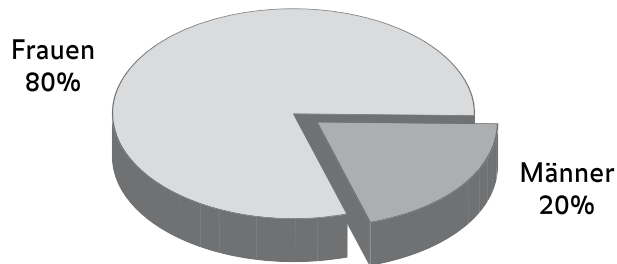
Im Rahmen der Literaturförderung waren 2013 mehrere Jurys tätig. Darunter die Jury für die Vergabe der Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien. Von den fünf Mitgliedern waren vier Frauen: Mag.a Karin Haller, Mag.a Jutta Kleedorfer, Mag.a Mirjam Morad, Dr.in Gunda Mairbäurl

Jury Kinder- und Jugendbuchpreise



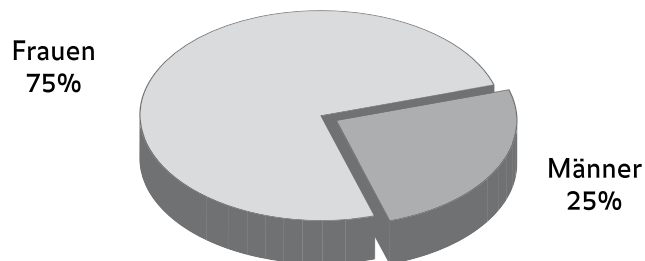
Die Jury, die die Vorschläge für die Vergabe der Preise der Stadt Wien für Literatur und Publizistik sowie die Canettistipendien erarbeitet, setzte sich aus fünf Personen zusammen, von denen vier Frauen waren: **Dr.in Katja Gasser, Dr.in Alexandra Millner, Dr.in Daniela Strigl, Dr.in Evelyne Polt-Heinzl**

Jury Literatur, Publizistik, Canettistipendium



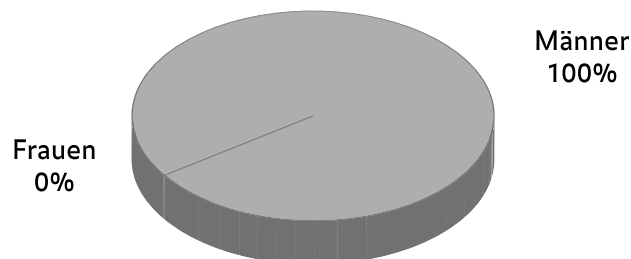
Der Jury zur Aktion „Wiener AutorInnen in Wiener Verlagen“, die sich aus vier Jurymitgliedern zusammensetzt, gehörten mit **Dr.in Alexandra Millner, Dr.in Evelyne Polt-Heinzl** und **Mag.a Sandra Racko** drei Frauen an.

Jury Wiener AutorInnen in Wiener Verlagen



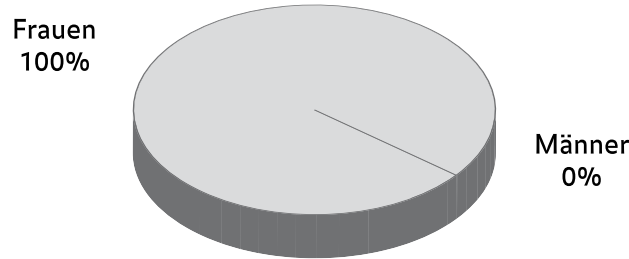
Der Jury für die Vergabe der Wiener AutorInnenstipendien gehörte keine Frau an.

Jury Wiener AutorInnenstipendien



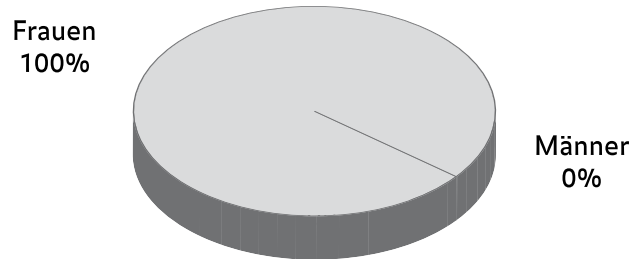
Das ehemalige Dramatikerstipendium wurde genderrecht in Dramatikstipendium umbenannt. Die dazugehörige Jury besteht aus fünf Personen, alle von ihnen waren Frauen: **Dr.in Susanne Ayoub, Dr.in Doris Happel, Dr.in Sabine Perthold, Dr.in Marianne Vejtisek, Brigitte Auer**

Jury Wiener Dramatikstipendien



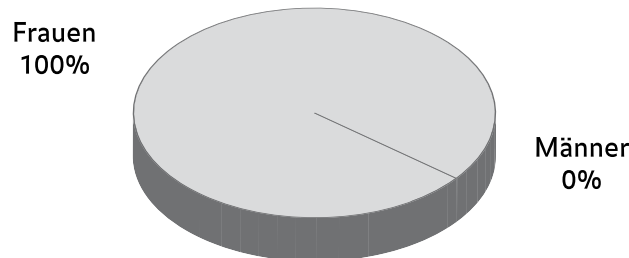
Die Stadt Wien vergibt ferner Preise und Stipendien für literarisch Übersetzende, die von drei Jurymitgliedern vorgeschlagen werden. **Ilse Dick, Mag.a Marlis Lami** und **Dr.in Angela Heide** waren im Jahr 2013 in dieser Jury tätig.

Jury Preise und Stipendien für literarisch Übersetzen

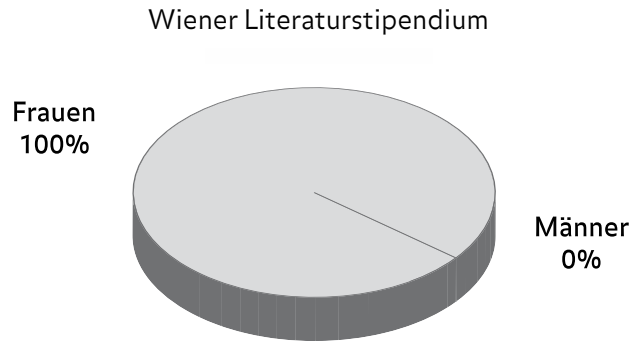


Der Preis, der mit 3 700 Euro dotiert ist, wurde dreigeteilt. Als Preisträgerinnen nominiert wurden **Kerstin Monschein, Magdalena Schätz** und **Susanne Müller**.

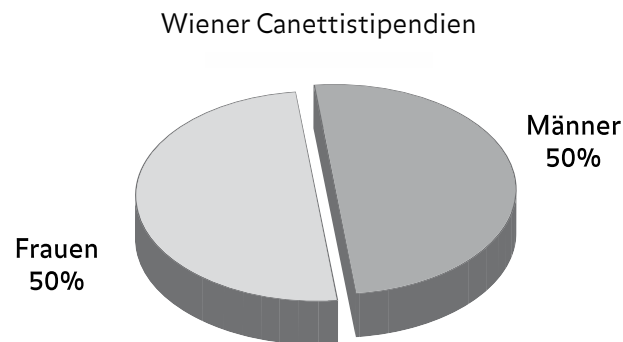
Preise für literarisch Übersetzende



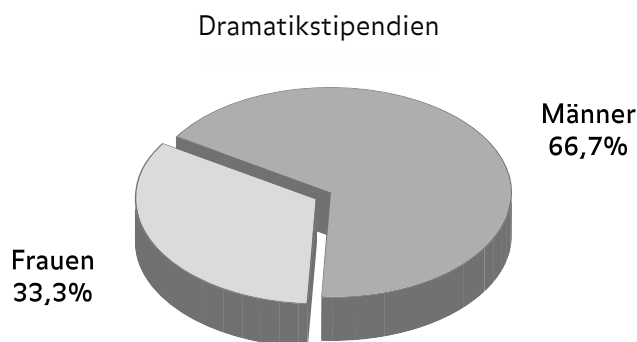
Sandra Gusic, Irmgard Fuchs, Milena Michiko Flasar und Rosemarie Pilz erhielten das mit 1 100 Euro monatlich dotierte Wiener Autorenstipendium. Insgesamt werden vier Stipendien vergeben, der Frauenanteil beträgt also 100 Prozent. Außerdem wurde der Name des Stipendiums gendergerecht geändert in: Wiener Literaturstipendium.



Von den vier CanettistipendiatInnen erhielten im Jahr 2013 mit Lisa Spalt und Angela Reitzer zwei Frauen dieses mit monatlich je 1 500 Euro dotierte Stipendium.

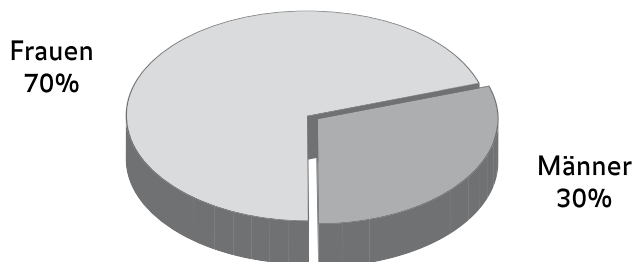


Pro Jahr werden drei Dramatikstipendien vergeben. Mit Michaela Falkner erhielt 2013 eine Frau dieses Stipendium.



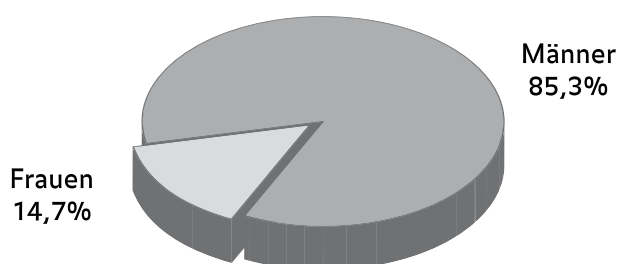
Mit den Kinder- und Jugendbuchpreisen wurden **Sarah Michaela Orlovsky, Helga Bansch** und **Monika Maslowska** ausgezeichnet. Von der Gesamtsumme dieser Preise (8 000 Euro) gingen 5 600 Euro an Frauen.

Kinder- und Jugendbuchpreise



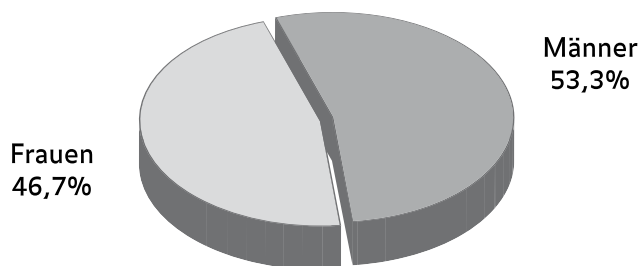
Aus einem Budget für Buchankauf in der Höhe von 36 000 Euro wurden um 5 300 Euro Bücher von Frauen angekauft.

Buchankauf



Aus einem Budget für Druckkostenzuschüsse in der Höhe von 244 000 Euro wurden 93 150 Euro für Bücher von Frauen gewährt.

Druckkostenzuschüsse



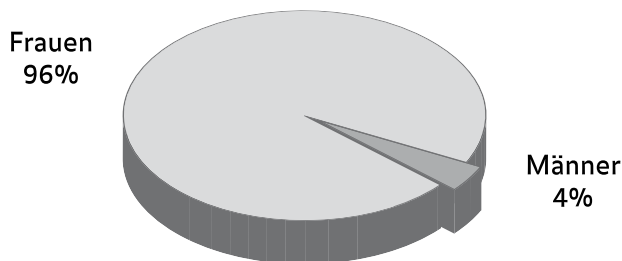
Folgende Vereine und Institutionen, in denen Frauen in der Geschäftsführung oder in der stellvertretenden Geschäftsführung vertreten waren, bekamen aus einem Gesamtbudget von 2 242 500 Euro Subventionen in der Höhe von 2 153 300 Euro.

Antragstellung	Projekt	Leitung	Betrag
AGORA	Die Freiheit kam im Mai	Obmann-Stv. Elena Strubakis	3 000
Albert Drach Gesellschaft	Jahrestätigkeit	Präsidentin Dr.in Alexandra Millner	1 800
echo event	Ein STADT. Ein BUCH	Geschäftsführung Ilse Helmreich	12 000
echo medienhaus ges.m.b.h.	Rund um die Burg	Geschäftsführung Ilse Helmreich	31 000
Erstes Wiener Lesetheater und Zweites Stegreiftheater	Jahrestätigkeit	Vorstandsmitglied Eva Fillipp	12 000
Forschungs- und Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur	Jury der Jungen Leser	Obmann-Stv. Prof. Dr.in Ulrike Tanzer	2 200
	Erich Fried-Tage		74 000
Grazer Autorinnen Autorenversammlung	Jahrestätigkeit (Bürokosten)	Präsidentin Petra Ganglbauer, Geschäftsführung Ilse Kilic	5 800
	Veranstaltungssubvention		19 000
Hasenherz oder die Lust am bewegtem Bild	Rohbau der Zukunft TM	Obfrau Ruth Anderwald	3 000
Hauptverband des Österreichischen Buchhandels	Verleihung Leo Perutz-Preis der Stadt Wien für Kiminalliteratur	Geschäftsführung Dr.in Inge Kralupper	2 500
IG Autorinnen Autoren	liteRadio Leipziger Buchmesse 2013	Präsidentin Renate Welsh	3 000
	liteRadio Frankfurter Buchmesse 2013		4 000
	Writers In Exile - Zufluchtsstadt Wien		20 500
Institut für Interaktive Raumprojekte	Literaturevent ad Veza Canetti	Präsidentin Gerlinde Moser-Wagner	2 000

Interessengemeinschaft von Übersetzerinnen und Übersetzern literarischer und wissenschaftlicher Werke	Im Bergwerk der Sprache	Vorsitzende Stv. Dr.in Christa Rothmeier	2 500
Krimi Literatur at., Verein zur Förderung österreichischer Kriminalliteratur	Krimitage Wien	Präsidentin Beate Maxian	4 000
Kulturverein Alsergrund - Unser 9.	Summerstage	Vizepräsidentin Ingrid Smejkal	6 000
Kunstverein Wien	Jahresförderung	Generalsekr. Stv. Mag.a Joanna Lukaszuk-Ritter	1 578 000
Literatur- und Contentmarketing GmbH	Buch Wien 2013	Geschäftsführung Dr.in Inge Kralupper	100 000
Literaturkreis Schloß Neulengbach – PODIUM	Jahresaktivität	Vorsitzende Stv. Barbara Neuwirth	4 400
	Sommerlesereihe im Cafe Prückel		900
Milena Verlag	Vereinsförderung 2013	Obfrau Mag.a Vanessa Wieser	6 000
Österreichische Gesellschaft für Literatur	Jahrestätigkeit	Präsidentin Marianne Gruber	7 300
Österreichischer P.E.N. - Club	P.E.N. Österreich - P.E.N. reloaded	Generalsekr. Dr.in Susanne Dobesch	6 500
Österreichischer Schriftstellerinnenverband	Jahrestätigkeit	Vorsitzende Mag.a Dr.in Sidonia Gall	6 540
Schule für Dichtung in Wien	Jahrestätigkeit	Vorsitzende Mag.a Harriet Nachtmann, Schriftführerin Prof.in Tina Bara	87 000
Theaterverein Meyerhold unltld.	SERENDIPITY – Vom glücklichen Zufall der Dinge	Obfrau Dr.in Renate Pitroff	500
Thomas Bernhard Privatstiftung	Miet- und Betriebskosten 2013	Generalsekr. Marie-Christine Baratta	30 000
Übersetzergemeinschaft	Jahresförderung	Vorsitzende Stv. Dr.in Christa Rothmeier	6 000
	Übersetzerpreis/-stipendien		18 000

Verein Exil	Jahresförderung	Obfrau Christa Stippinger	45 000
	Literaturpreis 2013		10 000
Verein Frauenforschung und weiblicher Lebens- zusammenhang	Literaturreihe zeitgenössische Schriftstellerinnen	Obfrau Dr.in Brigitte Geiger	840
Verein Neugermanistik Wien	H.C. Artmann Tagung	Präsidentin Dr.in Susanne Hochreiter	2 000
Verein Wespennest für Literatur Ästhetik und Kulturpolitik	Jahresförderung	Vorsitzende Stv. Andrea Frederiksson- Zederbauer	28 000
Viennavigator	Kind Regards	Obfrau Dr.in Christine Ivanovic	1 620
webbrain	denkkunst/schreibkunst 2013	Präsidentin Dr. Gabriele Stöger	1 000
Wortspiele - Verein für interkulturelle Aktivitäten	Wortspiele 9	Obfrau Stv. Dr.in Martina Schmidt	2 500
SUMME Gesamt			2 242 500
Gesamt Frauen			2 153 300

Vereinsförderung nach Führungspositionen

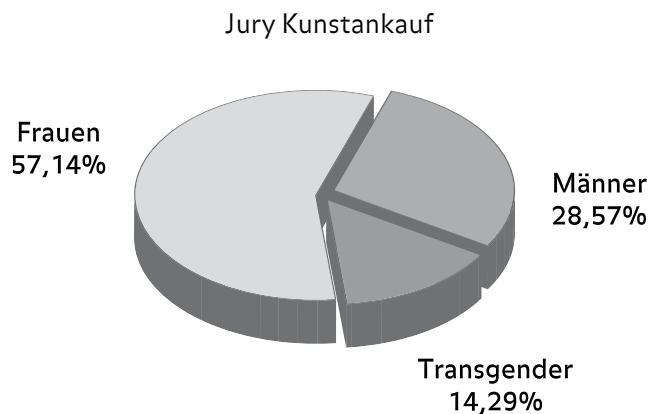


Bildende Kunst

Jury Kunstankauf

7 Mitglieder, davon 4 Frauen, 2 Männer, 1 Transgender

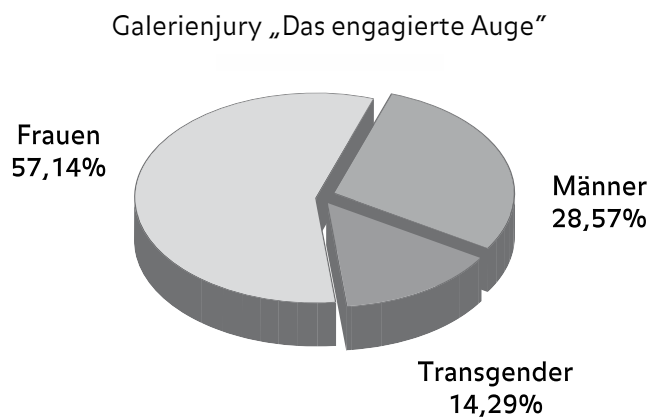
Dr.in Dietgard Grimmer, Mag.a Joana Pichler, Mag.a Elke Sodin, Mag.a Karin Zimmer



Galerienjury „Das engagierte Auge“

7 Mitglieder, davon 4 Frauen, 2 Männer, 1 Transgender

Dr.in Dietgard Grimmer, Mag.a Joana Pichler, Mag.a Elke Sodin, Mag.a Karin Zimmer

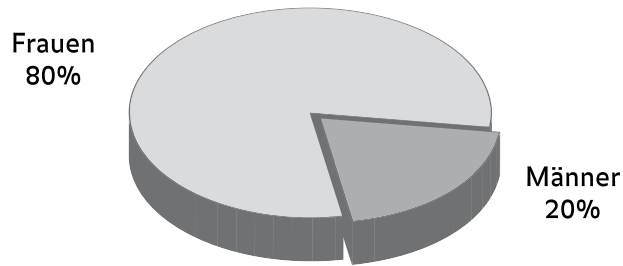


Jury für die Preise und Förderungspreise der Stadt Wien für Bildende Kunst

5 Mitglieder, davon 4 Frauen

Dr.in Brigitte Borchardt-Birbaumer, Dr.in Antonia Hörschelmann, Mag.a Mara Mattuschka, Dr.in Almuth Spiegler

Jury Preise und Förderungspreise der Stadt Wien

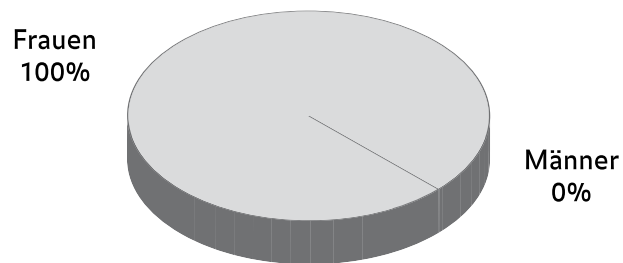


Förderungspreise für Bildende Kunst

2 Preise, davon beide an Frauen

Mag.a Zenita Komad, Mag.a Judith Saupper

Förderungspreise für Bildende Kunst

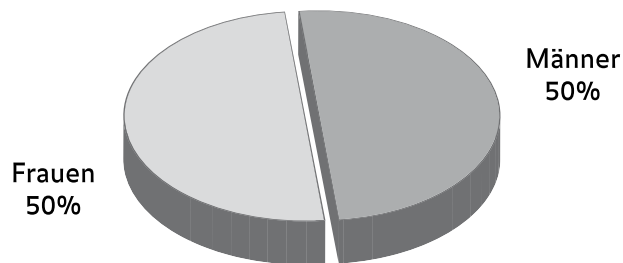


Preise der Stadt Wien für Bildende Kunst

4 Preise, davon zwei an 2 Frauen

Mag.a Dorothee Golz, Mag.a Matta Wagnest

Preise der Stadt Wien für Bildende Kunst

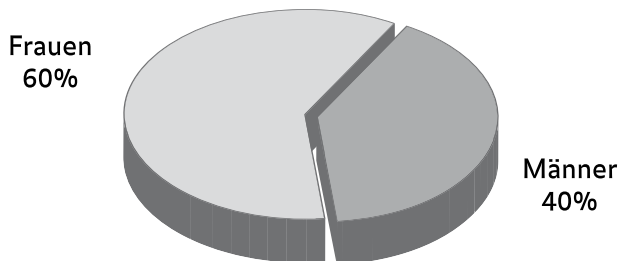


Jury für die Preise und Förderungspreise der Stadt Wien für Architektur

5 Mitglieder, davon 3 Frauen

Univ.-Prof.in Arch.in Elke Delugan-Meissl, Arch.in Dipl.-Ing.in Franziska Leeb, Arch.in Univ.-Prof.in Mag.a Elsa Prochazka

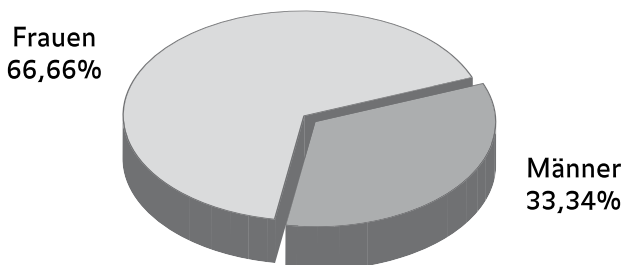
Jury Preise und Förderungspreise der Stadt Wien Architektur



Förderungspreis für Architektur

1 Preis ging an das studio uek architektur: 2 Frauen / 1 Mann
 Mag.a arch. Theresa Krenn, Mag.a arch. Katharina Urbanek

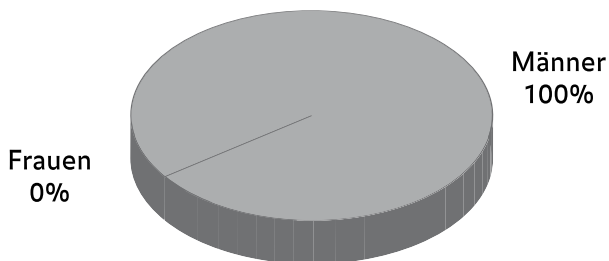
Förderungspreis für Architektur



Preis der Stadt Wien für Architektur

1 Preis, 1 Mann

Preis der Stadt Wien für Architektur



Kunstankäufe des Referates für Bildende Kunst

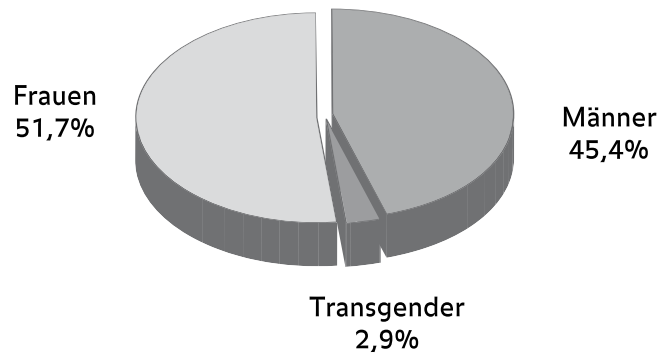
Mit einem Ankaufsbudget von 252 550 Euro wurden 354 Kunstwerke (57 einzelne Ankäufe, 9 Ankäufe umfassender Mappenwerke) von 207 KünstlerInnen angekauft.

95 Künstlerinnen, 130 372 Euro

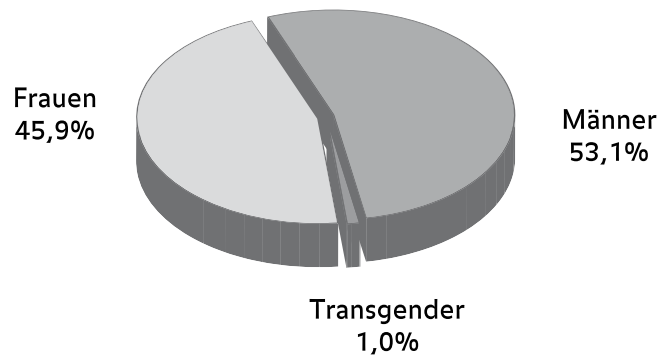
110 Künstler, 114 900 Euro

2 Transgender, 7 278 Euro

Kunstankäufe, Ankaufsummen



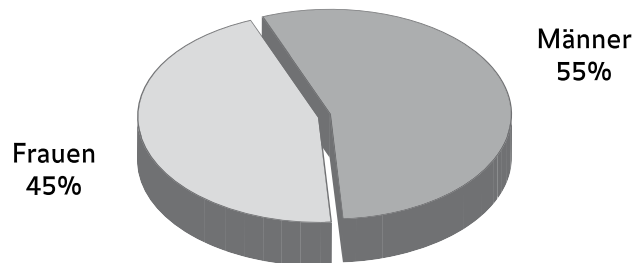
Kunstankäufe, KünstlerInnen



Schenkungen

895 Kunstwerke wurden 2013 von 20 KünstlerInnen, davon neun Frauen, der Sammlung der Kulturabteilung der Stadt Wien als Schenkungen überantwortet.

Schenkungen von KünstlerInnen



Ausstellungen im MUSA

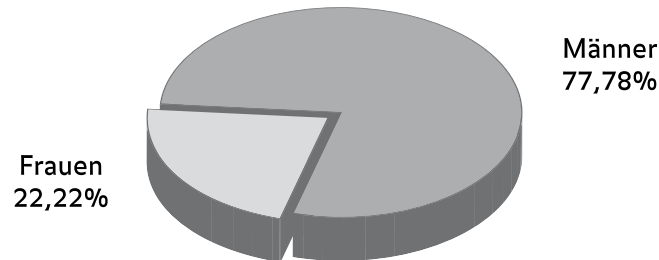
monochrom. Die waren früher auch mal besser

Kuratiert von monochrom: 2 Frauen / 7 Männer

Ausstellungsbeteiligung: 9 KünstlerInnen, davon 2 Frauen

Evelyn Furlinger, Anita Kronberger

Ausstellungsbeteiligung monochrom

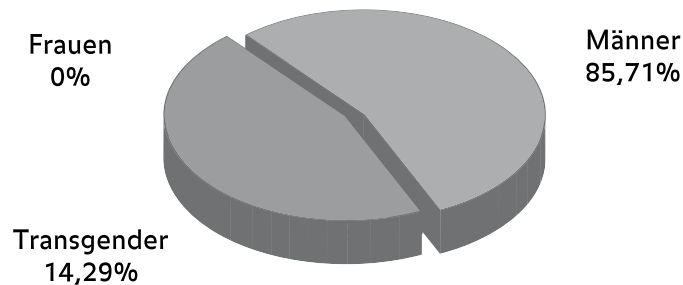


Claus Mayrhofer Barabbas. Gegenwelten eines Grenzgängers

Kuratiert von Dr.in Elisabeth Voggeneder

Ausstellungsbeteiligung: 7 KünstlerInnen, davon 6 Männer, 1 Transgender, keine Frau

Ausstellungsbeteiligung Claus Mayrhofer Barabbas. Gegenwelten eines Grenzgängers

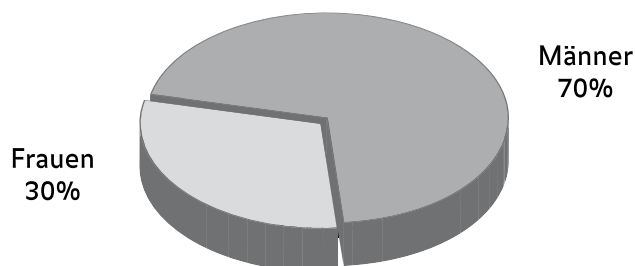


Die 70er-Jahre. Expansion der Wiener Kunst

Kuratiert von Dr. Berthold Ecker und Johannes Karel, BA

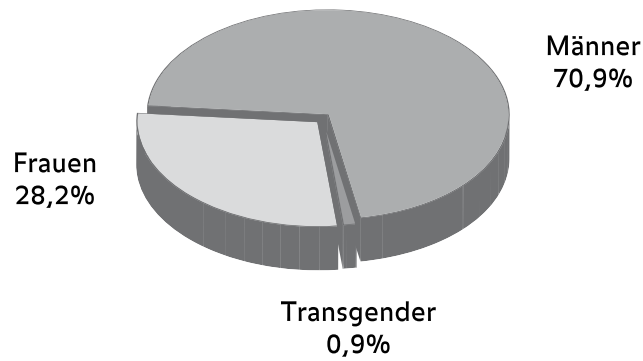
Ausstellungsbeteiligung: 110 KünstlerInnen, davon 33 Frauen, 77 Männer

Ausstellungsbeteiligung Die 70er-Jahre. Expansion der Wien



Gesamt waren 126 Künstlerinnen und Künstler in drei Ausstellungen des MUSA vertreten. Davon waren 33 weiblich, 83 männlich sowie 1 transgener.

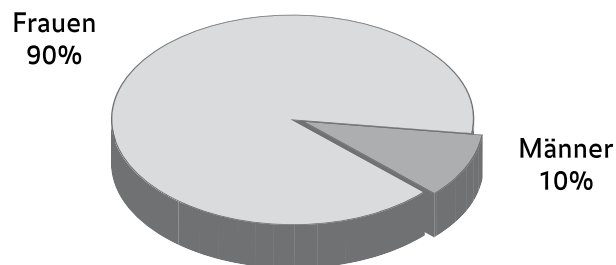
Ausstellungsbeteiligung MUSA Gesamt



Startgalerie im MUSA

Bei insgesamt neun Ausstellungen stellten neun Künstlerinnen und ein Künstler aus. 10 KünstlerInnen, davon 9 Frauen

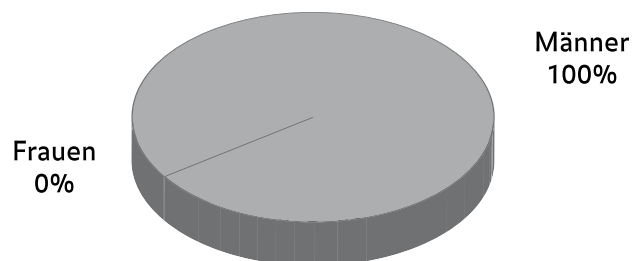
Ausstellungsbeteiligung Startgalerie im MUSA



Ausstellungen außerhalb des MUSA

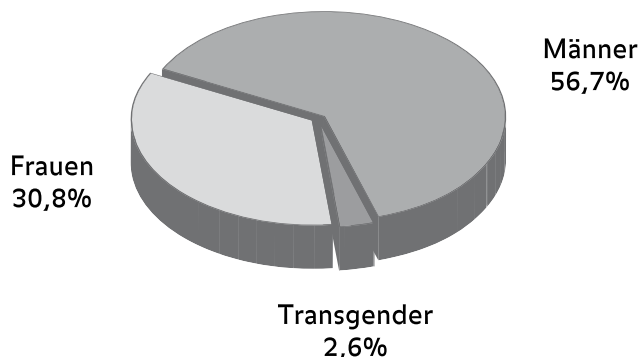
Claus Mayrhofer Barabbas. The Big Bang, Künstlerhaus, Wien
Ausstellungsbeteiligung: 1 Künstler

Ausstellungsbeteiligung Claus Mayrhofer Barabbas. The Big Bang



SalzburgerInnen in Wien, Galerie im Traklhaus, Salzburg
 Ausstellungsbeteiligung: 39 KünstlerInnen, 12 Frauen, 26 Männer, 1 Transgender

Ausstellungsbeteiligung SalzburgerInnen in Wien



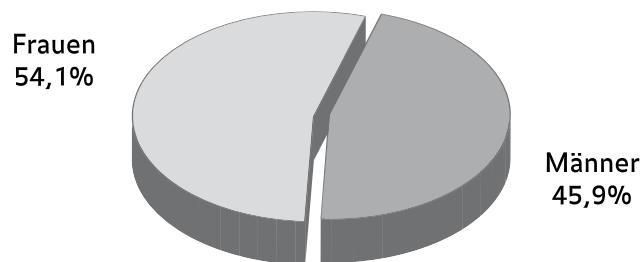
Kleinprojektförderung

Folgende, von Frauen geführte oder zu frauenspezifischen Projekten arbeitende Vereine wurden 2013 aus der Gesamtsumme von 140 000 Euro aus dem Budget für Kleinprojektförderung subventioniert:

Institution	Leitung	Betrag
Atrium ed Arte	Silvia Maria Grossmann	2 000
AUSARTEN	Katrin Knilli	2 000
Batolit	Elisabeth Schmiri	700
Caritas – Atelier 10	Sonja Weiklstorfer	2 000
Der blaue Kompressor	Hanna Schimek	2 000
Desperate Artwives	Maria Hanl	1 500
Die 4 Grazien	Mela Kaltenegger	1 000
Fishpool – aquarium für kunst und soziales	Isabel Czerwenka-Wenkstetten	2 000
Fotogalerie	Susanne Gamauf	25 000
Frak Frauenkunst	Ingrid Frauenberger	1 500
Freunde des Loquaiarkes	Maria Luise Buisman	950
Hinterland	Gudrun Wallenböck	1 400
Institut für interaktive Raumprojekte	Gertrude Moser Wagner	2 000
KulturAXE	Caroline Fekete-Kaiser	1 000

Kunstforum Salzkammergut	Friederike Reiter	1 000
Kunsthalle Exnergasse	Andrea Löbl	2 000
Labprojects	Tina Zickler	1 000
LIMDA – Integration für Flüchtlingskinder	Stefanie Ecker	2 000
Nebenkammer	Rosemarie Pilz	1 200
Neuer Kunstverein Wien	Kataryna Uszynska	1 000
Neun Arabesken	Claudia-Maria Luenig	4 000
Open Systems – Zentrum für Kunstprojekte	Gülsen Bal	1 000
Öst. Institut für Fotografie und Medienkunst	Nela Eggenberger	1 000
Plattform für junge Kunst – Bäckerstraße 4	Gabriele Schober	3 000
Schulen für Photographie und Film	Anja Manfredi	3 000
Transformer	Claudia Märzendorfer	1 500
VATNC – Visible Audible Tangible Network	Iva Stamenova	1 500
VBKÖ	Veronika Dirnhofer	3 000
Verein zur Förderung der Kunst-Schleife 18	Michaela Stock	2 000
Zarengold Plattform für Klang und Bild	Martina Stock	1 000
Zimmer.Küche.Kabinett	Zoe Guglielmi	1 500
SUMME Gesamt		75 750

Kleinprojektförderung Bildende Kunst



KUNSTHALLE wien

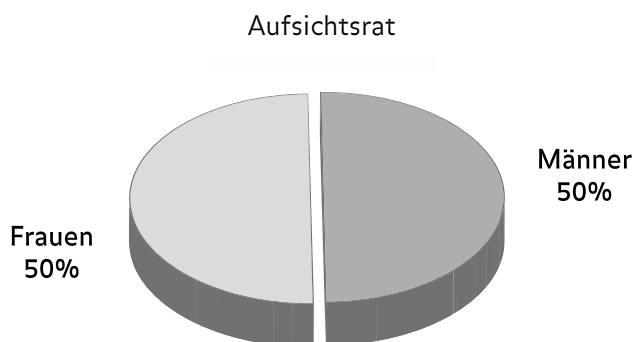
Geschäftsführung

1 künstlerischer Geschäftsführer, 1 kaufmännische Geschäftsführerin
 Ursula Kühnel



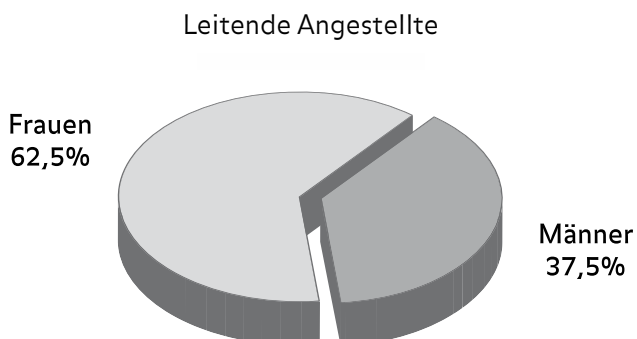
Aufsichtsrat

8 Mitglieder, davon 4 Frauen
 Dr.in Sonja Hammerschmid (Vorsitzende), Maria Haigermoser, Dr.in Sigrid Mittersteiner und Catherine Hug



Leitende Angestellte

8 Personen, davon 5 Frauen
 Vanessa Joan Müller (Leitung Dramaturgie), Isabella Drozda (Co-Leitung Kunstvermittlung), Belinda Hak (Co-Leitung Kunstvermittlung), Katharina Murschetz (Leitung Presse), Christina Zowack (Leitung Besucherservice)

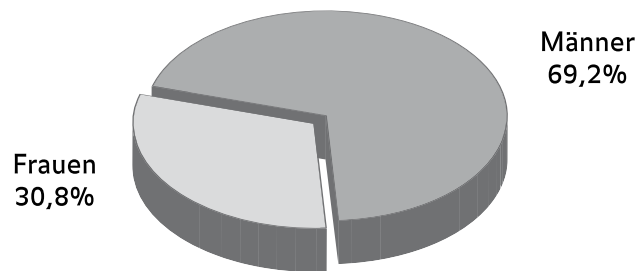


Ausstellungen

Salon der Angst

KünstlerInnenbeteiligung: 12 Frauen, 27 Männer

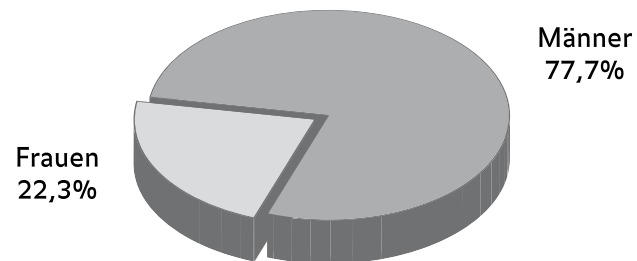
KünstlerInnenbeteiligung Salon der Angst



Was würde Thomas Bernhard tun

Mitwirkende (KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen, Vortragende): 23 Frauen, 80 Männer

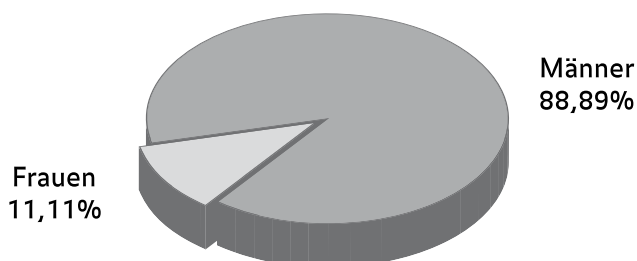
Mitwirkende Was würde Thomas Bernhard tun



KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien

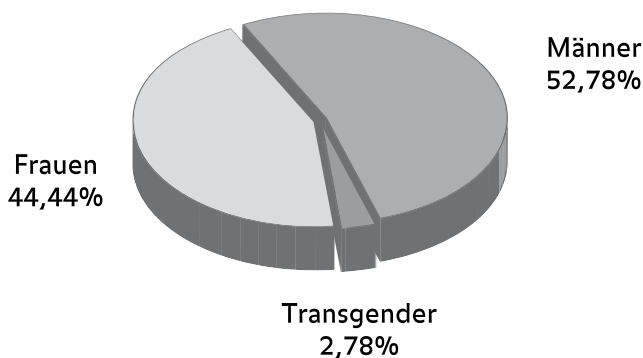
2013 wurden durch die Finanzierung von KÖR 18 Kunstprojekte umgesetzt (8 permanente und 10 temporäre), und mit Stand Jahresende 2013 weitere 12 Projekte für eine Umsetzung initiiert (6 permanente und 6 temporäre Projekte) sowie zwei Publikationen herausgegeben: Dokumentation der KÖR-Projekte 2007–2010 und 2010–2013. Unter den acht abgeschlossenen, permanenten Projekten befand sich eines von einer Frau: Barbara Krobath

KünstlerInnen KÖR permanente Werke



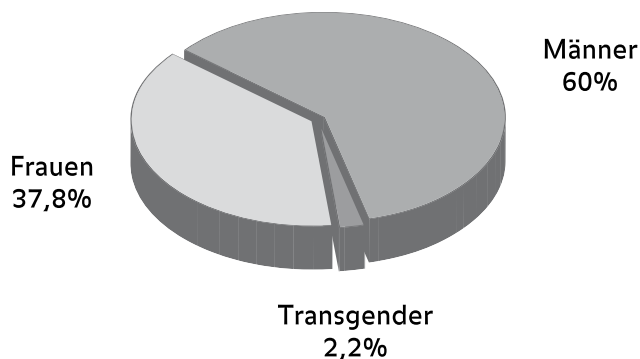
An den zehn temporären Projekten nahmen 16 Frauen, 19 Männer und 1 Transgender teil.

KünstlerInnen KÖR temporäre Projekte



Zusammenfassend für 2013:
30 Kunstprojekte und 2 Publikationen umgesetzt bzw. initiiert
45 KünstlerInnen insgesamt, davon 17 weiblich, 27 männlich, 1 transgener

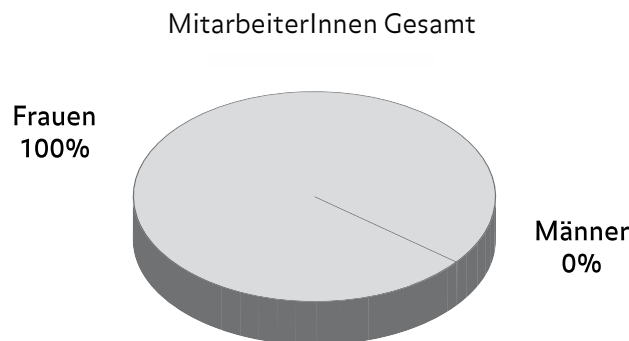
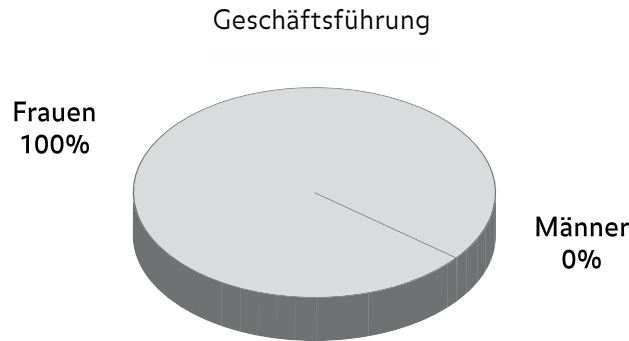
KünstlerInnen KÖR Projekte Gesamt



MitarbeiterInnen

3 MitarbeiterInnen, davon 3 Frauen

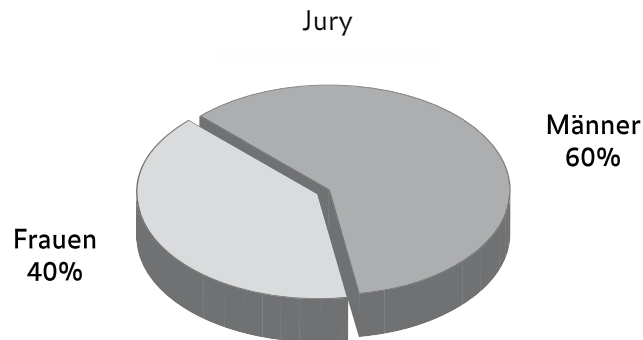
Martina Taig (Geschäftsführung), **Barbara Horvath** (Produktionsleitung), **Eva Amann** (Projektassistenz und Office)



Jury

5 Mitglieder, davon 2 Frauen

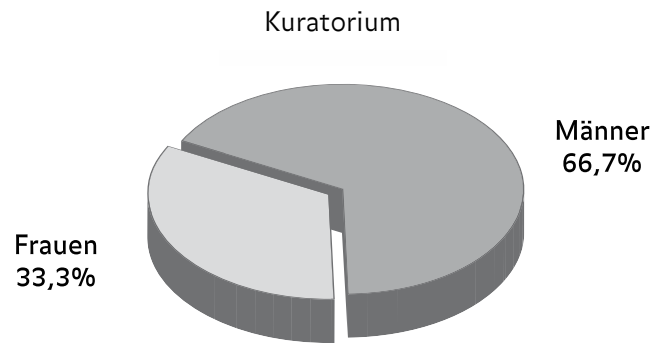
Lilli Hollein (Jurypräsidentin), **Letizia Ragaglia**



Kuratorium

6 Mitglieder, davon 2 Frauen

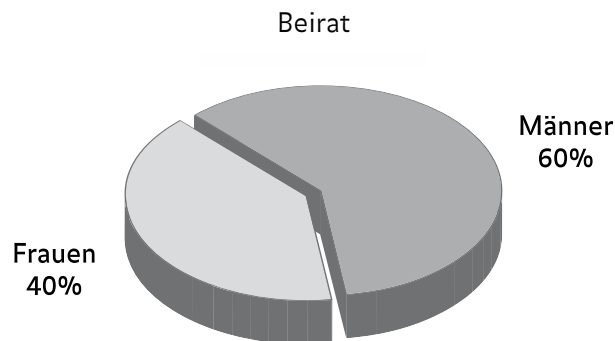
Birgit Brodner (bis März 2013), **Kerstin Hosa** (seit April 2013), **Alexandra Rupp-Ebenspanger** (bis November 2013), **Barbara Hetzmanseder** (seit Dezember 2013)



Beirat

5 Mitglieder, davon 2 Frauen

Lilli Hollein (Jurypräsidentin), Letizia Ragaglia



Exemplarische Gender-Projekte des KÖR

Jakob Lena Knebl: Schwule Sau

15. Mai 2013 bis 7. April 2014, Morzinplatz, 1010 Wien

Der/die Künstler/in Jakob Lena Knebl inszenierte mit der Installation Schwule Sau am Morzinplatz ein temporäres Mahnmal für die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Homosexuellen, Lesben und Transgender-Personen. Sie verwendete mit Absicht Bezeichnungen wie „schwule Sau“ oder „Mannweib“, die im täglichen Sprachgebrauch als abfällig und abwertend eingesetzt werden. Der/die Künstler/in griff diese Begriffe im Sinne von Judith Butlers Theorie der Performativität des politischen Diskurses auf, die den Terminus hate speech verhandelt, machte sich und ihren/seinen Körper zur Ausstellungs- und Projektionsfläche und stellte sich in der Installation der Öffentlichkeit. In der Aneignung entzog Jakob Lena Knebl den Bezeichnungen die verletzende Schlagkraft, der sich Homosexuelle, Lesben und Transgender-Personen ausgesetzt sehen, und kam dem Gegenüber zuvor, die Begriffe beleidigend zu verwenden.

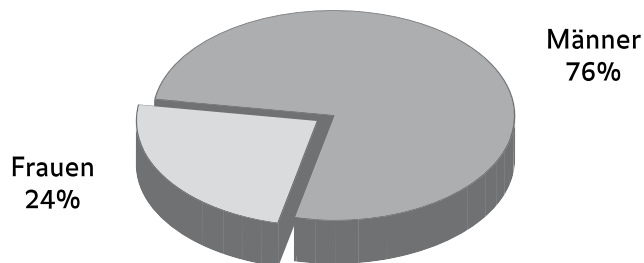
Die KÖR-Jury freut sich, dass die Künstlerin/der Künstler Jakob Lena Knebl die Einladung angenommen hat am Morzinplatz – von KÖR der Ausstellung von Werken zur Queer- und Genderthematik gewidmet – eine temporäre Arbeit zu realisieren. Jakob Lena Knebl, die/der in ihrem/seinem Werk Körper und Raum inszeniert und sich dabei Ästhetiken aus der klassischen Moderne und dem Mid Century Modernism bedient, hat für diesen Ort eine großartige Arbeit geschaffen, die ein Signal für Freiheit und Toleranz sendet. Der öffentliche Raum ist die stimmige Vermittlungsebene, die zweifellos entstehende Diskussion ist Bestandteil des Werkes. (Lilli Hollein, KÖR Jurypräsidentin)

Kino

Kinoförderung

2013 standen insgesamt 293 911 Euro für die Kinoförderung zur Verfügung. Diese Mittel werden in den drei Bereichen Kino-Referenzförderung, kinokulturelle Projekte und Digitalisierung vergeben. Auf das gesamte Kinobudget berechnet wurden mit insgesamt 69 821 Euro Kinos gefördert, die von Frauen betrieben werden. Dies entspricht einem Anteil von 24 Prozent der Gesamtfördersumme.

Frauenanteil Kinoförderung für KinobetreiberInnen

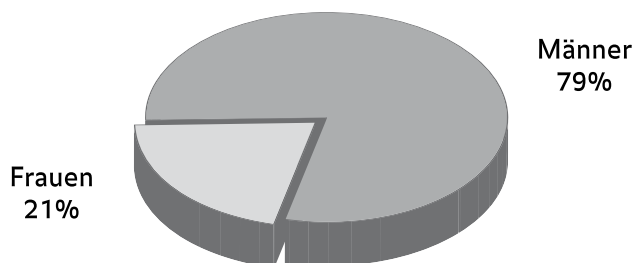


Kino-Referenzförderung

140 000 Euro wurden als Kino-Referenzförderung an 14 Kinos ausgeschüttet. Drei der Kinos werden von Frauen geführt. Dies entspricht 21 Prozent nach Anzahl der Kinos und einem Betrag von 30 000 Euro.

Kinobetrieb	Betreiberin	Fördersumme
Admiral Kino	Michaela Englert	10 000
Breitenseer Lichtspiele	Anna Nitsch-Fitz	10 000
Filmcasino	Sabine Hoffmann	10 000
SUMME Gesamt		30 000

Frauenanteil Kinoreferenzförderung für KinobetreiberInnen

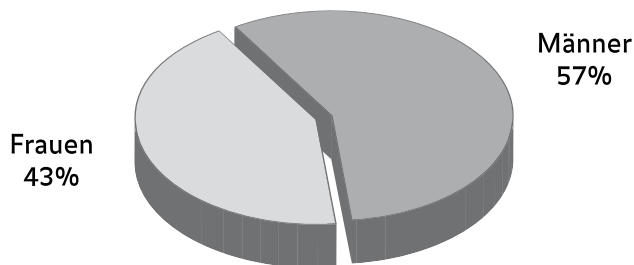


Kinokulturelle Projekte

Für insgesamt 26 kinokulturelle Projekte wurden insgesamt 90 250 Euro aufgewendet. Davon wurden 38 500 Euro für 11 Projekte an Kinos vergeben, die von Frauen betrieben werden. Dies entspricht einem Anteil von 43 Prozent der geförderten Projekte.

Projekt / Veranstaltung	Kinobetrieb	Fördersumme
/slash Filmfestival 2013	Filmcasino	12 000
ArchFilm Matinée – Frühjahr 2013	Filmcasino	1 000
ArchFilm Matinée – Herbst 2013	Filmcasino	1 000
Chinas Vielfalt im Film 2013	Filmcasino	4 500
Cine Latino Festival 2013	Filmcasino	4 000
Cinemama 2013	Filmcasino	1 000
Iranisches Kino im Exil	Admiral Kino	7 000
Kino & Kuchen 2013	Filmcasino	1 000
Klub Kaputt – Frühjahr 2013	Filmcasino	3 000
Latin Film Lounge 2013	Filmcasino	2 000
Stummfilme mit Klavier und Wienerischen Gedichten	Breitenseer Lichtspiele	2 000
SUMME Gesamt		38 500

Frauenanteil Förderung kinokultureller Projekte für KinobetreiberInnen

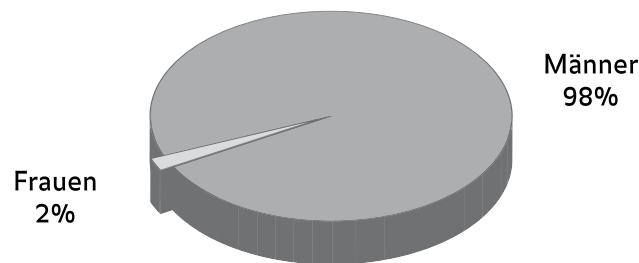


Digitalisierung

2013 wurde die Digitalisierung von fünf Sälen in vier Wiener Kinos mit 63 661 Euro unterstützt. Eines der geförderten Kinos wird von einer Frau geführt. Dies entspricht einem Anteil von 25 Prozent der Kinos und zwei Prozent an der Gesamtfördersumme.

Kinobetrieb	Betreiberin	Fördersumme
Breitenseer Lichtspiele	Anna Nitsch-Fitz	1 321
SUMME Gesamt		1 321

Frauenanteil Digitalisierungsförderung für KinobetreiberInnen



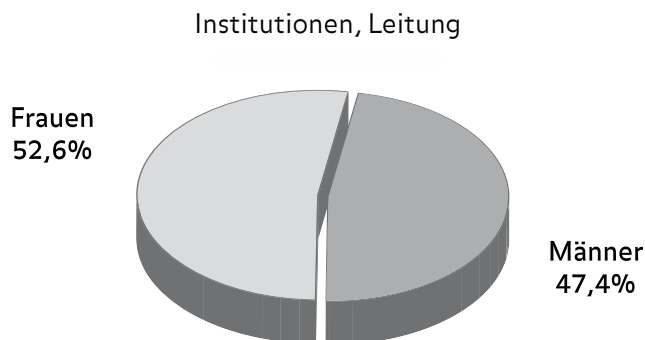
Film

Institutionen

Im Jahr 2013 standen insgesamt 585 000 Euro für den Bereich „Film“ zur Verfügung. Es wurden 416 300 Euro an Filminstitutionen vergeben. An ausschließlich weiblich geführte Institutionen, das sind 13, wurden 218 900 Euro ausgeschüttet, dies entspricht einer Förderung von 52,6 Prozent. An Institutionen die nur männlich geführt wurden, das sind 16, erging eine Förderung von insgesamt 197 400 Euro. Dies entspricht 47,4 Prozent.

Institution	Projekt	Leitung	Betrag
Akademie des Österreichischen Films / AÖF Produktion GmbH	Basisbetrieb 2013 + Preisverleihung	GF Marlene Ropac	20 000
China Film Consult WolteKG	Chinas Vielfalt im Film – Untertitelung	Dr.in Isabella Wollte	2 000
Culture2Culture	Tricky Women + Jahrestätigkeit 2013	Obfrau Mag.a Waltraud Grausgruber	54 000
espressoFilm – Verein zur Archivierung und Sichtbarmachung von unabhängigem Kurzfilm	espressoFilm 2013	Vorsitzende Lisa Neumann	5 000

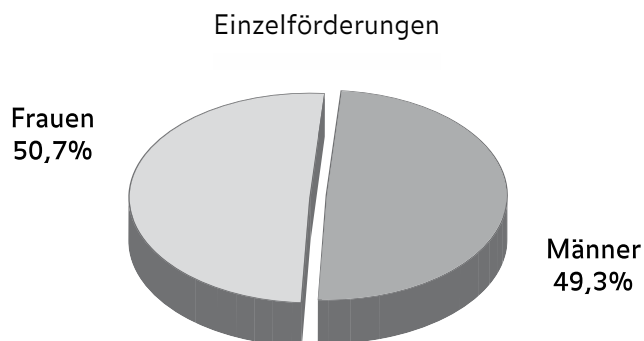
frame[o]ut – Verein zur Förderung neuer Filmformate bzw. den Kurznamen frame[o]ut bzw. frameout	frameout – digital summer screenings	Obfrau Martina Theininger	10 000
HACKBUS – Verein zur Vermittlung von kreativem Umgang mit Medien und Technologie	A Place for Everyone	Obfrau Dr.in Anita Dorfmayr	5 000
KGP Kranzelbinder Gabriele Production GmbH	Running in Circles	GF Gabriele Kranzelbinder	2 000
	UNCANNY VALLEY		5 000
pro Frau – Plattform für Frauenrechte	FrauenFilmTage 2013	Obfrau Mag.a Doris Einwallner	10.000
sixpackfilm	Jahresbetrieb 2013	GF Brigitta Burger-Utzer	70.000
	Installierung FTP-Server (Digitalisierung Verleih)		24 900
Verein der Freunde der Filmakademie Wien	Stipendienprogramm für Studierende	Präs.in Dr.in Elisabeth Freismuth	6 000
Vereinigung zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie	Schuljahr 2013	Obfrau Mag.a Sophie Lux	5 000
SUMME Gesamt			218 900



Einzelfilmerinnen

Es wurden insgesamt 168 700 Euro für die Förderung von EinzelfilmerInnen ausgeschüttet. Davon wurden 83 200 Euro, das sind 49,3 Prozent, für 17 Filmer und 85 500 Euro, das sind 50,7 Prozent, für 19 Filmerinnen vergeben.

Filmerin	Projekt	Betrag
Ahnelt Josephine	Februar	3 000
Ajayi Christine	Der Schaman	5 000
Christlieb Angela	Whatever happened to Gelitin	4 000
Grill Michaela	Into the Great White open	5 000
Hausberger Eva	Monumenti	3 500
Hengge Maria	Sin & Illy	10 000
Heuss Anna	Die Liebe Seele Ruh	5 000
Lauritsch Magdalena	Alles was bleibt	3 500
Leitner Daniela	Nachsaison	4 500
Mattuschka Mara	STIMMEN	10 000
Millonig Barbara	heart_eating	2 000
Praher Daniela	schwitzen	5 000
Schwentner Michaela	S-Z-O-V	1 500
Schwitzer Mona	Spuck auf die Natur	3 000
Stern Clara	Der Walfisch	5 000
Veegh Klara	BABA	5 000
Weber Lisa	Nordkap	4 500
Zwirschmayr Antoinette	Der Zuhälter und seine Trophäen	5 000
	Josef – Täterprofil meines Vaters	1 000
SUMME Gesamt		85 500



Exemplarische Gender-Projekte im Bereich Film

Tricky Women – www.trickywomen.at/festival

Fördernehmerin: Culture2Culture – Verein zur Förderung, Koordination und Entwicklung von Kunst, Kultur, Kommunikation, Bildung und Wissenschaft

Obfrau: **Mag.a Waltraud Grausgruber**

Seit 2001 widmet sich Tricky Women – das weltweit einzige Animationsfilmfestival, das nur Werke von Künstlerinnen zeigt – dem animierten weiblichen Filmschaffen abseits des Mainstreams. Die Regisseurinnen sind meist vor Ort und bieten zusätzlich zum Filmprogramm Workshops und Meisterinnenklassen an.

Festivalfixpunkte wie Animated Documentaries, Österreich Panorama, Specials oder das Up&Coming Filmschulprogramm beleuchten darüber hinaus eindrucksvoll den Status Quo des heimischen und internationalen Animationsfilmschaffens und die Vergabe des Tricky Women Preises in der Höhe von 4 000 Euro.

FrauenFilmTage – www.frauenfilmtage.at

Fördernehmerin: proFRAU – Plattform für Frauenrechte gegen Diskriminierung

Obfrau: **Mag.a Doris Einwallner**

Seit zehn Jahren zeigen die FrauenFilmTage unterschiedlichste filmische Positionen zu Fragestellungen über Geschlechterrollen und -identitäten anhand von aktuellen internationalen Produktionen. Die Personale für eine herausragende österreichische Filmfrau war 2013 der Sounddesignerin Veronika Hlawatsch gewidmet.

Seit 2012 gibt es auch einen Ehrenpreis für eine Frau, die sich seit Jahren für das Filmschaffen von Frauen einsetzt und nicht im Licht der Öffentlichkeit steht.

Ebenso wichtig sind jedes Jahr Wiederentdeckungen feministischer Filmgeschichte, begleitet mit Diskussionen und Regiegesprächen.

Filmfonds Wien

Frauen als Filmemacherinnen

Die Filmförderung durch den Filmfonds Wien erfolgt nach künstlerischen, kulturellen sowie wirtschaftlichen Aspekten. Bei der Herstellung von Filmen sind innerhalb der verschiedenen Produktionsstufen in allen Berufs- und Tätigkeitsfeldern Frauen wie auch Männer beschäftigt. Von der Drehbuchautorin über die Filmgeschäftsführerin, Cutterin, Kamerafrau und all die weiteren Berufssparten bis hin zur Filmemacherin arbeiten alle mit großem Erfolg im künstlerischen wie auch im wirtschaftlichen Bereich der Filmbranche.

Im Nachwuchsbereich wurden im Jahr 2013 eine Reihe von Spielfilmdebüts junger Filmemacherinnen umgesetzt: Macondo, ein Film der Wienerin Sudabeh Mortezaei, wurde als Wettbewerbsbeitrag zur Berlinale eingeladen. Bemerkenswerte Arbeiten wie High Performance von Johanna Moder oder Ma Folie von Andrina Mracnikar, beide Absolventinnen der Wiener Filmakademie, wurden in Wien gedreht und starteten 2014 in den österreichischen Kinos. Ersterer konnte bereits einen Erfolg verbuchen: Die erfolgreiche Welt-Premiere beim Festival Max-Ophüls-Preis in Saarbrücken brachte Moder den Publikumspreis ein. Auch inhaltlich spielten Frauen die „Hauptrolle“, so bei Götz Spielmanns Drama um zwei Schwestern, gespielt von Ursula Strauss und Nora von Waldstätten. Oktober November wurde im Wettbewerb von San Sebastián uraufgeführt. Barbara Albert, die Regisseurin und Mitgründerin der Produktionsfirma coop99, erhielt im Oktober 2013 auf den Hofer Filmtagen den Filmpreis der Stadt Hof für ihre besonderen Leistungen als Filmemacherin.

Gesamt gesehen erreichte der Frauenanteil im Bereich der Projektentwicklung 46 Prozent: Damit waren annähernd so viele Frauen wie Männer als Drehbuch-Autorinnen verantwortlich, ein Anstieg um vier Prozentpunkte. Dagegen nahm der Anteil der Regisseurinnen bei den Herstellungsförderungen ab. Er lag bei gut einem Viertel der Projekte.

Projektentwicklungsförderung Kinofilm

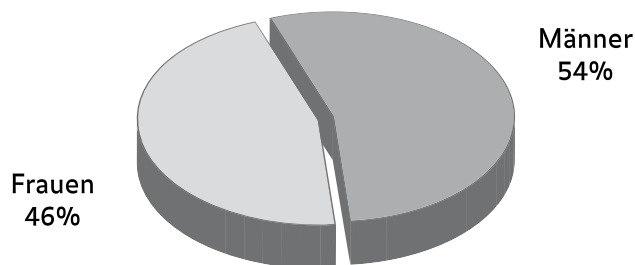
Von 13 Projekten, denen die Jury Projektentwicklungsförderungen in einer Gesamthöhe von 286 269 Euro zusprach, waren für sechs Drehbücher oder Treatments Frauen haupt- und mitverantwortlich. Dies entspricht einem Anteil von 46 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um vier Prozentpunkte.

Projekt	Produktion	Drehbuch	Genre	Fördersumme
Fischstäbchen mit Pommes	Allegro Film	Agnes Pluch, Catalina Molina	F	* 19 000
Jack	epo-film	Elisabeth Scharang	F	* 5 916
Kinder	Mischief Films	Catalina Molina, Senad Halibasic	F	30 000
Maikäfer flieg	KGP Kranzelbinder Gabriele Production	Sandra Bohle, Mirjam Unger	F	25 750 ** 19 250
Wir bleiben ja wir	Witcraft Szenario	Marie Kreuzer	F	28 000
SUMME Gesamt				127 916

* Referenzmittelförderung

** Mittelerrhöhung

Frauenanteil Drehbuch Kinofilm

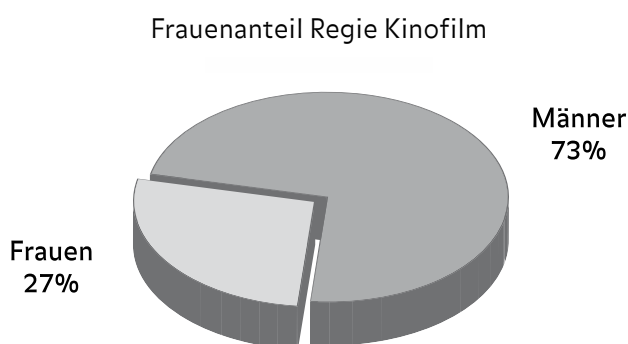


Herstellungsförderung Kinofilm

Mit einer Fördersumme von 7 061 478 Euro wurden insgesamt 30 Herstellungsanträge gefördert, das waren 32 Projekte. Bei acht der geförderten Projekte führt eine Frau Regie, was einen Gesamtanteil von 27 Prozent bedeutet. Der Frauenanteil bei der Regie fiel im Vergleich zum Vorjahr um acht Prozentpunkte.

Projekt	Produktion	Drehbuch	Genre	Land	Fördersumme
Echte Männer?	Nanook Film	Tina Leisch	D	A	70 000
Gruber geht	Allegro Film	Marie Kreutzer	F	A	440 000
Haider. Einer, der alles verspricht!	Kurt Mayer Film	Nathalie Borgers	D	A	18 700
Jack	epo-film	Elisabeth Scharang	F	A, D	300 000
Macondo	Freibeuter Film	Subadeh Mortezaei	F	A	280 000
Oida Taunz	Bonus Film	Barbara Gräftner	F	A	* 104 000
Sühnhaus	FreibeuterFilm	Maya McKechney	D	A	106 000
Thank you for Bombing	Lotus Film	Barbara Eder	F	A	364 000
SUMME Gesamt					1 682 700

* Referenzmittelförderung



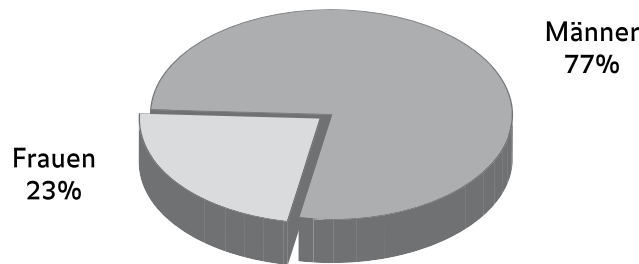
Herstellungsförderung TV-Film

Die Fernsehfilmförderung unterstützte insgesamt 22 TV-Projekte in der Herstellung mit einer Gesamtfördersumme von 2 008 030 Euro. Bei fünf der geförderten Filme führte eine Frau (Co-) Regie, der Frauenanteil lag bei 23 Prozent, eine Steigerung zum Vorjahr um vier Prozentpunkte.

Projekt	Produktion	Regie	Genre	Land	Fördersumme
Aufgetischt (5. Staffel)	Satel Film	Claudia Pöchlauer, Thomas Knoglinger	D	A	60 000

Die Mätressen des Wiener Kongresses	Makido Film	Melissa Müller, Monika Czernin	D	A	35 000
Erika Pluhar – Die Stimme	epo-film	Sigrid Faltn	D	A, D	20 000
Phänomania – Geheimnisvolle Welten	epo-film	Friedrich Moser, Danielle Proskar u. a.	D	A	40 000
Streifzüge durch Wien	Rilk Film	Elisabeth Scharang	D	A	50 000
SUMME Gesamt					205 000

Frauenanteil Regie TV-Film



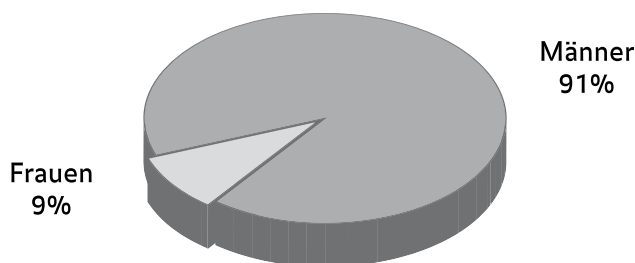
Verwertungsförderung: Kinostarts

23 Produktionen starteten 2013 in den österreichischen Kinos und wurden mit einer Gesamtsumme von 805 478 Euro gefördert. Bei zwei der Filme führte eine Frau (Co)-Regie, was neun Prozent entspricht. Damit fiel der Anteil der Filmemacherinnen im Vergleich zum Vorjahr um 17 Prozentpunkte.

Film	Verleih	Regie	Filmstart	Besuche 2013	Förder-summe
Die 727 Tage ohne Karamo	Filmladen	Anja Salomonowitz	06.09.13	1.802	25 000
Kern	Polyfilm	Severin Fiala, Veronika Franz	01.03.13	405	-
SUMME Gesamt					25 000

BesucherInnenzahlen per 31. Dezember 2013 laut Angaben der Verleihfirmen und des Österreichischen Filminstituts

Frauenanteil Regie Kinostarts



Organe und Gremien

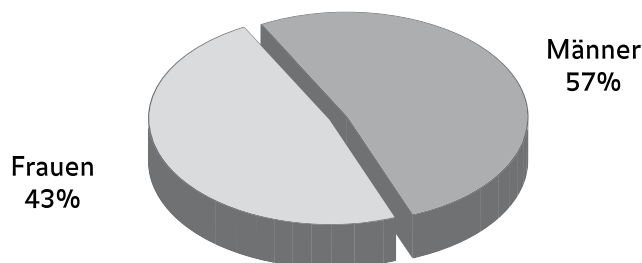
An der Spitze des Filmfonds Wien steht mit Gerlinde Seitner als Geschäftsführerin eine Frau. Auch die Organe und Gremien sind annähernd geschlechterparitätisch besetzt: Beim Kuratorium liegt der Frauenanteil bei 43 Prozent, im Team bei 50 Prozent, bei der Hauptjury bei 50 Prozent, bei der Ersatzjury und dem Kinobeirat bei 75 Prozent bzw. 66 Prozent.

Kuratorium

Dem Kuratorium, das die Funktion eines Aufsichtsrats erfüllt, gehören acht vom amtsführenden Stadtrat für Kultur und Wissenschaft bestellte Mitglieder an, die für die Dauer von drei Jahren bestellt werden, davon drei Frauen:

Mag.a Bettina Leidl (Stellvertretende Vorsitzende / Geschäftsführerin, departure), **Mag.a Sylvia Faßl-Vogler** (Kulturabteilung der Stadt Wien), **Dagmar Streicher** (Filmemacherin und Dramaturgin)

Kuratorium



Jury

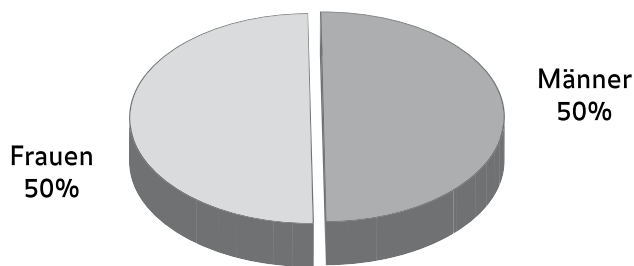
Die Jury des Filmfonds Wien besteht aus vier Mitgliedern, vier Ersatzmitgliedern und der Geschäftsführung. Die Mitglieder werden vom amtsführenden Stadtrat für Kultur und Wissenschaft für die Dauer von drei Jahren bestellt.

Hauptjury

4 Mitglieder, davon 2 Frauen

Alessandra Thiele (Österreichisches Filmmuseum), **Andrea Willson** (freie Autorin, Filmproduzentin)

Hauptjury

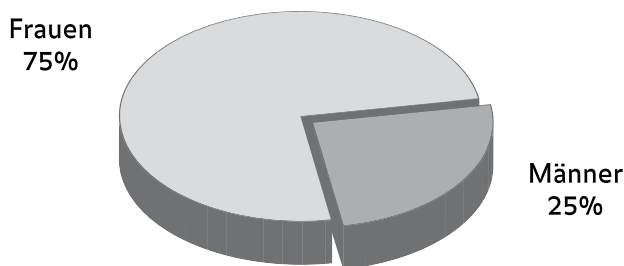


Ersatzjury

4 Mitglieder, davon 3 Frauen

Ulli Dohr (Geschäftsführerin, Dohr Werbe GmbH), **Katharina Dufner** (Redakteurin, ZDF „Das kleine Fernsehspiel“), **Susanne Guggenberger** (Produzentin, Mira Film)

Ersatzjury

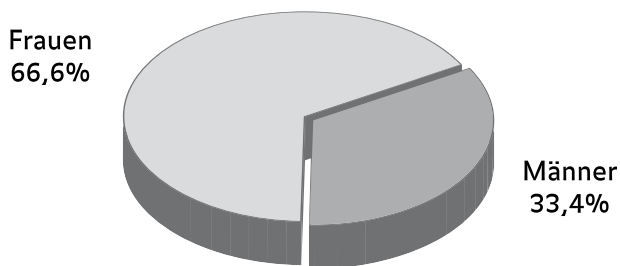


Kinobeirat

Der Kinobeirat besteht aus drei Mitgliedern, die zweimal jährlich zusammenkommen, um die Einreichungen für die Förderung kinokultureller Projekte zu beurteilen, ihm gehören zwei Frauen an:

Mag.a Sylvia Faßl-Vogler (Stadt Wien, Kulturabteilung), **Mag.a Renate Wurm** (Das Kino, Salzburg)

Kinobeirat

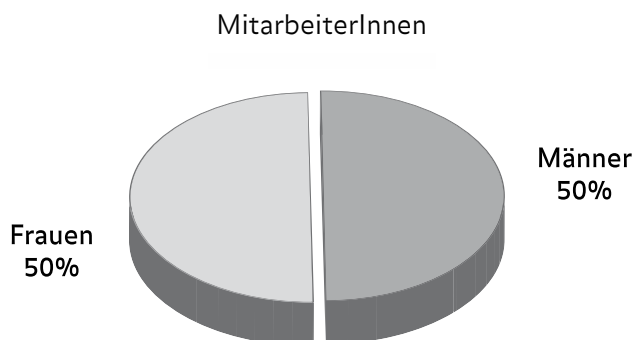


MitarbeiterInnen

Geschäftsführung: **MMag.a Gerlinde Seitner**

Projektteilung Kino/TV: 3 MitarbeiterInnen, davon 1 Frau: **Han-fen Chao**

Büroleitung und Strukturförderungen: **Silvia Gneisz**



Neue Medien

Institutionen

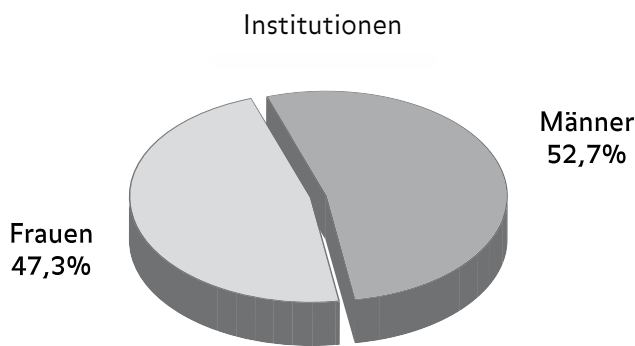
Im Bereich „Neue Medien“ standen im Jahr 2013 insgesamt 397 000 Euro für Jahresförderungen und Projektförderungen zur Verfügung.

Ausschließlich an weiblich geführte Institutionen, 22 an der Zahl, wurden 187 700 Euro ausgeschüttet, dies entspricht einer Förderung von 47,3 Prozent. An männlich geführte Institutionen, 26 an der Zahl, ergingen 209 300 Euro. Dieses Ergebnis entspricht einem Wert von 52,7 Prozent.

Institution	Projekt	Leitung	Betrag
BON TON – Verein zur Erhaltung und Verbreitung von Ethik und Ästhetik Wien	Portrait Cora Pongratz	Obfrau Franziska Helmreich	2 800
Cracked Labs – Verein zur Förderung kritischer digitaler Kultur	Data Dealer: PRISM als Spiel	Obfrau Pascale Osterwalder	5 000
„das kunst“ – Verein für emanzipative Kulturarbeit	INSIGHT THE OUTSIDE	Obfrau Elisabeth Kortschak	1 400
eis(s)kon:fekt	sound:frame Festival 2013	Obfrau Eva Fischer	50 000
Eurozine – Gesellschaft zur Vernetzung von Kulturmedien mbH	Eurozine – The Netmagazine	GF Veronika Leiner	20 000
FFFR – Kunst + Kommunikation	collecting life: die Kaskaden des Dr. P	Fiona Rukschcio	500
	Der Zug/im Abfahren		4 000

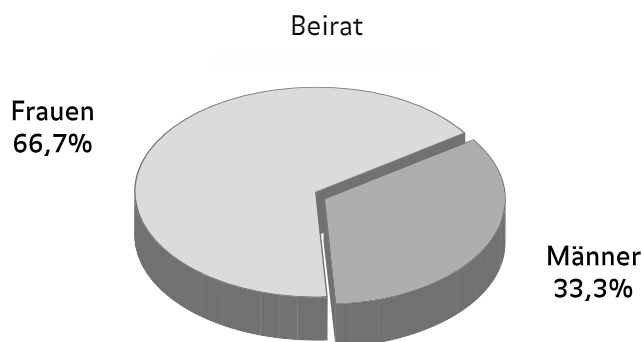
HACKBUS – Verein zur Vermittlung von kreativem Umgang mit Medien und Technologie	Point and Shoot	Obfrau Dr.in Anita Dorfmayr	2 500
kanonmedia verein für neue medien	Nur die Katze hat neun Leben	Obfrau Mag.a Alexandra Reill	3 000
Klangmanifeste – Verein für Klang- / Kunst- / Formen	Walking Istanbul – Slick clean society	Mag.a Christine Schörkhuber	4 500
ko/lab – Interdisziplinärer Verein zur Förderung von kollaborativer Film-/Kunstproduktion	MEHR IST MEHR	Liesa Kovacs	1 500
Kunstverein das weisse Haus	Förderung der Ausstellungen / Projekte aus dem Bereich der Neuen Medien im Rahmen einer Jahresförderung	Vorsitzende Alexandra Grausam	20 000
Medienwerkstatt Wien	Jahrestätigkeit Medienwerkstatt Wien	Obfrau Dr.in Gerda Lampalzer	30 000
MISS BALTAZAR'S LABORATORY: Verein zur Demystifizierung des Technikbegriffs durch kostenlose, Open Source Workshops von und für kreative Frauen	THE BRAIN IS THE SCREEN	MMag.a Stefanie Wuschitz	1 000
Open Systems – Verein zur Förderung und Vermittlung von Kultur	Open Systems	Obfrau Dr.in Gülsen Bal	4 000
rosapinks – Verein zur Förderung von künstlerischen, sozialen und feministischen Projekten	VAGINAMUSEUM.at	Vorsitzende Mag.a Kerstin Rajnar	4 500
Station Rose Verein zur Förderung von audiovisueller und digitaler Kunst	Stationsbetrieb 2013 STR im MQ	Obfrau Mag.a Elisabeth Danner-Eidlhuber	10 000
Target Reply. Verein für Kunst und Medienprojekte	Projektförderung ART VISUALS & POETRY 2013	Obfrau Sigrun Höllrigl	1 500
ubermorgen Verein zur Förderung von digitaler und bildender Kunst	Psy	Obfrau Mag.a Elisabeth Haas	3 500
Verein für elektroakustische Musik; VELAK	E# – from a glacial tune	Obfrau Tamara Wilhelm	3 000
Verein zur Filmvermittlung	Kick out Your Boss	Mag.a Christa Auderlitzky	5 000

Verein zur Förderung der Kunst- Schleife 18	TONSPUR für einen öffentlichen Raum	Obfrau Michaela Stock	2 000
	TONSPUR für einen öf- fentlichen Raum 2013		8 000
SUMME Gesamt			187 700



Beirat

Der Beirat, der zweimal im Jahr tagt, bestand im Jahr 2013 aus insgesamt drei Mitgliedern, davon zwei Frauen: **Mag.a Nicoletta Blacher** und **Mag.a Heike Kaltenbrunner**



Exemplarische Gender-Projekte im Bereich Neue Medien

Vaginamuseum – <http://vaginamuseum.at>

Fördernehmerin: rosapinks – Verein zur Förderung von künstlerischen, sozialen und feministischen Projekten

Initiiert von der Künstlerin Kerstin Rajnar startete mit der Eröffnungsausstellung im Mai 2013 das erste virtuelle Museum für das weibliche Geschlecht. Vaginamuseum.at ist eine kulturelle sowie wissenschaftliche Bildungsplattform für Menschen jeglichen Alters, Geschlechts und unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft. Es besteht u. a. aus einer Galerie, die als virtuelle Präsentationsplattform für [net]adäquate Beiträge fungiert und dem Archiv, in dem kunsthistorische und zeitgenössische Daten rund um das Thema Vagina gesammelt werden.

Stadtteilkultur und Interkulturalität

Rahmenbetrag Stadtteilkultur und Interkulturalität

Aus einem Gesamtbudget von 1 371 000 Euro wurden mit 457 950 Euro von Frauen geleitete Einrichtungen gefördert, das sind 33 Prozent.

Frauenvereine

Institution	Projekt	Leitung	Betrag
Footprint – Betreuung, Freiraum und Integration für Betroffene von Frauenhandel	Kulluk – Kultur & Kulinarik	Mag.a Hannah-Isabella Gasser	1500
Gothic Lolita Austria – Verein für japanische Lolita-Mode	Gothic Lolita Austria X Innocent World Teaparty	Jasmin Haas	800
Piramidops Verein für Frauen- und Gemeinwesenarbeit	Grätzelfest der Generationen	Johanna Donat	1 500
Schwarze Frauen Community	Theaterstück Eine kunterbunte Reise	Mag.a DAS Dipl.-Kdg.in Esther Maria Kürmayr	2 000
Verein für arabische Frauen	Jahrestätigkeit Schrei nach Freiheit	Marie Therese Kiriaky	3 000
Verein für chinesische Frauen	Frühlingsfest	Feiru Liu	2 000
Vereinigung für Frauenintegration Amerlinghaus	Cafe Cinema und Fest 15 Jahre Vereinigung für Frauenintegration	Christa Stippinger	2 000
WuZ „Wienerinnen unternehmen Zukunft“ – Frauenverein für Integration, Bildung und Kultur	ReiseArt	Dipl.Ing.in Tatjana Kukic-Jank	1 000
SUMME Gesamt			13 800

Vereine, bei denen Frauen Hauptakteurinnen sind

Institution	Projekt	Leitung	Betrag
Adam – Verein für Kultur und Kunst	Jahresprogramm	Assia Davidov	6 800

all inclusive – Verein zur Förderung komplementärer Diversitätsstrukturen	Abschlussveranstaltung des Kurzfilmfestivals „zeitim:puls“	Mag.a Elisabeth Golzar	2 000
Armenischer Sportverein ARARAT	Jubiläumsgala	Liana Sargsyan	2 500
Art Cult Composition	Musiklesung	Verena Prandstätter	1 000
ArtForm – Verein zur Förderung und Unterstützung von MusikerInnen, darstellenden KünstlerInnen, Kulturschaffenden und Kulturinitiativen	Global Groove LAB	Katharina Buschenreiter	2 500
ART.ist – Verein zur Unterstützung künstlerischen Schaffens	Anthropologisches Zirkeltraining	Regina Picker	5 000
Asiatische Gemeinschaft in Österreich	Asien in Wien	Veronika Kim-Hauser	1 000
Assyrische Demokratische Organisation (ADO) – Sektion Österreich	Benefizfest für bedürftige Christen in Syrien	Beth-Nahrin Simsek und Theodora Koch	5 500
AWA – Verein zur Förderung und Pflege der aserbaidisch-persischen und österreichischen Musik	zwei Konzerte	Mag.a Nasrin Hobbi	5 000
Bahara – Verein zur Pflege ethnischer Kunst- und Kulturforme	Talat'aschr: Orientalische Tanzshow	Mag.a Barbara Kazerouni	2 000
Barangay Center – Philippinisches Gemeinde Zentrum	Youth Moves ... Integrate and Diversify (Jugendtanzwettbewerb)	Cristina Unlayao	1 500
Béla Bartók Internationale Musikgesellschaft Österreich	Jahresprogramm	Eva Maria Ott	3 000
Bulgarische Rhythmen	Jubiläumskonzert zum 5-jährigen Bestehen	Dipl.-Ing.in Boyka Anastassova	1 000
Club Pannonia, Gesellschaft zur Pflege der österreichisch-ungarischen Beziehungen	Jahresprogramm	Marika Radda	2 000

Club XIX – Verein zur Förderung kultureller Aktivitäten im Bezirk	3 Konzerte und 3 historische Spaziergänge in Döbling	Silvia Friedrich	3 000
Das Iranische Wien (IRA Wien)	Buchpräsentation „Kiarostami, Kino der Poesie und Modernität“ und interkulturelle Veranstaltungen Österreich – Iran	Dr.in Jaleh Lackner-Gohari	5 000
DED (Declamare e Debutare) Gesellschaft zur Förderung klassischer Musik und Literatur	Zeitgenössischer Frühling und Kunst und Wirtschaft im Schritt mit der Zeit	Anna Dolacek	3 000
Der Schmetterling – Verein zur Lebenshilfe für Flüchtlinge	Jam Jam – leben und leben lassen	Ursula Dumnoi Omoregie	1 500
Dialog – Institut für interkulturelle Beziehungen	WUK-Kindertag – Leitthema Inklusion & Barrierefreiheit	Mag.a Margit Wolfsberger	500
E-@rt-Verein für Kultur und neue Medien	Ausstellung Meine schöne Heimat	Sonja Scherzer	5 000
Educult – Denken und Handeln im Kulturbereich	Jahresprogramm (Ausstellung und Konzert)	Dr.in Vera Scheiber	5 000
EMLAAK (Ethnomedizinischer Lateinamerika-Arbeitskreis)	Wiener Fest der interkulturellen Begegnung	Mag.a Dr.in Evelyne Puchegger-Ebner	500
Europäisch-russischer Verein für internationale Kooperation	Jahresprogramm	Mag.a Irina Koljonen	5 000
Fei Yue: Kulturverein Schwungvoll	Jahresprogramm	Ruoh-Yunn Liou	3 000
fishpool, aquarium für kunst und soziales	foreign affairs AUSTRIA – Fiji	Mag.a Dipl.-Ing.in Isabel Czerwenka-Wenkstetten	2 000
Fo Guang Shan Internationale Buddhist Progressive Society (Internationale Progressive buddhistische Gesellschaft)	Europa-Tour Ausstellung der Ein-Strich-Kalligraphie mit Tee und Chan	Chin-Wen Yang	1 000

Forum 23, Verein zur Förderung kultureller Aktivitäten in Liesung	Jahresprogramm	Sladana Ivic	25 000
Freunde des Zentrums für Musikvermittlung	Konzerte im ZMV14/Plattform für Neuschöpfungen	MMag.a Nicole Marte	5 000
Freundeskreis Kunstgalerie Meduna	Jahresprogramm (Ausstellungen und Vernissagen)	Krystyna Meduna	4 000
Gemeinschaft polnischer Organisationen in Österreich	Forum der Polen – Eröffnungs- und Abschlusskonzert im Rahmen der XXII. Polnischen Kulturtag in Österreich	Mag.a Ing.in Teresa Kopec	4 000
Gesellschaft für Schreibkunst und Buchkultur	Präsentation des Theaterstücks Molière bei Ninon	Dr.in Viktoria Frysak	1 500
Gipsy Music Association	Baranka-Park Gedenkveranstaltung	Valerie Stojka	5 000
Grundstein Verein für Kunst und Kommunikation	grundstein 1/2013 und grundstein 2/2013	Martina Gasser	10 000
Grupo de Capoeira Angola Irmaos Guerreiros Viena, Verein zur Pflege der Capoeira Angola und afrobrasilianischer Kulturformen	Capoeira Angola – ein Ausdruck afrobrasilianischen Bewusstseins	Karina Magel	2 000
Hallac Medien- und Kulturzentrum	Lesung mit Musik	Kerime Simsek	4 000
Herzpol – medizinische und soziale Hilfe für Polen	Konzert zum 111. Geburtstag von Jan Kiepura sowie historischer und musikalischer Abend Liebesbriefe von Jan Sobieski und Marysienka	Elzbieta Akwa-Asare	2 000
Hora – Kultur – Turism Verein der in Österreich ansässigen Rumänen	Musikwelten Rumäniens	Sava Sifora	1 500

iKUSZ – Internationales Zentrum für Kunst-Kultur-Science & Soziales	Jahresprogramm	Suzy Bezerra de Oliveira	3 000
ImmigrantInnen Kultur- und Solidaritätsverein	Frühlingskonzert	Hasret Iscen	3 000
Information und Kultur Ägyptens (Verein zur internationalen Forschung und integrationsrelevanter Info)	Ahlam al Nil Event	Mag.a Dr.in Manal Kamal Mehany Abo-El Aala	1 000
Internationaler Verein des Licht des Buddha	Mondfest	Ying Cheung	2 000
Istanbul Kulturverein	Jahresprogramm	Ülker Gürman	10 000
Jehuda Halevi – Zentrum für Kunst und Kultur	Weihnukkakonzert	Rosa Gilkarov	2 000
jet propelled yellow moon rabbit wellcome-club für Kunst und Kultur	Indische Tage im NUU	Denise Narick	2 000
Kulturforum Mariahilf	Jahreskulturprogramm	Ingeborg Habereeder	4 000
Kultur Horizonte Association for the widening of horizons through arts and culture	Jahresprogramm	Nathalie Borgers	16 500
Kultur im 3.	Jahresprogramm	Mag.a Monika Erb	15 000
Kulturkreis Mariahilf – Forum für Musik, Literatur und bildende Kunst	klassische Konzerte in der BV 6	Mag.a Sigrid Trummer	2 200
Kultur und Natur Grinzing	Grinzinger Leopoldifest	Mag.a Silvia Kotterer	1 000
Kulturverein Echt Wien	Veranstaltung zum Buch Von Hacklern und Bürohengsten	Gertraud Wehofer	1 500
Kulturverein „Freundinnen und Freunde der Josefstadt“	Jahreskulturarbeit im 8. Bezirk	Mag.a Iris Steinhauer	9 200
Kulturverein grossundklein	Konzertreihe Klassik cool!	Szilvia Hegyi	2 000
Kulturverein im Werd	Erzählung und Musik – Weitere Geschichten von Rabbi Nachman	Dr.in Ruth Schwarz	3 000

Kulturverein Initiative Währing	Jahresprogramm	Charlotte Zeisel	15 000
Kulturverein „Pena Flamenca Sin Fronteras Wien“	VI. Flamenco Festival Wien	Sandra Krajco-Riemer	1 000
Kulturzentrum „I Love Polen“	Konzert	Renata Olczykowski	1 500
Kunstverein Art Pro & Contra	Jahresprogramm Frieden in Europa	Dr.in Natalja Schurina-Stremitina	4 000
Labor Alltagskultur	Frauenspuren auf der Wieden	Mag.a Sabine Sölkner	3 000
Liesinger Künstlerwerkstatt, Verein zur Förderung der bildenden Kunst in Liesing	Liesinger Weihnachtskunstmarkt	Sladana Ivic	2 000
Mala Ezidiya – Verein der Yeziden in Österreich	Yezidischer Carneval	Sandros Solamen	2 500
Mandolinenorchester Alszauber	Gemeinschaftskonzerte Alszauber – Arte-Latino Viena	Gertraud Schuster	1 500
Mondo Musika	Konzertabend gemischter Chor Rodna Pessen	Mag.a Uljana Sierek	3 000
Multikulturelle Kindergruppe Bärli-Brumm-Brumm	Straßenfest Zukunft ist Miteinander	Helga Plachenka	2 000
Musikverein Sieben Zwetschken	Konzertreihe Welt-sprache Musik – Weltmusiksprache	Edith Bubich-Gschwindl	5 300
Natur- und Kulturverein Dersim	Jahrestätigkeit	Feride Türkmen	5 000
Natya Mandir – Verein zur Förderung und Verbreitung der indischen Tanzkunst	30-jähriges Vereinsjubiläum	Dr.in Radha Anjali	4 000
Open Systems – Verein zur Förderung und Vermittlung von Kultur	zwei Ausstellungen im Rahmen von Open Systems	Dr.in Gülsen Bal	4 000
Österreichischer Venezolanischer Verein für Kunst und Wissenschaft	3. lateinamerikanisches Gastronomie-Festival „Begegnung der Kulturen“	Mariela Garcia Guinand	1 000

Österreichisch-Indische Gesellschaft	50 Jahre Österr.-Indische Gesellschaft	Dr.in Radha Anjali	3 000
Österreichisch-Nepalesische Gesellschaft SAGARMATHA	Jahrestätigkeit inklusive Nepalesisches Frauenfest Teej	Mag.a Sheela Steiner	1 500
Passion Artists – Kulturverein zur Förderung der Musiker und Künstler	Jahrestätigkeit	Mag.a Sabina Zapior-Lusawa	9 000
Polnisch-Österreichische Initiative der wirtschaftlichen Zusammenarbeit	Opernfrühling und Konzert Awake, sweet love	Mag.a Barbara Kaminska-Szuba	4 500
„Pol-Ster“ Polnisch Österreichisches Kulturgut	Konzerte Pacem und Around the World	Agnieszka Malek	3 500
Projekt Integrationshaus	Auftritt von Bongo Botrako beim Wiener Flüchtlingsball	Beatrix Neuntlinger	3 000
Roj Basch – Verein anatolische Kunst- & Kulturbrücke	Jahrestätigkeit	Sema Aykut	12 000
Romaverein Vida Pavlovic	Internationaler Tag der Roma	Jasmina Pavlovic	1 000
Schauspielhaus Wien GmbH	Luft aus Stein	Rita Kelemen	30 000
Solidarität mit afghanischen Flüchtlingen	Kulturdialog im Mai	Sherzai Tamana	1 500
Soulconversation – Verein für internationalen kulturellen Austausch von Kunst und Kreativität	CD-Präsentation – Bikutsi Musik	Verena Prandstätter	2 500
Sphinx Lingua Wien, Sprache und Kultur	Kinder bauen Brücken und verbinden Kulturen für die Zukunft	Karin Slovencik	1 500
Steine der Erinnerung an jüdische Opfer des Holocausts	Steine der Erinnerung 2013	Zahava Hindler	9 000
Südwind Wien	Südwind Straßenfest	Renate Sova	1 000
Takt Polnisch-Österreichischer Kultur Verein	Jahrestätigkeit	Maria Buczak	4 000

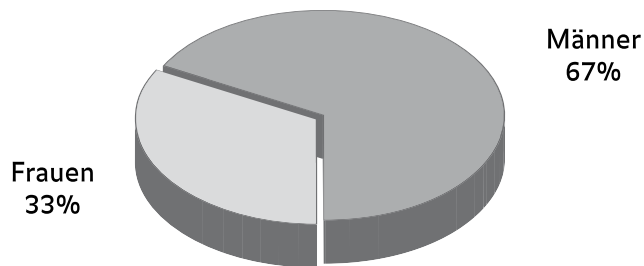
Teatr AA Vademecum Kulturverein	Jahrestätigkeit	Beata Paluch	8 000
Theaterverein Die Satyriker	24. Sommerspiele Floridsdorf	Mag.a Renate Dudaschek	8 000
Theaterverein Vlastenecka omladina	Theateraufführung Der Revisor	Ing.in Anna Vadura	1 200
Theater zum Himmel im Hörbigerhaus	Vorstellungen Romeo und Julia	Maresa Hörbiger	2 000
United Europe Orchester	Konzert	Elena Rozanova	700
Verband der Amateurmusiker und-vereine Österreichs	Jahrestätigkeit	Marianne Klicka	10 000
Verband der Polen in Österreich „Strzecha“	kulturelle Jahrestätigkeit	Dr.in Hanna Martin	4 000
Verein der russischen Kultur	Jahrestätigkeit	Natalia Lagureva	6 000
Verein der Internationalen kreativen Ideen	Wiener Skyline Part II – I live in Zoo-M	Valerjia Tebiakina	2 000
Verein für chinesische Sprache und Kultur	Kinderfesttag	Xiaoying Zheng	1 500
Vereinigung der Studenten und Jugendlichen aus der Türkei in Wien	interkultureller Tag im WUK	Ayten Arslan-Balaban	1 000
Verein iranischer Senioren Aschiane	Jahrestätigkeit	Nahid Mohsenzadeh Rabbani	2 000
Verein Projekt Theater	Feste der Vielfalt“/“Mona Lisa Kamikaze	Dr.in Eva Brenner und Monika Anzelini	4 000
Verein Wiener Jugendzentren	Kids in Fashion	GRin Mag.a Tanja Wehsely	4 000
Verein zur Förderung der kroatischen Musik	9. Festival der kroatischen Musik	Mag.a Sabine Federspieler	2 000
Verein zur Förderung der russischen Sprache, Kultur, Tradition und kulturelle Kooperation „Olgahaus“	Konzert Musikalische Reise von Petersburg nach Vladivostok	Olga Brigadnova	900
Verein zur Förderung von kultureller nationenübergreifender Projektarbeit	Tage der Alten Musik Wien	Monika Fahrnberger	2 000

Verein zur Förderung von Nischenkultur	Konzert	Mag.a Sabine Federspieler	1 000
Wiener Krakauer Kultur Gesellschaft	Jahrestätigkeit	Zofia Beklen	10 000
Wirtschaft 21	26. Frühlingskonzert	KRin Christa Ornest	5 800
Zentrum für österreichische und philippinische Kultur und Sprache	Philippinien-Abend und Abschlusspräsentation Projekt Summercamp	Arlene Castaneda	5 300
SUMME Gesamt			440 900

Institutionen, bei denen Frauen zu 50 Prozent die Leitung obliegt

Institution	Projekt	Leitung	Betrag
Hernalser Kulturkreis	Dornbacher Annenkirtag	Brigitta Schmidt und BV-Stv.in i. R. Hans Erasmus	7 000
World Public Forum	Kulturen bitten zu Tisch	Mag.a Diana Orlova und Walter Schwimmer	1 500
Daher Frauenanteil an der Summe			4 250
Gesamtbudget			1 371 000
Frauenanteil			457 950

Rahmenbetrag, Leitungspositionen

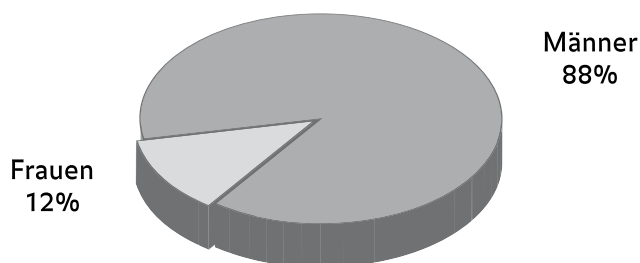


Vereinsförderung Gemeinderat

Aus einem Gesamtbudget von 6 481 000 Euro wurden 777 000 Euro an Vereine vergeben, die von Frauen geleitet wurden, das sind 12 Prozent.

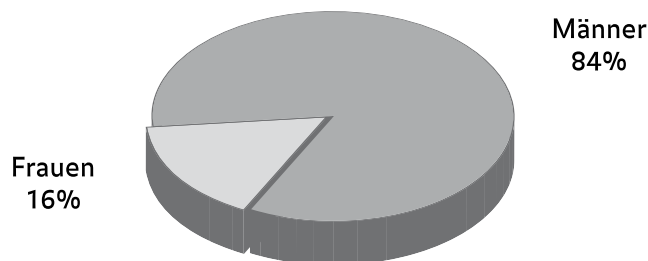
Institution	Projekt	Leitung	Betrag
Aktionsradius Wien – Verein zur Förderung von Stadtkultur und kultureller Stadtentwicklung	Jahrestätigkeit und Projekte	DI.in Uschi Schreiber	200 000
„pica pica“ – Verein zur Förderung interdisziplinärer Kunst und Kultur	moë Vienna Herbstprogramm	Mag.a Johanna Maria Menne	10 000
The Danube Memorial – Ein Verein zur Errichtung eines Denkmals am Donaukanal	The Vienna Project	Karen Frostig	5 000
Verein zur Förderung der Stadtbenutzung	Wien-Woche	Luisa Ziaja	453 000
Wiener Praterverband	Praterrummel	Elisabeth Kolarik	40 000
Institut für künstlerische, migrantische und wissenschaftliche Forschung	kültür gemma! – Stadtkulturförderung (Junge Zuwanderungsstadt Wien)	Catrin Seefranz	69 000
SUMME Gesamt			777 000

Vereinsförderung Gemeinderat, Leitungspositionen



Aus einem Gesamtbudget für Stadtteilkultur und Interkulturalität in der Höhe von 7 852 000 Euro wurden von Frauen geleitete Institutionen mit 1 234 950 Euro gefördert, das sind 16 Prozent.

Gesamtbudget Vereine, Leitungspositionen



Exemplarische Gender-Projekte im Bereich Stadtteilkultur und Interkulturalität

Im Jahr 2013 wurden im Bereich Stadtteilkultur und Interkulturalität Förderungen für einige Projekte vergeben, die speziell für Frauen durchgeführt wurden oder die sich auf die Situation von Frauen in der Gesellschaft bezogen.

Afro-Asiatisches Institut in Wien

FrauenLit. 13

Unter diesem Titel veranstaltete das Afro-Asiatische Institut eine Frauenliteraturwoche. Hierbei wurde eine Plattform für Autorinnen aus aller Welt geboten, die in Österreich leben oder gelebt haben. Der Themenbereich ihres Schaffens ist breit und enthält unterschiedliche Lebensaspekte. Der Öffentlichkeit wurde die Gelegenheit geboten, Literatur von Frauen kennen zu lernen, die gewandert sind und darüber schreiben. Die Autorinnen stellten ihre Werke in Form von Lesungen und Präsentationen mit Diskussion vor.

Verein Footprint – Betreuung, Freiraum und Integration für Betroffene von Frauenhandel

Kulluk – Kultur & Kulinarik

Das Ziel des Projekts war, durch kulturelle Dinner (mit besonderem Bezug auf jeweils eine Nation) auf die prekäre Situation von Teilen der Bevölkerung bezogen auf die Menschenrechte innerhalb des Landes aufmerksam zu machen und zu informieren. Umrahmt wurde das Projekt durch das Einbeziehen von interkulturellen Special Acts wie Tanzgruppen, Trommelgruppen etc. Es wurde auf diese Weise beispielsweise darüber informiert, dass familiäre Gewalt in Albanien weit verbreitet, sexuelle Ausbeutung und Nötigung ein alltägliches Phänomen in Brasilien ist und 11jährige Mädchen für 850 Euro in Malaysia an Geschäftsmänner versteigert werden.

Verein Gothic Lolita Austria – Verein für japanische Lolita-Mode

Innocent World Teaparty

Diese Veranstaltung sollte den kulturellen Austausch und Kontakt zwischen Österreich und Japan, aber auch anderen Ländern fördern und sprach vorwiegend Frauen zwischen 15 und 45 Jahren an. Der Verein, der starke Bezüge zur europäischen Hochkultur des 19. Jahrhunderts aufweist und zelebriert, versteht sich als Fördererinstitution japanischer Subkultur sowie Streetfashion Gothic und Lolita. Ebenso konzentriert sich der Verein auf die Förderung dieser Minderheitengruppe und Stärkung junger, emanzipierter Frauen in puncto Gleichberechtigung und Akzeptanz in allen Lebensbereichen. Höhepunkte der „Innocent World Teaparty“ waren ein Live-Konzert der Wiener Band „Lolita KompleX“ und einer Fotoausstellung.

Labor Alltagskultur – Verein zur Dokumentation von Alltagskultur

Frauenspuren auf der Wieden

Mit seinem Projekt vermittelte das Labor, wie Frauen mindestens die Hälfte der sichtbaren Geschichte durch ihre Arbeit, ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Kreativität geprägt haben. Da kaum etwas an sie erinnert, die Gebäude jedoch noch stehen, in denen sie gelebt und gewirkt haben, muss der Blick geschärft und die Sichtweise verändert werden, um die historischen Leistungen von Frauen sichtbar zu machen. Um Frauenspaziergänge im Bezirk durchführen zu können, bedurfte es ausführlicher, wissenschaftlicher Grundrecherchen, Interviews mit Personen und Institutionen im Bezirk sowie Recherchen vor Ort. Die Ergebnisse wurden in nachhaltiger und nachvollziehbarer Weise in Form einer Dokumentation schriftlich festgehalten.

Verein Schwarze Frauen Community (SFC)

Eine kunterbunte Reise

Mit diesem afrikanischen Theaterstück setzte sich der Verein zum Ziel, das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Gemeinschaft zu schaffen, bei gleichzeitiger Wahrung der vielen unterschiedlichen Identitäten. Mitwirkende waren Kinder und Jugendliche.

Verein für arabische Frauen VAF

Schrei nach Freiheit

Den Auftakt dieses vierteiligen Jahresprogramms machte ein Literaturabend mit Samar Yazbek, die 1970 an der syrischen Küste geboren wurde und gleich bei ihrer ersten Veröffentlichung 1999 als eine Schriftstellerin bekannt wurde, die sich von religiösen, sozialen und politischen Tabus nicht abschrecken lässt. Ihr dritter Roman „Zimtgeruch“ sorgte für Aufregung, weil die Autorin sich darin an gesellschaftliche Tabuthemen wie Vergewaltigung und weibliche Homosexualität heranwagte.

Vereinigung für Frauenintegration Amerling

Cafe Cinema

Bei dieser seit Jahren durchgeführten Veranstaltung wurden auch heuer wieder Filme mit Frauen-, Familien-, Pädagogik- und Migrationsschwerpunkt mit anschließendem Vortrag und Diskussion vorgeführt. Die Zielsetzung ist stets die Anregung der Reflexion und des Austausches über unter anderem frauenspezifische Themen. Trainerinnen und Expertinnen leiten die Diskussionen. 2013 standen zum Beispiel „Women without men“ (D / Ö / F 2009) und „Die verrückte Welt der Ute Bock / Bock for President“ (Ö 2010) am Programm. Außerdem wurde ein Fest zum 15jährigen Bestehen des Vereins veranstaltet.

WUZ (Wir Unternehmen Zukunft) Frauenverein für Integration, Bildung und Kultur

ReiseArt

In diesem Projekt wurden die Kunstwerke von Branislava Nikolic beleuchtet, die über 50 Ausstellungen weltweit hatte. Außerdem hat sie an mehreren internationalen Symposien und Workshops teilgenommen. Zu ihrem Schaffen zählen auch mehrere Buchillustrationen und Videopräsentationen. Sie erhielt auch bereits Auszeichnungen.

Der Verein Muhabbet Freundschaftliche Unterhaltung Kulturverein Integration Dialog führte eine spezielle Veranstaltung zum internationalen Frauentag am 8. März 2013 durch. Die Frauen des Vereins feiern den internationalen Frauentag alljährlich gemeinsam und stellen ein aktuelles Thema der Frauenpolitik in den Mittelpunkt.

Förderungen wurden ebenfalls vergeben an den Verein Österreichisch-Nepalesische Gesellschaft Sagarmatha für das nepalesische Frauenfest Teej, an Pyramidops Verein für Frauen- und Gemeinwesenarbeit für das Grätzelfest der Generationen und an den Verein für chinesische Frauen für das Frühlingsfest.

Wissenschaft

Wissenschaft und Wissenschaftsförderung gehören zu jenen Handlungsfeldern, die nicht allein mit den Parametern ökonomischer Nützlichkeit zu bewerten sind. Wissenschaft forscht in Bereichen, in denen Anwendung und Nützlichkeit jedenfalls nicht absehbar sind. Die Freiheit von Wissenschaft und Lehre sind durch die Verfassung garantiert. Die Maßstäbe für ihre Qualität und Relevanz sind nicht so präzise anzulegen wie die Zeitmessung bei sportlichen Leistungen. Qualitäten wie „Exzellenz“, „Aktualität“, „Relevanz“ und ethische Bedeutsamkeit entfalten sich in Diskursen und vor allem in alltäglichen Handlungszusammenhängen. Aus diesen Gründen sind kritische Selbstreflexion in einem qualitativ und quantitativ anspruchsvollen Berichtswesen ein zentraler Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit, aber auch der Förderung von wissenschaftlicher Arbeit.

Ein wichtiges Kriterium für Aktualität, Relevanz und Ethik im Zusammenhang von wissenschaftlicher Arbeit und deren Förderung ist Geschlechtergerechtigkeit. Seit Olympe de Gouges in der Französischen Revolution Frauenrechte als zentrale Menschenrechte proklamiert hat, sind 225 Jahre vergangen. In diesem Zeitraum ist die Stellung von Frauen in der Gesellschaft in politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Angelegenheiten entscheidend verbessert worden. Im Hinblick auf so hohe Wertsetzungen wie Fairness, Gerechtigkeit und Gleichheit sind „Verbesserungen“ nur bedingt gute Botschaften. Gerechtigkeit ist ein Wert, der auf 100 Prozent und nicht auf 80 Prozent angelegt ist. So gibt es noch einen weiten Weg, auf dem sich Männer und Frauen mit dem Ziel einer geschlechtergerechten Gesellschaft befinden. Sie müssen dabei stets gleichermaßen unzufrieden mit dem Erreichten wie nachsichtig mit allen Defiziten einer engagierten Genderarbeit sein: unbeugsam und kämpferisch, aber auch vertrauensvoll und emphatisch.

Aufklärungs-, Emanzipations- und Befreiungsarbeit ist keine kontinuierliche Anstrengung. Ständig droht die Gefahr, dass Erreichtes wieder in Frage gestellt wird. Wissenschaft und Forschung sind jedenfalls Aufklärungs- und Befundungsinstanzen, die das Engagement für Gleichheit und Gerechtigkeit zwischen Männern und Frauen – als objektive Instanzen, die die Verhältnisse ausmessen – begleiten müssen.

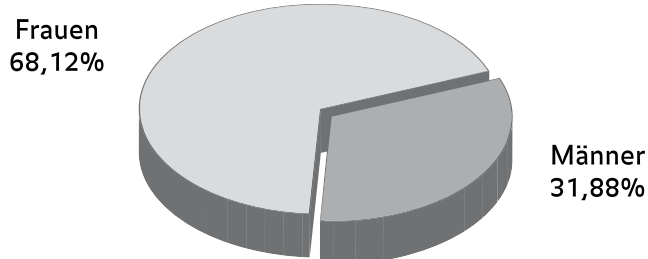
Der jährliche Frauenkulturbericht bietet beides: eine Darstellung, welche Themen in der Wissenschaft auf der Suche nach mehr Gleichheit zwischen Männern und Frauen behandelt werden; integraler Bestandteil dieser Analyse ist die Erörterung jener Faktoren, die einer Emanzipation im Wege stehen. Der Frauenkulturbericht stellt aber auch dar, wie Forschungsförderungsmittel – symbolische und reale Kapitalien – in der Wissenschaft und in der Förderung der Wissenschaft geschlechtergerecht verteilt werden. Dieser Bericht ist eine Instanz kritischer Selbstreflexion der Förderung. Er zeigt, was erreicht wurde und was noch aussteht.

Subventionen

Wissenschaftliche Institutionen, Gesellschaften, Vereine und Museen, die von der Kulturabteilung der Stadt Wien mit Subventionen unterstützt wurden, in denen Frauen in Leitungspositionen tätig sind:

Fördervolumen	13 721 353
davon für Institutionen mit Frauen in Leitungspositionen	9 345 900

Subventionen, Leitungspositionen



Akademie der bildenden Künste

- **Rektorin Mag.a Eva Blimlinger**

Architekturzentrum Wien

- **Mag.a (FH) Karin Lux (Geschäftsführerin)**

Demokratiezentrum Wien

- **Mag.a Gertraud Diendorfer**

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

- **Univ.-Doz.in Dr.in Brigitte Bailer**

E.L.I. European Law Institute

- **Master of Arts Diana Wallis**

Forschungszentrum historische Minderheiten

- **Mag.a Regina Wonisch**

Institut für die Wissenschaften vom Menschen

- **Mag.a Susanne Fröschl (Geschäftsführerin)**

Jewish Welcome Service Vienna

- **Mag.a Susanne Trauneck**

Jüdisches Museum Wien

- **Direktorin Dr.in Danielle Spera**

Ludwig Boltzmann Gesellschaft

- **Mag.a Claudia Lingner (Geschäftsführerin)**

Österreichische Akademie der Wissenschaften

- **Mag.a Dr.in Evelyn Breiteneder**, Leiterin des Forschungsprojekts „KILL MOZART I +II“, bearbeitet überdies gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Werner Welzig das Forschungsprojekt „Von den Druckfahnen in Jerusalem zum Textbuch nach Wien: Editionsprojekt zur ‚Dritten Walpurgisnacht‘ von Karl Kraus“
- **Dr.in Alexia Fürnkranz-Prskawetz**, Leiterin des Workshops „Heterogenous Dynamic Models of Economic and Population System, 25. und 26. November 2013“
- **Dr.in Elisabeth Großegger**, Leiterin des Forschungsprojekts „Hans Jaray (1906–1990): Schauspieler, Regisseur und Bühnenautor. Eine theaterhistorische Untersuchung unter Berücksichtigung der Sprach- und Aufführungsästhetik am Wiener Theater in der Josefstadt“

als Bausteine einer Österreich-Identität“ bearbeitet überdies gemeinsam mit **Mag.a Dr.in Evelyn Breiteneder** das Forschungsprojekt „Menschen-Versuche nach '45. Das Humanexperiment als Schnittstelle zwischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte (Projektphase II)“

- **Dr.in Barbara Haberl**, Leiterin der Verwaltungsstelle Preise und Stipendien
- **Dr. in Valerie Heuberger**, Leiterin des Forschungsprojekts „Sichtbar sein, sichtbar werden im urbanen Raum: Zur residentialen Konzentration der chinesischen und türkischen communities sowie ihrer medialen Darstellung in ausgewählten Bezirken Wiens“
- **Dr.in Renate Kohn**, Leiterin des Moduls „Die Inschriften des Stephansdoms I (bis 1520)“
- **Mag.a Monika Kröpfl**, Leiterin des Forschungsprojekts „Kritische Ausgabe des Briefwechsels Anton Weberns mit der Universal Edition“
- **Univ.-Doz.in Dr.in Heidemarie Uhl**, Leiterin des Forschungsprojekts „Jüdische Jugend im nationalsozialistischen Wien“
- **Dr.in Sibylle Wentker** bearbeitet gemeinsam mit **Prof. Dr. Florian Schwarz** das Forschungsprojekt „Persien im Prater: Die Repräsentation Persiens auf der Weltausstellung 1873“
- **Mag.a Lisbeth Triska**, Leiterin Support Wissenschaft und Gesellschaft und Direktorin Aktuariat: Administration Gelehrtengesellschaft

Österreichische Forschungsgemeinschaft

- **Mag.a Caroline Hecht**

Österreichische Gesellschaft der Freunde der Hebräischen Universität Jerusalem

- **Dr.in Ellen Landesmann**

Sigmund Freud Privatstiftung

- **Mag.a Inge Scholz-Strasser**

Technische Universität Wien, PhD-Programm

- **Clarissa Schmid**

Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF)

- **Dr.in Donia Lasinger** betreut das GSK Programm

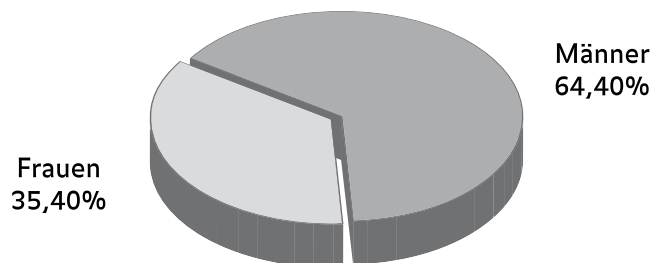
Wirtschaftsuniversität Wien, Forschungsinstitut für Urban Management and Governance

- **Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Verena Madner / Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Renate Meyer**

Projektförderungen

Fördervolumen	1 189 853,00
davon für Frauen	421 150,00

Projektförderungen, Leitungspositionen



Wissenschaftliche Institutionen, Gesellschaften und Vereine, die von der Kulturabteilung der Stadt Wien mit Projektförderungen unterstützt wurden, in denen Frauen in Leitungspositionen tätig sind:

A.A.S. – AG Arktis und Subarktis

- **Dr.in Gertrude Eilmsteiner-Saxinger**

AESOP Young Academics Network

- **Dipl.-Ing.in Verena Peer**

Akademischer Arbeitskreis Japan AAJ. Österreichische Japan-Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst

- **Mag.a Eva Bachmayer**

Alumniverband der Universität Wien

- **Dr.in Ingeborg Sickinger**

Arthur Schnitzler-Gesellschaft

- **Univ.-Prof.in Dr.in Konstanze Fliedl**

AUFKULTUR. Verein zur Förderung feministischer Kultur-, Bildungs- und Archivarbeit

- **Dr.in Britta Cacioppo-Koch / Dipl.-Ing.in Elisabeth Baumhöfer**

content.associates OG

- **Dipl.-Ing.in (FH) Ute Burkhardt-Bodenwinkler**

culture2culture

- **Mag.a Waltraud Grausgruber**

Das Drehbuch

- **Dr.in Andrea Huemer**

Ernst Jandl Gesellschaft

- **Dr.in Christa Gürtler**

Evangelische Akademie Wien

- **Mag.a Birgit Fleischhacker**

Förder- und Forschungsverein Biennale Venedig

- **Katharina Boesch, MAS**

Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA)

- **PD Dr.in Ursula Holtgreve**

Forschungsgesellschaft Kunst und Recht

- **Univ.-Prof.in Dr.in Gerte Reichelt**

Franz Schmidt Gesellschaft

- **Dr.in Carmen Ottner**

Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhalt. STICHWORT Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung

- **Mag.a Margit Hauser**

Frauenhetz – Feministische Bildung, Kultur und Politik

- **Dr.in Gerlinde Mauerer**

Frauensolidarität

- **Mag.a Lydia Jammerneegg**

FreundInnen des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen

- **Christine Bodendorfer, DSA**

Fritzpunkt Stadt Theater Wien

- **Anne Mertin**

Gesellschaft für Architektur- und Kulturforschung (archikult)

- **Dr.in Inge Scheidl**

Gesellschaft für Bildung und Kultur

- **Mag.a Maria Hutterer**

Gesellschaft für Historische Tonträger e.V.

- **Mag.a Christiane Hofer**

Gesellschaft zur Erforschung und Vermittlung österreichischer Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Geschichte Recht Öffentlichkeit

- **Univ.-Prof.in Dr.in Ilse Reiter-Zatloukal**

IG Bildende Kunst

- **Mag.a Dagmar Höss**

IG Freie Theaterarbeit

- **Corinne Eckenstein**

IG Kultur Österreich

- **Mag.a Elisabeth Mayerhofer, MBA**

IG Kultur Wien

- **Mag.a Irmgard Almer**

Imagine. Verein für Kulturanalyse

- **Dr.in Elisabeth Mixa**

InExActArt – Verein zur Förderung performativer Kunst

- **Dr.in Birgit Fritz**

Initiative Minderheiten

- **Dr.in Cornelia Kogoj**

Institut für den Donauraum und Mitteleuropa

- **Dr.in Susan Milford**

Institut für interdisziplinäre Nonprofit Forschung

- **Mag.a Eva More-Hollerweger**

Institut für jüdische Geschichte Österreichs

- **Dr.in Martha Keil**

Institut für Konfliktforschung

- **Univ.-Prof.in Dr.in Sieglinde Rosenberger**

Interdisziplinäres Forschungszentrum Architektur und Geschichte - iFAG

- **Dipl.-Ing.in Ute Bauer-Wassmann**

IVA Institut für vergleichende Architekturforschung

- **Univ.-Ass.in Dipl.-Ing.in Elisabeth Wernig**

Jewish Welcome Service Vienna

- **Mag.a Susanne Trauneck**

KommEnt. Paulo Freire Zentrum. Gesellschaft für Kommunikation, Entwicklung, dialogische Bildung

- **Dr.in Heidi Grobbauer**

Kulturverein Saba

- **Barbara Korherr**

La pomarancia – Eins und doch vielfältig

- **Dr.in Maria Casaburi**

labprojects kulturverein

- **Tina Zickler / Dr.in Tabea Scheel**

LIMDA – Integration für Flüchtlingskinder

- **Petra Sterry**

Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte - Forschungsverein

- **Dr.in Patricia Hladschik**

Mazzesinsel Donau-Hof e.V. Christlich-Muslimisch-Jüdischer Kulturverein

- **Dr.in Beatrix Bastl**

Medien Werkstatt Wien

- **Dr.in Gerda Lampalzer-Oppermann**

MICA (Music Information Center Austria)

- **Mag.a Sabine Reiter**

Musik Ensemble Theater 2000

- **Mag.a Beate Maria Pomberger**

ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur

- **Dipl.-Ing.in Susanne Veit-Aschenbrenner**

OIKODROM

- **Dr.in Heidi Dumreicher**

Österreichische Gesellschaft für historische Gärten - öghg

- **Univ.-Prof.in Dr.in Eva Berger**

Österreichische Gesellschaft für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur

- **Dipl.-Ing.in Brigitte Mang**

Österreichische Gesellschaft für Literatur

- **Prof.in Marianne Gruber**

Österreichische Gesellschaft für Musikwissenschaft

- **Univ.-Prof.in Dr.in Andrea Lindmayr-Brandl**

Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft

- **Mag.a Nadja Schmidt**

Österreichische Liga für Menschenrechte

- **Kira Preckel**

Österreichisches Institut für Internationale Politik - oiip

- **Dr.in Ilse König**

Österreichisches Lateinamerika Institut

- **Mag.a Stefanie Reinberg**

Österreichisch-Südpazifische Gesellschaft

- **Mag.a Margit Wolfsberger**

Pionierinnen – Verein zur Förderung weiblicher Kunst, Kultur, Wissenschaft

- **Käthe Kratz**

Plattform für Kulturen, Integration und Gesellschaft. Verein der Absolventinnen und Absolventen des Instituts für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien

- **Mag.a Dr.in Susanne Binder / Mag.a Dr.in Maria Six-Hohenbalken**

Ridialou-Lahi Baye Fall – Verein zur Förderung des Verständnisses der Lehre Cheikh Ahmadou Bamba und Mamecheikh Ibrahima Fall in Österreich

- **Monika Reyes**

s/w-Tsiganka. Verein zur Förderung und Erhaltung von Kunst und Kultur der Roma und Jenischen

- **Marika Schmiedt**

Salon Vienna

- **Mag.a Judith Scheer**

Science Center Netzwerk

- **Dr.in Barbara Streicher**

Sigmund Freud Privatstiftung

- **Mag.a Inge Scholz-Strasser**

SRA Archiv Österreichischer Populärmusik

- **Sigrid Dibon**

SYM/PATHOS

- **Mag.a Claudia Weinzierl**

TU Wien alumni club

- **Dipl.-Ing.in Dr.in Margit Ulama**

UNIVERSITAS Austria

- **Mag.a Alexandra Jantscher**

Universität Wien

- **Vizerektorin Univ.-Prof.in Dr.in Susanne Weigelin-Schwiedrzik**

Verein „Wohnprojekt Grundsteingasse 32“

- **Dr.in Christine Stromberger**

Verein artminutes

- **Mag.a Dr.in Angela Heide**

Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser

- **Mag.a Maria Rösslhuber**

Verein der Freunde der Komödianten

- **Dr.in Gertrude Huemer-Meyer**

Verein der Freunde des Beethoven Center Vienna im Eroica-Haus

- **Susanne Rittenauer**

Verein der Freunde des Kunsthistorischen Museums

- **Mag.a Alessandra Arseni**

Verein der Freunde Hugo von Hofmannsthals

- **Dr.in Evita Luschinsky**

Verein Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhang
(STICHWORT Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung)

- **Mag.a Margit Hauser**

Verein für Geschichtspublizistik

- **Dr.in Anna Sigmund**

Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung

- **Univ.-Doz.in Dr.in Hisaki Hashi**

Verein für Medienkultur und Gesellschaft

- **Mag.a Dr.in Katharina Kleinen-von Königslöw**

Verein für Philosophie Förderung

- **Univ.-Prof.in Dr.in Angela Kallhoff**

Verein für Philosophie-Förderung

- **Dr.in Esther Ramharter**

Verein Information und Kultur Ägyptens

- **Mag.a Dr.in Manal Abo-elaala**

Verein JuKu – Junge Wege zur Kunst

- **Prof.in Dipl.-Ing.in (FH) Silke Vollenhofer-Zimmel**

Verein KunstPlatzl

- **Sonja Frank**

Verein Labor Alltagskultur

- **Mag.a Ulli Fuchs**

Verein Neugermanistik Wien

- **Mag.a Dr.in Alexandra Millner**

Verein Neugermanistik Wien

- **Univ.-Ass. Mag.a Dr.in Susanne Hochreiter**

Verein Projekt Theater

- **Dr.in Eva Brenner**

Verein Zeit Frau

- **Mag.a Susanne Kompast**

Verein ZOOM Kindermuseum

- **Dr.in Elisabeth Menasse-Wiesbauer**

Verein zur Förderung der Christlichen Archäologie

- **Prof.in Dr.in Renate Pillinger**

Verein zur Förderung der Evangelischen Theologie in Österreich

- **Prof.in Dr.in Marianne Grohmann**

Verein zur Förderung der Landschaftsarchitektur

- **Univ.-Prof.in Dr.in Lilli Licka**

Verein zur Förderung kulturwissenschaftlicher Forschungen

- **Univ.-Doz.in Dr.in Heidemarie Uhl**

Verein zur Förderung relevanter Inhalte

- **Mag.a Dr.in Elisabeth Schäfer**

Verein zur Förderung von Fotografie WestLicht

- **Mag.a Verena Kaspar-Eisert**

Verein zur Förderung von L'Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft

- **Univ.-Prof.in Dr.in Christa Ehrmann-Hämmerle**

Verein zur Forschungsdokumentation und Präsentation von schriftlichen Erinnerungen

- **Traute Molik-Riemer**

Veterinärmedizinische Universität Wien

- **Rektorin Dr.in Sonja Hammerschmid**

Viktor Frankl Zentrum

- **Mag.a Johanna Schechner, MSc**

webbrain – Gesellschaft zur Verbreitung von Ton-, Bild- und Denkkunst im virtuellen und im realen Raum

- **Dr.in Gabriele Stöger**

Wiener Gesellschaft für interkulturelle Philosophie - WiGiP

- **Dr.in Bianca Boteva-Richter**

Wiener Psychoanalytische Akademie

- **Dr.in Brigitte Grossmann-Garger**

Wiener Senioren Zentrum im WUK

- **Erika Parovsky**

Wiener Volksliedwerk

- **Dr.in Susanne Schedtler**

Windhorse – Gesellschaft zur Förderung psychischer Gesundheit

- **Michaela Nowak / Mag.a Gertrude Ulbel**

Forschungsprojekte und wissenschaftliche Aktivitäten, die sich innovativ mit Genderfragen auseinander gesetzt haben:

AUFKULTUR. Verein zur Förderung feministischer Kultur-, Bildungs- und Archivarbeit

- **Dr.in Britta Cacioppo-Koch / Dipl.-Ing.in Elisabeth Baumhöfer**
Buchprojekt: Der Typus der kämpfenden Frau – Frauen schreiben über Frauen in der Arbeiter-Zeitung von 1900–1933

culture2culture

- **Mag.a Waltraud Grausgruber**
wissenschaftliche Aktivitäten im Jahr 2013 (Festival „Tricky Women“ und Datenbank/ DVD-thek des Animationschaffens von Frauen)

Ernst Jandl Gesellschaft

- **Dr.in Christa Gürtler**
Publikationsprojekt: Werkausgabe Elfriede Gerstl in 4 Bänden

Forschungsstelle und Dokumentationszentrum für österreichische Philosophie

- **Univ.-Prof. Dr. Marian David**
Archivrecherche zur Schriftstellerin Imma Bodmershof

Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhalt. STICHWORT Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung

- **Mag.a Margit Hauser**
Vermittlungsprojekt: Dokumente sprechen feministisch zurück

Frauenhetz – Feministische Bildung, Kultur und Politik

- **Dr.in Gerlinde Mauerer**
Forschungsprojekt: Männer in Elternkarenz

Frauensolidarität

- **Mag.a Lydia Jammerneegg**
Heftpräsentationsreihe 2013

Gesellschaft zur Erforschung und Vermittlung österreichischer Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Geschichte Recht Öffentlichkeit

- **Univ.-Prof.in Dr.in Ilse Reiter-Zatloukal**
Projekt: Ärzte und Ärztinnen in Österreich 1938–1945

Marianne Ringler Forschungsförderungsverein

- **Dr. Ralf Ringler**
Marianne Ringler Forschungsförderungspreis 2013

Medien Werkstatt Wien

- **Dr.in Gerda Lampalzer-Oppermann**
Aufarbeitung des Nachlasses von Dr.in Eva Brunner-Szabo

Pionierinnen – Verein zur Förderung weiblicher Kunst, Kultur, Wissenschaft

- **Käthe Kratz**
Veranstaltungsreihe und Ausstellung Rebellinnen – 40 Jahre Frauenpower

SYM/PATHOS

- **Mag.a Claudia Weinzierl**
Projekt: Gerburg Treusch-Dieter. Ausgewählte Schriften

Verein „Wohnprojekt Grundsteingasse 32“

- **Dr.in Christine Stromberger**
Einladung Frau Dr.in Gertrude Schneider nach Wien

Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser

- **Mag.a Maria Rösslhumer**
2. Symposium Migration von Frauen und strukturelle Gewalt

Verein der Freunde Hugo von Hofmannsthals

- **Dr.in Evita Luschinsky**
Ausstellung: KS Lucia Popp – Zum 20. Todesjahr

Verein Labor Alltagskultur

- **Mag.a Ulli Fuchs**
Projekt : Frauenspuren auf der Wieden

Verein Neugermanistik

- **Univ.-Prof. Mag. Dr. Wynfrid Kriegleder**
Gina Kaus – Die Front des Lebens

Verein zur Förderung des Instituts für Geschichte

- **Univ.-Prof. Dr. Gernot Heiss**
Projekt: Die ersten Polizistinnen in Wien

Verein zur Förderung relevanter Inhalte

- **Mag.a Dr.in Elisabeth Schäfer**
Symposium: Das Lachen der Medusa. Zur Aktualität der *Écriture féminine*

Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter

- **Mag. Werner Zinkl**
Tagung: RichterInnen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

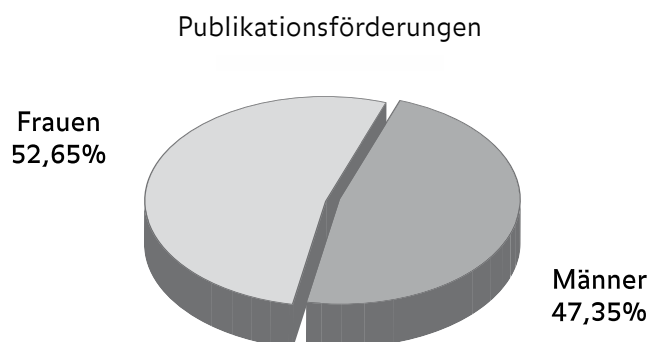
WIFAR – Wiener Filmarchiv der Arbeiterbewegung

- **Prof. Mag. Kurt Brazda**
Projekt: Recherche Käthe Sasso

Publikationsförderungen

Die Förderungstätigkeit der Kulturabteilung trägt wesentlich dazu bei, dass hoch qualifizierte wissenschaftliche Arbeiten von Frauen die Chance bekommen, publiziert zu werden. Förderansuchen, die Publikationsprojekte von Frauen betreffen, werden, im Hinblick auf eine Verbesserung der Förderquote von von Frauen verantworteten Buchpublikationen, bevorzugt behandelt.

Fördervolumen (beinhaltet Druckkostenzuschüsse und Ankäufe)	127 973,06
davon für Frauen	64 388,60



Amalthea Signum Verlag GmbH

- **Alma Hannig**, Franz Ferdinand. Die Biografie
- **Michaela Lindinger**, Mein Herz ist aus Stein
- **Susanna Neukam**, Schweigen ist Silber, Herrschen ist Gold

Böhlau Verlag Ges.m.b.H & Co KG

- **Andrea Ellmeier / Doris Ingrisch / Claudia Walkensteiner-Preschl** (Hg.), Ratio und Intuition
- **Martina Griesser-Stermschegg**, Tabu Depot. Das Museumsdepot in Geschichte und Gegenwart
- **Brigitta Schmidt-Lauber / Ana Ionescu / Klara Löffler / Jens Wietschorke** (Hg.), Wiener Urbanitäten. Kulturwissenschaftliche Ansichten einer Stadt
- **Angela Kallhoff**, Politische Philosophie des Bürgers
- **Werner Kohl / Susanna Steiger-Moser** (Hg.), Die österreichische Zuckerindustrie. Beiträge zu ihrer Geschichte

Czernin Verlag GmbH

- **Theresia Klugsberger / Ruth Pleyer** (Hg.), Berta Zuckerkandl: Flucht!
- **Gabriela Moser**, Die Akte U. Das Protokoll des Untersuchungsausschusses

DÖW Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

- **DÖW / Christine Schindler** (Hg.), DÖW-Jahrbuch 2013

Edition Steinbauer GmbH

- **Christine Hubka**, Die Haftfalle – Seelsorge im Gefängnis
- **Petra Navara**, Was macht Herr Lin in Afrika – Eine Reportage

Eigenverlag Jüdisches Museum Wien

- **Suzanne Krizenecky / Julia Rabinovich / Danielle Spera**, Ausstellungskatalog „meeting jedermann: rabinovich revisited“

Erasmus Wien

- **Michael Kiehn / Maria Petz-Grabenbauer** (Hg.), Eduard Fenzl. Ein vergessener Pionier der Wissenschaft

Erhard Löcker Gesellschaft m.b.H.

- **Lisbeth Freiß**, Die Strickjacke
- **Peter Gaitsch / Katharina Lacina** (Hg.), Interkulturelle Interventionen
- **Christina Lammer / Artur Zmijewski** (Hg.), Anatomy Lessons
- **Maria Maiss** (Hg.), Ilse Art

Facultas Verlag

- **Anna Hofmann / Martina Lassacher** (Hg.), Kino erleben und begreifen
- **Alexandra Jachim**, Erfolgreiches Chormangement
- **Martina Lassacher / Anna Hofmann** (Hg.), Große Kunst für kleine Augen. Leitfaden für die Filmvermittlung im schulischen Bereich
- **Österreichische HochschülerInnenschaft** (Hg.), Österreichische Hochschulen im 20. Jahrhundert

Folio Verlagsgesellschaft m.b.H.

- **Sabine Benzer**, Warum macht Kultur uns so glücklich?

GRENZ-film, wiener kulturwerkstätte

- **Arno Böhler / Christian Herzog / Alice Pechriggl** (Hg.), Korporale Performanz. Zur bedeutungsgenerierenden Dimension des Leibes

Förder- und Forschungsverein Biennale Venedig

- **Katharina Boesch**, Österreich und die Biennale in Venedig 1895–2013

Hietzinger Museumsverein

- **Christine Moravec**, 90 Jahre Fritz Moravec. Sein Leben. Seine Berufungen

Hollitzer Wissenschaftsverlag

- **Johanna Borek / Juliane Zeiser** (Hg.), Theater und Theatralität in Wien und Neapel vom 18. Jahrhundert bis heute

IDM – Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa

- **Bernd Janning / Agata Méhes-Paluszek / Márton Méhes**, Kulturführer Mitteleuropa 2013

Jan Sramek Verlag KG

- **Anna Gamper / Bea Verschraegen** (Hg.), Rechtsvergleichung als juristische Auslegungsmethode
- **Suzan Topal-Gökceli**, Kulturgüterschutz – Ein Grundriss

Keine Delikatessen – Bühne für Schriftbilder

- **Sarah Legler / Maria Seisenbacher**, Literaturzeitschrift „Keine Delikatessen“, 18. Ausgabe (Thema: Andernorts)

Lit Verlag Wien GmbH & Co. KG

- **Elisabeth Attlmayer**, Alfred Polgars Theaterkritiken. Auffassung vom Theater – Stil – Überarbeitungstechniken
- **Veronika Bernard** (Hg.), IMAGES (II) – Images of the Poor
- **Hisaki Hashi**, Lebendiger ZEN – Lebendige Philosophie. Bogen: Shobo Genzo
- **Birgit Peter**, Artistenleben auf vergessenen Wegen. Über unbekannte Wiener Geschichte
- **Brigitte Stocker**, Rhetorik eines Protagonisten gegen die Zeit. Karl Kraus als Redner in den Vorlesungen 1919 bis 1932

Löcker Verlag GesmbH

- **Agnieszka Czejkowska / Rosemarie Ortner / Marion Thuswald** (Hg.), facing differences
- **Josef Bakic / Marc Diebäcker / Elisabeth Hammer** (Hg.), Aktuelle Leitbegriffe der Sozialen Arbeit
- **Karin Feller**, Frauenpreise in Österreich
- **Lisbeth Freiß**, Die Strickjacke im Film der 50er-Jahre
- **Peter Gaitsch / Katharina Lacina** (Hg.), Intellektuelle Interventionen
- **Maria Maiss**, Ilse Arlt
- **Gudrun Wolfgruber**, Von der Fürsorge zur Sozialarbeit

Mandelbaum Verlag

- **Eva Geber** (Hg.), Der Typus der kämpfenden Frau. Frauen schreiben über Frauen in der Arbeiter-Zeitung von 1900–1933
- **Winfried Garscha / Johanna Mertinz**, „Mut, Mut – noch lebe ich“ – Die Kassiber der Elfriede Hartmann aus der Gestapohaft
- **Anna Wexberg-Kubesch**, Der jüdische Kindertransport 1938/39 nach England
- **DÖW, Brigitte Bailer** (Hg.), Die Vollstreckung verlief ohne Besonderheiten – Hinrichtungen in Wien 1938 bis 1945

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH

- **Eva Ondreasova**, Die Gehilfenhaftung

Metro Verlag – Verlagsbüro W. GmbH

- **Daniela Horvath / Michael Martinek**, Vintage Vienna
- **Anna Lindner**, Die werden lachen in Teplitz-Schönau
- **Barbara Staudinger**, Salon Austria

Milena Verlag

- **Lilian Bader**, Ein Leben ist nicht genug. Memoiren einer Wiener Jüdin

Musikwissenschaftlicher Verlag Wien

- **Elisabeth Maier**, „Années de Pèlerinage“. Unbekannte Dokumente zu August Göllerichs Studienzeit bei Anton Bruckner und Franz Liszt, Band 1

Neuer Wissenschaftlicher Verlag GmbH

- **Karin Lukas**, Labour Rights and Global Production; Band 26 der Studienreihe des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte

new academic press og

- **Gudrun Exner**, Die soziologische Gesellschaft in Wien (1907–1934)

NWV – Neuer Wissenschaftlicher Verlag GmbH Nfg KG

- **Margit Ammer / Ruth Kronsteiner / Yvonne Schaffler / Barbara Kurz / Marion Kremla**, Krieg und Folter im Asylverfahren. Eine psychotherapeutische und juristische Studie. Studienreihe des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte, Band 28

NWV – Neuer Wissenschaftlicher Verlag GmbH Nfg KG

- **Ursula Werther-Pietsch**, Staatsaufbau als Konfliktprävention?

nylon – Verein zur Förderung und Publikation feministischer Diskurse

- fiber. werkstoff für feminismus und popkultur, Heft Nr. 22/2013

Österreichische Gesellschaft für historische Gärten

- **Eva Berger**, Menschen und Gärten im Barock. Das Leben und Treiben in Lustgärten vornehmlich in der kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt Wien

Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie ÖGM

- Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich, Band 29/2013

Österreichische Gesellschaft für Musik

- **Carmen Ottner**, Wiener Musiktheater um 1900. Gustav Mahler und seine Zeitgenossen

Österreichische Haiku Gesellschaft. Verein zur Erforschung und Verbreitung der japanischen Dichtkunst

- **Hisaki Hashi / Petra Sela**, Wie Sonne und Mond. Eine Hommage an Matsuo Bashō

Österreichisch-Litauische Gesellschaft

- **Judith Lewonig**, Litauisch-österreichische und österreichisch-litauische Berührungen im Laufe der Geschichte

Passagen Verlag Ges.m.b.H.

- **Esther Hutfless / Gertrude Postl / Elisabeth Schäfer** (Hg.), Hélène Cixous, Das Lachen der Medusa

Passagen Verlag Ges.m.b.H.

- **Johanna Krafft-Krivanec**, Junikirschen – Kindheit im Internat. Erinnerungen an Gemeinschaftsgef uhle und Grenzverletzungen

Peter Lang Verlag GmbH

- **Andreas Gebesmair / Anja Brunner / Regina Sperlich**, Balkanboom. Eine Geschichte der Balkanmusik in Österreich
- **Marlen Schachinger**, Werdegang. AutorInnen zwischen Salonkultur, Werkstätten und institutioneller Ausbildung
- **Ernst Seibert / Rahel Neubauer / Katerina Kavackova**, Hotzenplotz aus Osoblaha und die heilige Familie auf der Flucht durchs Königreich

Praesens VerlagsgesmbH

- **Beate Hennenberg**, Das Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Beiträge zur musikalischen Bildung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
- **Gunda Mairb aur / Ingrid Tomkowiak / Klaus Müller-Wille / Ernst Seibert** (Hg.), Kinderliterarische Mythen-Translation. Zur Konstruktion phantastischer Welten bei Tove Jansson, C. S. Lewis und J. R. R. Tolkien

Promedia Druck- & Verlagsges.m.b.H.

- **Käthe Kratz / Lisbeth N. Trallori** (Hg.), Liebe, Macht und Abenteuer. Zur Geschichte der Neuen Frauenbewegung in Wien

Seifert Verlag GmbH

- **Cornelia Köndgen**, Mit 'nem kleinen Schuss ins Rot. Die Jahre mit Ludwig Hirsch

Studienverlag Ges.m.b.H.

- **Gabriele Anderl**, Wiener Kunsthandel 1938–1945. Geschädigte und Profiteure
- **Petra Ernst**, Shtetl – Stadt – Staat: Raum und Identität in deutschsprachig-jüdischer Erzählliteratur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts
- **Claudia Kuretsidis-Haider / Manfred Mugrauer** (Hg.), Geschichtsschreibung als herrschaftskritische Aufgabe. Beiträge zur ArbeiterInnenbewegung, Justizgeschichte und  sterreichischen Geschichte im 20. Jahrhundert
- **Johanna Gehmacher** (Hg.) u. a.,  ZG  sterreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften, Heft 1–3/2013, Jg. 2013

Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft SWS-Rundschau

- **Gerlinde Pacholik**, SWS-Rundschau, Heft 1–4/2013; Jahrgang 2013

Universit atzentrum für Friedensforschung

- **Sigrid Pöllinger**, Wiener Blätter zur Friedensforschung 2013

V&R unipress GmbH

- **Birgit Huemer**, Semiotik der digitalen Medienkunst: Eine funktionale Kunstbetrachtung

Verein für Volkskunde,  sterreichisches Museum für Volkskunde

- **Helmut Eberhart / Karl Berger / Regina Wilding** (Hg.), Volkskunde aus der Mitte. Festschrift für Olaf Bockhorn zum 70. Geburtstag

Verein Mandelbaum's Kultur unter der Brücke

- **Silvia Federici**, Caliban und die Hexe
- **Birgit Fritz** (Hg.), Hamlet und der Sohn des Bäckers
- **Bettina Haidinger / Käthe Knittler**, Feministische Ökonomie
- **Irene Messinger**, Schein oder nicht Schein
- **Katharina Röggla**, Critical Whiteness Studies

Verein zur Erforschung der Monodie

- **Maria Pischlöger**, Zu Theorie und Geschichte der Monodie, Band 7

Verlag Carl Ueberreuter GmbH

- **Eveline Brugger / Martha Keil / Christoph Lind / Albert Lichtblau / Barbara Staudinger**, Geschichte der Juden in Österreich

Verlag Turia + Kant

- **Edith Futscher / Heiko Kremer / Birge Krondorfer / Gerlinde Mauerer** (Hg.), Gerburg Treusch-Dieter: Ausgewählte Schriften

Verlagsbüro Mag. Johann Lehner Ges.m.b.H.

- **Julia Danielczyk / Ulrike Tanzer** (Hg.), Unerwartete Entdeckungen. Beiträge zur österreichischen Literatur des 19. Jahrhunderts

Verlagshaus Hernalis

- **Elisabeth Hirn**, Macht und Illusion

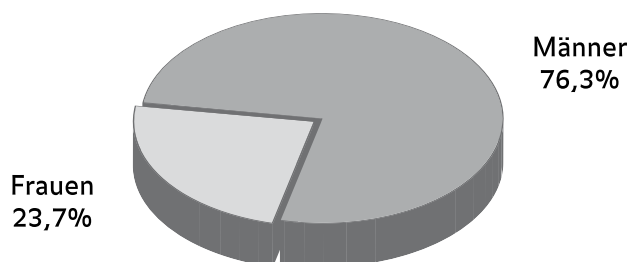
Zaglossus e.U.

- **Angelika Baier / Christa Binswanger / Jana Häberlein / Eveline Y. Nay / Andrea Zimmermann** (Hg.), Theorien der Affect Studies: Eine einführende Anthologie

Druckkostenbeiträge / Ankäufe

Insgesamt wurden 79 Verlage bzw. Vereine mit Druckkostenbeiträgen und / oder Ankäufen gefördert, davon werden 30 von Frauen geleitet. Das sind 23,7 Prozent.

Druckkostenbeiträge / Ankäufe



Amalthea Signum Verlag GmbH

- **Brigitte Sinhuber-Harenberg**

Böhlau Verlag Ges.m.b.H & Co KG

- **Eva Reinhold-Weisz**

DÖW Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

- **Brigitte Bailer**

Eigenverlag des Jüdischen Museums

- **Danielle Spera**

Erasmus Verlag Wien

- **Maria Petz-Grabenbauer**

Förder- und Forschungsverein Biennale Venedig

- **Katharina Boesch**

GESA Musikverlag

- **Gertrude Sandhofer**

Grenz film – wiener kulturwerkstätte

- **Susanne Granzer**

Ibera Verlag – European University Press Verlagsgesellschaft m.b.H.

- **Brigitte Strobele**

Keine Delikatessen – Bühne für Schriftbilder

- **Maria Seisenbacher**

Mandelbaum Verlag

- **Elisabeth Baumhöfer**

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH

- **Susanne Stein-Pressl**

Metro Verlag – Verlagsbüro W. GmbH

- **Carina Kerschbaumsteiner**

Milena Verlag

- **Helga Schuster**

Musikwissenschaftlicher Verlag Wien

- **Tilly Eder**

nylon – Verein zur Förderung und Publikation feministischer Diskurse

- **Cornelia Gantze**

Österreichische Gesellschaft für historische Gärten

- **Eva Berger**

Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie ÖGM

- **Claudia Theune-Vogt**

Österreichische Gesellschaft für Musik

- **Carmen Ottner**

Österreichische Haiku Gesellschaft. Verein zur Erforschung und Verbreitung der japanischen Dichtkunst

- **Petra Sela**

S. Fischer Verlag GmbH

- **Monika Schoeller**

Seifert Verlag GmbH

- **Maria Seifert**

Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft SWS-Rundschau

- **Gerlinde Pacholik**

Universitätszentrum für Friedensforschung

- **Sigrid Pöllinger**

V & R unipress GmbH

- **Susanne Franzkeit**

Verein für Volkskunde, Österreichisches Museum für Volkskunde

- **Birgit Jöhler**

Verein zur Erforschung der Monodie

- **Maria Pischloeger**

Verlag Ferdinand Berger & Söhne GmbH

- **Pamela Obermaier**

Verlagshaus Hernalz – Verlag für Wissenschaft und Literatur

- **Elisabeth Schmidt**

Zaglossus Verlag

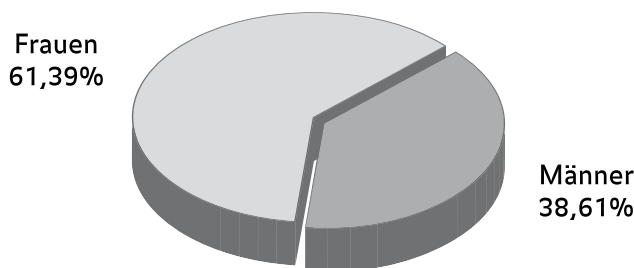
- **Nicole Alecu de Flers**

Stipendien

Förderungsinstrumente für hoch begabte junge WissenschaftlerInnen:

Fördervolumen	115 260
<hr/>	
davon für Frauen	69 668

Stipendien und Förderpreise für Hochbegabte



Doktorand(inn)en-Stipendium im Rahmen des Stipendienprogramms der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

- **MMag.a Dr. In Ljiljana Radonic**

Marianne Ringler Forschungsförderungspreis

- **Univ.-Prof.in Dr.in phil. habil. Christiane Eichenberg**

Michael Mitterauer-Preis für Gesellschafts-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte in Wien – Förderungspreis

- **Mag.a Dr.in Birgit Magdalena Tremml**

Stipendien der Stadt Wien für erfolgreiche SchülerInnen und StudentInnen der Modeschule der Stadt Wien

- **Batja Ferch**
- **Natalie Zipfl**
- **Rosa Haltmeyer**
- **Vera Scheickl**

Theodor Körner Preis der Stadt Wien für Wissenschaft

- **Mag.a Renée Winter**

Universität Wien – Doc Awards

- **Stefanie Barz**
- **Anna Geyer**
- **Christine Czinglar**
- **Antonia Kuzmanic**
- **Johanna Alexopoulos**
- **Michaela Wiesinger**
- **Nina Senitschnig**

Kuratorium zur Förderung der Wirtschaftsuniversität Wien (Talenta)

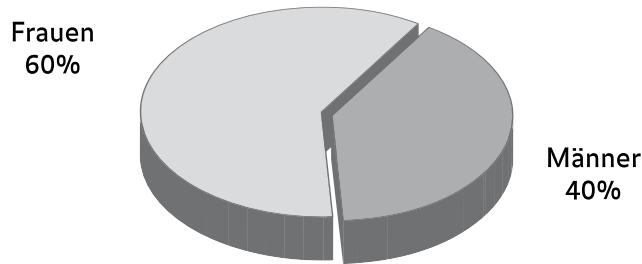
- **Sonja Kranewitter**
- **Christina Uhl**
- **Mira Anna Oberkofler**
- **Sylvia Mandl**

Die beiden 2009 initiierten Programme „Vienna PhD-School of Informatics“ der Fakultät für Informatik an der TU Wien und „Vienna International Post-Graduate Program for Molecular Life Sciences (VIPS)“ an den Max F. Perutz Laboratories, die sich wesentlich um die Förderung der Karriereentwicklung von Frauen in der Forschung bemühen, wurden auch 2013 fortgesetzt.

Wissenschaftsstipendien an junge AkademikerInnen (28 Frauen, 42 Männer) für wissenschaftliche Arbeiten im Ausmaß bis 1 500 Euro

Fördervolumen	51 700
davon für Frauen	26 500

Wissenschaftsstipendien, junge AkademikerInnen



Dr.in Olga Alekseeva

- Die Neuformierung der russischen Politik nach den Präsidentschaftswahlen 2012. Eine Inhaltsanalyse russischer Internetquellen

Mag.a Mirjana Anastasijevic

- Rhythmus des Universums

Mag.a Amina Barakat

- Intersektionalität und Transkulturalität in der Gewaltprävention mit Kindern unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Forschung

Dr.in Anna Sophie Berghoff

- Präoperative Diffusions-gewichtete Bildgebung von singulären zerebralen Metastasen korreliert mit Überlebenszeiten

Mag.a Valerie Bosse

- Vom Kommen & vom Gehen – Frederic Mortons Ewigkeitsgasse

Mag.a Rosemarie Burgstaller

- Zur visuellen Repräsentation von Wien und Österreich im Nationalsozialismus. Geschichtsbilder – Propaganda – Tourismus

Mag.a Hanja Dämon

- Wiener Operettenerfolge der Zwischenkriegszeit und deren Verfilmung unter dem Aspekt biographischer Exilforschung

Mag.a Ardjana Gashi

- Gesundheitsförderung bei Kindern im Pflichtschulalter mit dem Schwerpunkt Transkulturalität und einem Überblick über das Gesundheitsverhalten von Kindern in Österreich

Mag.a Barbara Grodecka

- Männerphantasien und Frauenbild am Beispiel von Männermagazinen Playboy, Penthouse und Wiener (2000–2009)

Mag.a Iris Hasler

- Viktor-Matejka-Kunstarchiv / Projekt: Erfassung und Inventarisierung

Mag.a Dr.in Ingrid Holzschuh

- Otto Strohmayers Lernjahre bei Peter Behrens und Clemens Holzmeister in Wien

Mag.a Kristina Kirova

- Der Stellenwert amerikanischer und heimischer TV Serien für österreichische Medien-nutzerInnen – eine Vergleichsanalyse von Rezipientenansichten

Mag.a Michaela S. Köpl

- Paula Wessely's wesentlichster Beitrag zum österreichischen Kinofilm

Dipl.-Kulturwirtin Simone Kunz

- Kompetenzen und Tätigkeitsbereiche bildender KünstlerInnen im Spiegel der Wissens-gesellschaft und flexibilisierten Arbeitswelt

Mag.a Andrea Linsbauer

- Datenbank Fritz Kreisler und CD Projekt „Verfemt, vertrieben, ermordet!“

Mag.a Katherina Lochmann

- Viktor-Matejka-Kunstarchiv / Projekt: Erfassung und Aufstellung

Mag.a Ulrike Matzer

- 125 Jahre Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien

Mag.a Agnes Meisinger

- Zwei Jahrzehnte der Gegensätze. Die Geschichte des Wiener Eislauf-Vereins zwischen 1910 und 1930

MMag.a Clara Nagele

- Der Fleischkonsum in Wien 1830–1913

MMag.a Doris Posch

- Transnationales Kino der Gegenwart – Viennale transkulturell und translokal?

MMag.a Dr.in Karin Rainer

- Die phantastische Literatur. Eine aktuelle Analyse. Definition und Geschichte – Typische und atypische Fallbeispiele – Frauen und phantastische Literatur

MMag.a Magdalena Reitbauer

- Der Begegnungsort Wien als zentrale Rahmenbedingung für Österreichs Besuchsdiplomatie – Präsentation neuer Forschungsergebnisse auf der Basis relevanter Aktenmaterialien aus den 1960er- und 1970er-Jahren

Mag.a Bettina Savarese-Brenner

- Analysis of HCRP1 as a biomarker for the clinical outcome of cancer patients and its molecu-lar function in tumor progression

Dr.in Margarethe Szeless

- Ein Motiv im Wandel. Kriegsheimkehrer in der österreichischen Pressefotografie 1945–1955

MMag.a Sabine Töffler

- Friedrich Cerhas Keintaten – „Neue“ Wienerlieder?

Mag.a Sandra B. Weiss, M.A.

- Wiener Gelehrte und Buchbesitz. Handschriften und Inkunabeln der Palatina im Eigentum von Professoren der Universität Wien (15.–16. Jahrhundert)

Mag.a Elisabeth Westphal

- Mediale Berichterstattung in österreichischen Printmedien und Gegenüberstellung der Unterzeichnung der Bologna-Deklaration 1999 und der Budapest-Wien-Deklaration 2012

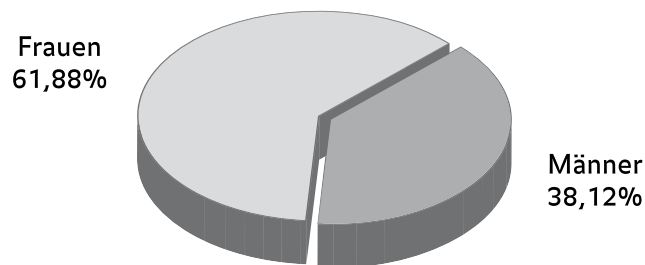
Mag.a Theres Wild

- Von der Ehescheidung und den Ehescheidungsfolgen – eine rechtshistorische Analyse. Die Entwicklung der staatlichen Ehegesetzgebung unter Joseph II. bis zum heute geltenden Scheidungsrecht

Stipendien, Studienbeihilfen sowie Förderungen für Diplomarbeiten und Dissertationen

Im Rahmen des Stipendienwerkes der Stadt Wien wurden Studienbeihilfen und diverse Stipendien im Gesamtbetrag von 93 300 Euro vergeben. Davon entfielen 57 735 Euro auf Studentinnen, bzw. Schülerinnen.

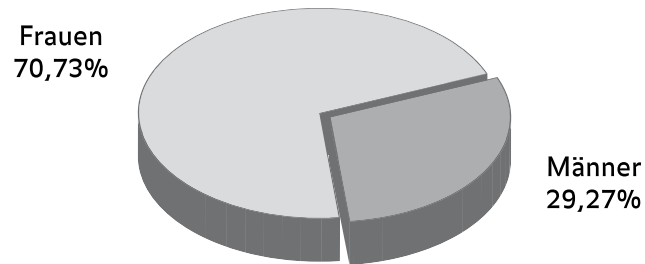
Stipendien für Diplomarbeiten und Dissertationen



Forschungsstipendien an junge AkademikerInnen für Forschungsarbeiten zur Wiener Wissensbasis im Ausmaß bis 4 000 Euro

Das Budget im Jahr 2013 in der Höhe von 41 000 Euro wurde an zehn Frauen und drei Männer vergeben. Davon für Frauen 29 000 Euro.

Forschungsstipendien, Wiener Wissensbasis

**Die Projekte im Einzelnen****Mag.a Sara M.Ablinger**

- Intersexualität im Kontext der Strafverfolgung nach §129Ib anhand des Falles Alexander P. von 1935 bis 1952

M.A. Jana Herwig

- We are Anonymous. Mediale Ermächtigungsgesten, kollektive Identitäten und global-lokaler Protest von Times Square bis zum Stephansplatz

Mag.a Dr.in Sigrid Kroismayr

- Das Wiener „Gemeinschaftshandeln“. Sammlung und Aufbereitung von Indikatoren für einen kulturellen und historischen Vergleich

Mag.a Barbara Mithlinger

- Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus am Theater in Österreich 1945

MMag.a Dr.in Claudia Mongini

- Transversale Ästhetik II: zur Emergenz des transdisziplinären Feldes

Mag.a Silvia Moosbrugger

- Umwelt & Zivilcourage. Erfassung der Wiener Umweltaktivisten

Mag.a Sabine Priglinger

- Aufarbeitung des Nachlasses Cathrin Pichler

Dr.in Marlen Schachinger

- Schreibstudien- und -lehrgänge in und aus Wien

Dr.in Celine Wawruschka

- Vier Wochen in den Schützengräben: Zum Hintergrund der Aufzeichnungen Fritz Kreislers aus dem Ersten Weltkrieg

Mag.a Nicole Ziegler

- Sichtung und Archivierung des Nachlasses von Cathrin Pichler

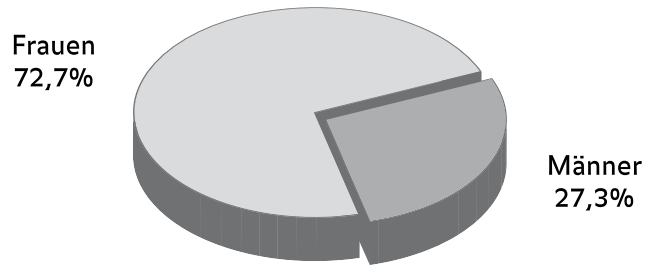
Preise und Förderungspreise der Stadt Wien

Jury für die Preise und Förderungspreise der Stadt Wien

11 Mitglieder, davon 8 Frauen

Dr.in Elisabeth Brugger, Univ.-Prof.in Dr.in Astrid Kafka, Univ.-Prof.in Dr.in Alexandra Kautzky-Willer, Univ.-Prof.in Dr.in Herta Nagl, Univ.-Prof.in Dr.in Ulrike Schneider, Univ.-Prof.in Dipl.-Ing.in Dr.in Christine Mannhalter, Univ.-Prof.in Dr.in Christiane Wendehorst, LL.M.

Jury Preise und Förderungspreise der Stadt Wien



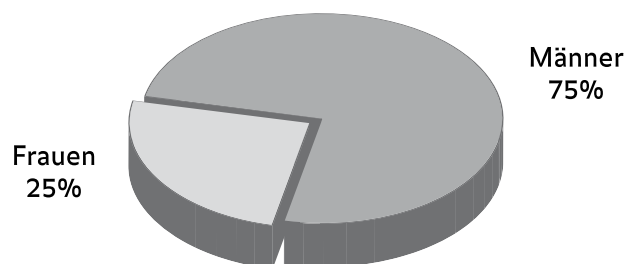
Preise der Stadt Wien

Preis der Stadt Wien für Volksbildung (Dotation: 8 000 Euro):

HR ao. Univ.-Prof.in Dr.in Maria Teschler-Nicola, Direktorin der Anthropologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien

25 Prozent (einer von vier Preisen) gingen an eine Frau.

Preise der Stadt Wien



Förderungspreise der Stadt Wien

Kategorie Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften (Dotation: 4 000 Euro):

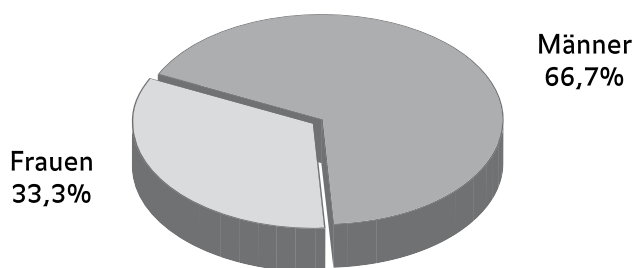
Dr.in Daphne Aichberger-Beig, Institut für Zivilrecht der Rechtswissenschaftliche Fakultät an der Universität Wien

Kategorie Natur- und Technische Wissenschaften (Dotation: 4 000 Euro):

Dipl.-Biochem.in Dr.in Elke H. Heiss, Department für Pharmakognosie der Universität Wien

33,3 Prozent (zwei von sechs Preisen) gingen an eine Frau.

Förderungspreise der Stadt Wien



Geförderte Projekte von / Preise an Frauen im Rahmen der Wissenschaftsförderungsfonds

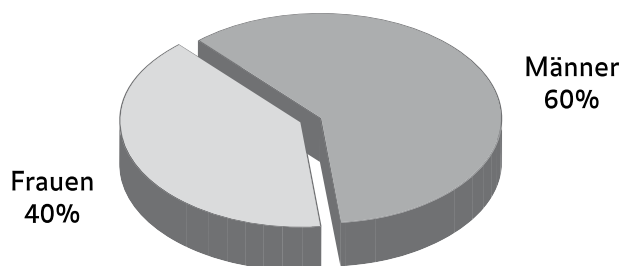
Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften
 Gesamtfördersumme für Forschungsprojekte im Jahr 2013: 249 135 Euro

Kuratorium

10 Mitglieder, davon 6 Frauen

Univ.-Prof.in Dr.in Andrea Barta, OSRin Ing.in Dr.in Karin Büchl-Krammerstätter, Univ.-Prof. in Dr.in Helga Kromp-Kolb, Univ.-Prof.in Dipl.-Ing.in Lilli Licka, Univ.-Prof.in Dr.in Marianne Popp, Dekanin Univ.-Prof.in Ing.in Dr.in phil. Verena Winiwarter

Kuratorium



Die Fördermittel für vier ausgewählte Forschungsprojekte wie auch vier Best Paper Awards (Dotation jeweils: 3 700 Euro) gingen zu 100 Prozent an Männer.

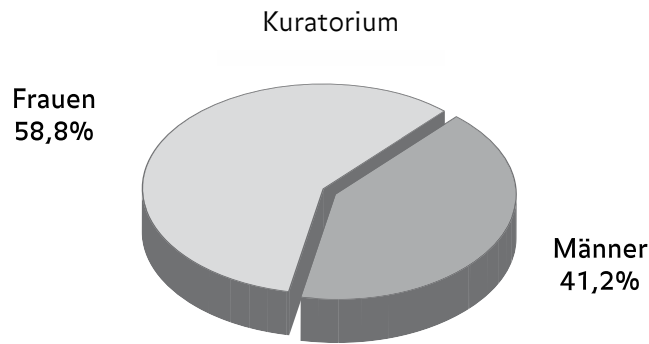
Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur Wien

Gesamtfördersumme für Forschungsprojekte: 252 258,40 Euro

Kuratorium

17 Mitglieder, davon 10 Frauen

Univ.-Prof.in Dr.in Luciana Aigner-Foresti, Univ.-Prof.in Dr.in Andrea Barta, Univ.-Prof.in Dr.in Gabriella Hauch, Univ.-Prof.in Dr.in Sigrid Jalkotzy-Deger, Univ.-Prof. in Dr.in Herta Nagl, Univ.-Prof.in Dr.in Marianne Popp, Univ.-Prof.in Dr.in Sabine Schindler, Univ.-Prof.in Dr.in Maria Sibilía, Univ.-Prof.in Dr.in Birgit Wagner, Univ.-Prof.in Dr.in Christiane Wendehorst, LL.M.



BOKU Best Paper

Dipl.-Ing.in Dr.in Katharina Keiblinger

- Soil metaproteomics – Comparative evaluation of protein extraction protocols, Soil Biology and Biochemistry (Dotation: 3 000 Euro)

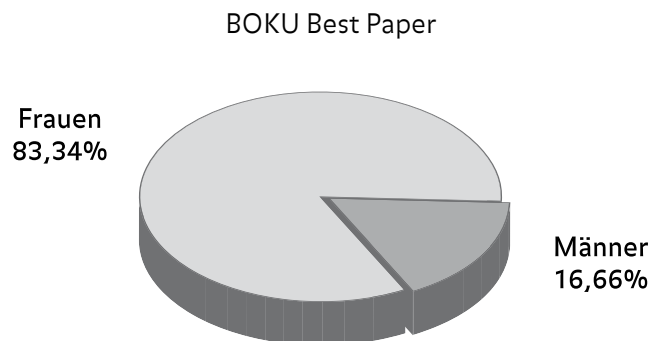
Dipl.-Ing.in Dr.in Verena Peer

- Universities as change agents for sustainability – framing the role of knowledge transfer and generation in regional development processes (Dotation: 3 000 Euro)

Mag.a Veronika Nagl

- Metabolism of the masked mycotoxin deoxynivalenol-3-glucoside in rats [geteilt mit Dipl.-Ing. Dr. Benedikt Warth – gleiche Arbeitsgruppe] (Dotation: 1 500 Euro)

83,34 Prozent (zweieinhalb von drei Preisen) gingen an Frauen.



BOKU Talent Award – Dissertationen

Dr.in Anita De Ruiter

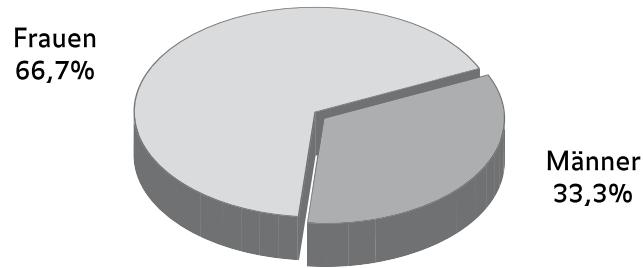
- Calculation of binding free energies from biomolecular simulations (Dotation: 3 000 Euro)

Dr.in Viktoria Gaß

- Analyzing Cost-Effective Wind Energy Deployment and Electric Vehicle Adoption in Austria (Dotation: 3 000 Euro)

66,7 Prozent (zwei von drei Preisen) gingen an eine Frau.

BOKU Talent Award – Dissertationen



BOKU Talent Award – Masterarbeiten

Dipl.-Ing.in Corinna Eggenreich

- Diversität von Wanzen in ökologischen Ausgleichflächen und Weizenfeldern (Dotation: 1 500 Euro)

Dipl.-Ing.in Elisabeth Feusthuber

- Ökonomische Analyse von potentielltem GVO-Anbau unter Berücksichtigung der Koexistenz anhand einer Landschaftsmodellierung (Dotation: 1 500 Euro)

Dipl.-Ing.in Ivana Guduric (Central-East and South-East European, Regional Office of the European Forest Institute)

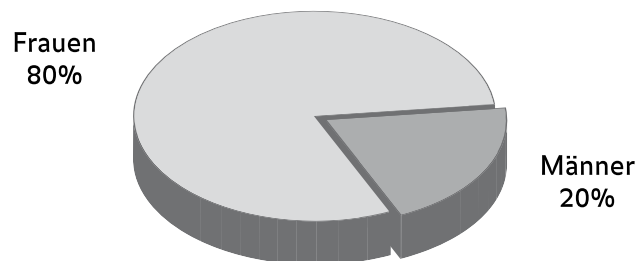
- The perception of decision-makers to climate change adaptation in urban and peri-urban forests of Belgradet (Dotation: 1 500 Euro)

Dipl.-Ing.in Jasmin Schiefer

- Analysing different soil organic matter pools in clay sized microaggregates along a soil age gradient in the Marchfeld, Austria (Dotation: 1 500 Euro)

80 Prozent (vier von fünf Preisen) gingen an Frauen.

BOKU Talent Award – Masterarbeiten



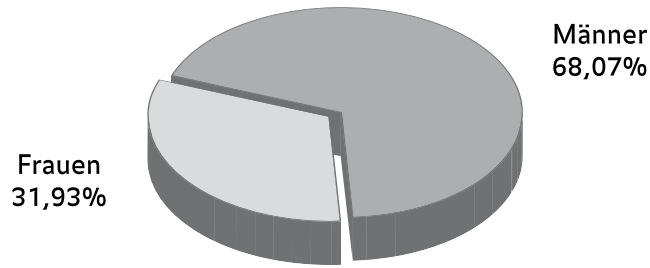
BOKU Research Funding

Dipl.-Ing.in Dr.in Doris Damyanovic

- MehrWertGrün! – Nachhaltiges Management urbaner grüner Infrastruktur (Dotation: 72 400 Euro)

31,93 Prozent der Fördermittel gingen an eine Frau.

BOKU Research Funding

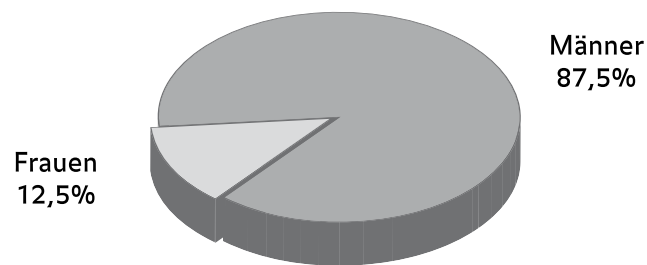


Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien

Kuratorium

8 Mitglieder, davon 1 Frau
Dr.in Ursula Baatz

Kuratorium



Förderung Wien-bezogener Forschungsprojekte

Gesamtförderersumme für Forschungsprojekte: 155 000 Euro

Mag.a Dr.in Christina Holweg / Univ.-Prof. Dr. Christoph Teller

- Verwertbarer Lebensmittelabfall in Geschäften des Wiener Groß- und Einzelhandels und dessen potenzielle Weiterverteilung (Dotation: 20 000 Euro)

Mag.a Dr.in Eva Lienbacher

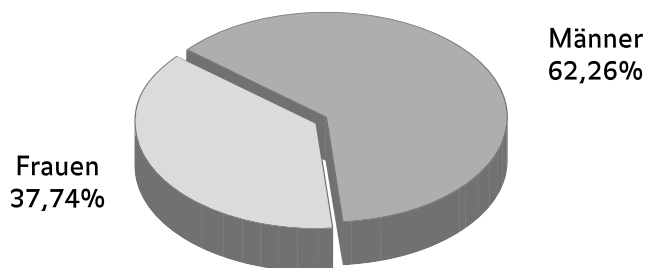
- Bedeutung des Convenience-Trends für die innerstädtische Einkaufsstättenwahl älterer Konsument/innen beim Lebensmittelkauf. Ein Betriebstypenvergleich mit dem Schwerpunkt „Wiener Märkte“ (Dotation: 19 500 Euro)

Univ.-Prof.in Dr.in Verena Madner

- Raumordnungs- und Baurecht als Instrumente städtischer Klimapolitik. Status quo und Perspektiven für die Stadt Wien im Lichte europäischer Good Practices (Dotation: 19 000 Euro)

37,74 Prozent der Förderungen gingen an Projekte von Frauen.

Jubiläumsfonds der Stadt Wien, Wirtschaftsuniversität



Förderprogramm AssistentInnen-Kleinprojekte

Gesamtfördersumme: 14 890 Euro

Dr.in Karolina Safarzynska

- Conflict over resources: introducing between-group interactions to common pool resource dilemmas (Dotation: 3 600 Euro)

Dipl.-Kffr. Tamara Wehrstein

- Gestaltung von Anreizsystemen für ProjektmanagerInnen (Dotation: 3 450 Euro)

Dr.in Diana Zdravkovic / Mag.a Nina Königslehner / Mag.a Eva Szigetvari

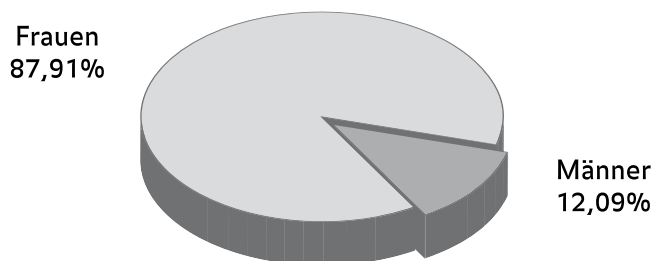
- Staffing in Corporate Responsibility Jobs: Ideals and Realities (Dotation: 3 400 Euro)

Ass.-Prof.in Dr.in Astrid Reichel (Department für Management)

- Organisationale Einflussfaktoren auf Karrieren und soziale Ungleichheiten (Dotation: 2 640 Euro)

87,91 Prozent der Förderungen gingen an Projekte von Frauen.

AssistentInnen-Kleinprojekte



WU Best Paper Awards

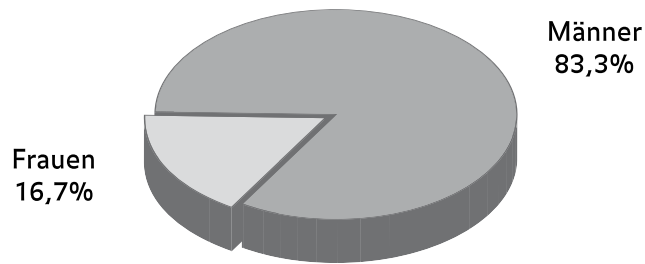
Gesamtfördersumme: 21 000 Euro

Katrin Rabitsch (Institut für Außenwirtschaft und Entwicklung)

- The Role of Financial Market Structure and the Trade Elasticity for Monetary Policy in Open Economies, Journal of Money, in: Credit and Banking, Volume 44, Issue 4, June 2012, pp. 603–629

16,7 Prozent der Preise gingen an Frauen.

WU Best Paper Awards



Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung

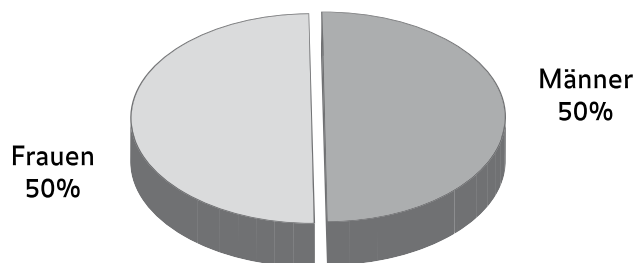
Gesamtfördersumme für Forschungsprojekte und Preise: 80 000 Euro

Kuratorium

6 Mitglieder, davon 3 Frauen

Univ.-Prof.in Dr.in Maria Sibilia, Univ.-Prof.in Dr.in Beate Wimmer-Puchinger, Univ.-Prof.in Dr.in Sabine Zöchbauer-Müller

Kuratorium



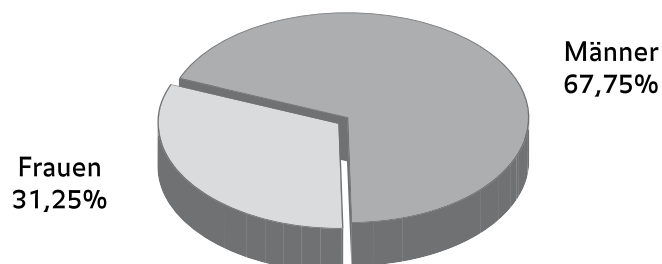
Forschungsentwicklungspreise

Mag.a Corinna Altenberger

- DNA methylation markers in serum samples of non-small cell lung cancer patients (Dotation: 25 000 Euro)

31,25 Prozent der Förderung gingen an eine Frau.

AssistentInnen-Kleinprojekte



Förderungspreis für eine wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der interdisziplinären innovativen Krebsforschung, die im Jahr 2012 in einem Peer-Review Journal publiziert wurden.

Mag.a Barbara Drobits

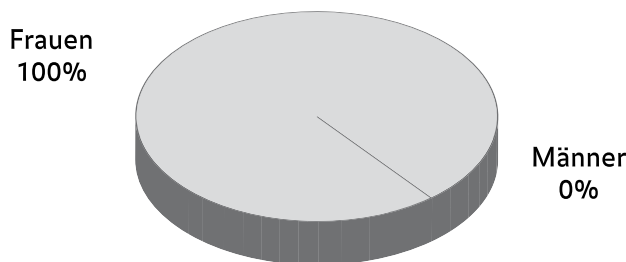
- Imiquimod clears tumors in mice independent of adaptive immunity by converting pDCs into tumor-killing effector cells. In: Journal of Clinical Investigation 2012, 122(2):575-585 (Dotation: 3 500 Euro)

Dr.in Christine Heinzle

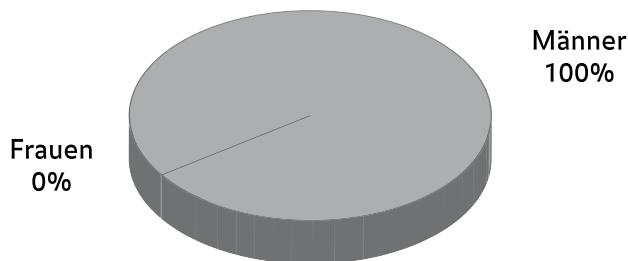
- Differential Effects of Polymorphic Alleles of FGF Receptor 4 on Colon Cancer Growth and Metastasis. In: Cancer Research 2012, Nov 15;72(22):5767-77 (Dotation: 3 500 Euro)

100 Prozent (zwei von zwei Preisen) gingen an Frauen.

AssistentInnen-Kleinprojekte

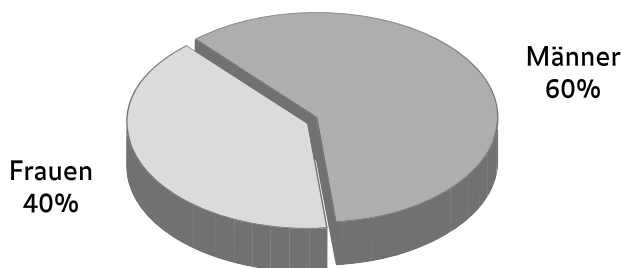


Der „Große zentraleuropäische Preis“ (Dotation: 7 200 Euro) ging an einen Mann.



40 Prozent aller Förderungen dieses Fonds gingen an Projekte von Frauen.

Fonds der Stadt Wien für Krebsforschung



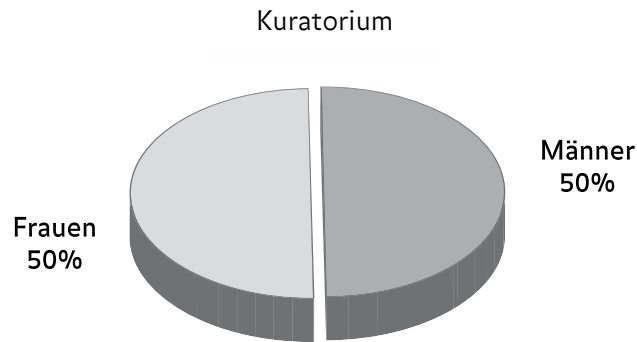
Viktor Frankl-Fonds der Stadt Wien zur Förderung einer sinnorientierten humanistischen Psychotherapie

Ehrenpreis des Viktor Frankl-Fonds: 5 000 Euro

Kuratorium

10 Mitglieder, davon 5 Frauen

Cecily Corti, Prof.in Marianne Gruber, Univ.-Prof.in Dr.in Susanne Heine, Mag.a Elisabeth Lindner, Univ.-Prof.in Dr.in Brigitte Rollett

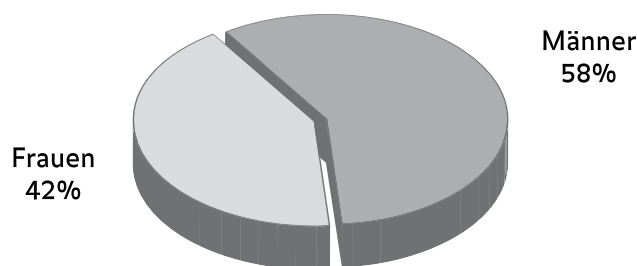


Der „Ehrenpreis des Viktor Frankl-Fonds“ ging an em. Univ.-Prof. Dr. Giselher Guttman.

Wiener Vorlesungen

Mitwirkende gesamt	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Frauen	42 %	(45%)	(43%)	(43%)	(37%)	(34%)
Männer	58 %	(55%)	(57%)	(57%)	(63%)	(66%)

Wiener Vorlesungen, Mitwirkende Gesamt



Die Wiener Vorlesungen sind ein Wissenschaftsvermittlungsprojekt, das in seinen Hauptzielsetzungen der Klärung der Frage verpflichtet ist, in welcher Welt wir leben: Wie entwickeln sich Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur? Wo stehen wir heute? Welche Probleme stellen sich? Welche Lösungen bieten sich an? Alle Fragen, ihre Thematisierung, die Methoden, mit denen eine Lösung angestrebt wird, haben eine Geschlechterkomponente. In den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften ist der Genderaspekt ohnedies stets ein zentraler und integraler Bestandteil der Gesamtfragestellung. Aber auch in den Naturwissenschaften – man denke nur an die Life Sciences – ist die Thematisierung von Sex und Gender in den unterschiedlichen Wechselverhältnissen immer wichtiger geworden und als Perspektive jedenfalls auf die

Forschungsstrukturen ganz zentral. Die Genderperspektive begleitet die Wiener Vorlesungen von der Ideenfindung, von den Themen und nicht zuletzt von der Suche nach geeigneten Vortragenden bzw. Podiumsdiskutantinnen.

Im Sommersemester 2013 war Ágnes Heller „Sir Peter Ustinov-Gastprofessorin“ am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Mit substanzieller Unterstützung durch die Kulturabteilung der Stadt Wien hat das Sir Peter Ustinov Institut im Jahr 2004 gemeinsam mit der Universität Wien die „Sir Peter Ustinov Professur der Stadt Wien“ eingerichtet, die alljährlich besetzt wird. Das Ziel dieser Initiative ist, hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt für Vorlesungen zu gewinnen, durch die das Wissen über die Wirkungsweisen von Vorurteilen inhaltlich erweitert und räumlich verbreitet wird. Die Vorlesungen sind öffentlich zugänglich und mit einem Seminar für Studierende verbunden. Prof.in Heller ist eine renommierte ungarische Philosophin und emeritierte Hannah-Arendt-Professorin der Philosophie an der New School for Social Research in New York. Ihr philosophisches Denken dreht sich um die Werte Leben und Freiheit und um die Frage, wie das menschliche Naturverhältnis als gesellschaftliches und historisches zu begreifen ist. Besonderes Augenmerk schenkt sie den Problemen, Konflikten und Bedürfnissen des Alltagslebens. In den öffentlich zugänglichen Vorlesungen im Rahmen ihrer Ustinov-Gastprofessur in Wien ist Prof.in Heller der philosophischen Reflexion über den Themenkomplex der „Vorurteile“ von der europäischen Aufklärung bis zur Gegenwartsphilosophie nachgegangen. Schwerpunkte ihrer Vorlesungen lagen u. a. auf der Analyse des Totalitarismus von Hannah Arendt, der Geschlechtertheorie von Simone de Beauvoir, der Sexualgeschichte Michel Foucaults und auf Friedrich Nietzsches Konzeption des Vorurteils in seinem Spätwerk „Götzendämmerung“.

Gemeinsam mit dem Institut für Philosophie der Universität Wien und dem Institut für Wissenschaft und Kunst haben die Wiener Vorlesungen im Jahr 2013 eine Reihe mit dem Titel „Figuren des Intellektuellen. Philosophieren im Licht der Öffentlichkeit“ initiiert, die sich dem Thema Öffentlichkeit, Öffentlichkeitsverlust, Strukturwandel der Öffentlichkeit widmet. Barbara Bleisch, Co-Leiterin des Netzwerks „Ethik im digitalen Zeitalter“ am Universitären Forschungsschwerpunkt Ethik und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie an der Universität Bern, beschäftigte sich in ihrem Vortrag „Glaubwürdigkeit und Authentizität. Oder: Müssen wir privat tun, was wir öffentlich sagen?“ mit der Frage, dass öffentliche Personen wie PolitikerInnen, EthikerInnen, SchriftstellerInnen in jüngerer Zeit vermehrt in die Kritik geraten, ihren Worten nicht Taten folgen zu lassen, der Doppelmoral bezichtigt und als unglaubwürdig kritisiert werden. „Möglicherweise“, so die These von Barbara Bleisch, „liegt dies weniger an den Thesen, die sie vertreten respektive an den Leben, die sie führen, als daran, dass sie als moralische Leitfiguren verstanden werden und ihr Tun und Lassen moralisch rigider vermessen wird. Damit muss sich die Gesellschaft aber auch die Frage stellen, ob sie zuweilen Personen zu Moralaposteln erhebt, die gar keine zu sein beansprucht haben. Glaubwürdigkeit hingegen lohnt sich so oder so; ihr Wert zahlt sich nicht allein in der Öffentlichkeit aus.“

Zum 100. Geburtstag von Albert Camus fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Der Existentialismus des Albert Camus - Kritik aus einer fernen und fremden Welt?“ mit Univ.-Prof.in Dr.in Johanna Borek, Univ.-Prof.in Dr.in Zohra Bouchentouf-Siagh und Dr.in Isolde Charim statt. Für viele, die nach dem Krieg geboren wurden, gehörten die Werke Albert Camus' zu den wichtigsten intellektuellen Sozialisationsinstanzen. Sein Denken hat die Intellektuellen der 50er-, 60er- und 70er-Jahre und vor allem die großen geistigen und sozialen Reformbewegungen dieser Zeit entscheidend geprägt.

Marlene Streeruwitz war Referentin der 6. Wiener Karl Kraus Vorlesung zur Kulturkritik. Der Titel Ihres Vortrages lautete „Ware Mensch.“ Marlene Streeruwitz zitierte in der Einladung zu diesem Vortrag Judith Butler (aus ihrer Rede zum Adorno Preis 2012 in Frankfurt):

Es geht um die Frage folgender Art: Wessen Leben gilt bereits nicht mehr als Leben oder gilt nur teilweise als Leben oder gilt schon als tot und verschwunden, noch bevor es ausdrücklich zerstört oder aufgegeben wurde?

In der Weiterführung dieser Erkenntnis geht es für Marlene Streeruwitz um die Möglichkeit, wie dieses „Leben“ oder „lebendig Sein“ gesprochen werden kann. Und wie über diejenigen gesprochen werden kann, deren „Leben“ und „lebendig Sein“ bestritten oder geleugnet wird: *Die endgültige Dienstleistungsgesellschaft der next economy sieht die Person nur noch als Agentur ihrer eigenen Verwarung vor. Das Überleben kann die Person jedoch nur schaffen, wenn sie sich selbst als Ware betrachtend, den richtigen Preis für sich erzielen kann. Dieser Preis setzt den Wert der Person außer Kraft. Mehr als jedes Industrieprodukt ist die Selbstauslieferung der Person als Dienstleister oder Dienstleisterin – und das sind in der „postneoliberalen“ next economy fast alle Personen – das Mittel der Auslöschung des Werts der Person wie er in den Menschenrechten formuliert wird. Es gilt also vollkommen neue Sprachlichkeiten und Strategien daraus zu entwickeln, die einen kritischen Abstand der Person zu Selbstvorsorge, Selbstfürsorge und Selbstverwaltung herstellen können.*

Im Jahr 2013 haben 49 Wiener Vorlesungen mit insgesamt 109 TeilnehmerInnen (Vortragende, KommentatorInnen, ModeratorInnen, MusikerInnen), davon 46 Frauen und 63 Männer, stattgefunden.

WIENER STADT- UND LANDESARCHIV – MA 8

Frauenspezifische Themen aus Archiv und Forschung und die Vermittlung von abteilungsspezifischem Know How an Entscheidungsträgerinnen und Forscherinnen innerhalb und außerhalb des Magistrats der Stadt Wien gehörten auch 2013 zu den wichtigen Aufgabenbereichen des Wiener Stadt- und Landesarchivs.

Öffentlichkeitsarbeit

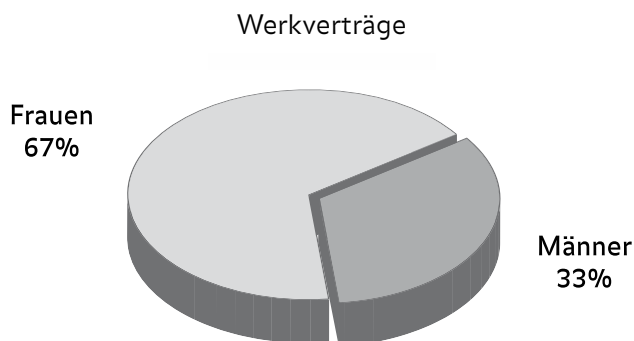
Das Wiener Stadt- und Landesarchiv hat im Berichtsjahr zehn „Zeitzeugnisse“ mit Schätzen aus den Beständen des Archivs auf seiner Homepage präsentiert. Einem frauengeschichtlichen Thema widmete sich das Zeitzeugnis über Edeltrud Posiles – Gerechte unter den Völkern. Das Wiener Stadt- und Landesarchiv konnte im Jahr 2010 den Vorlass der 1916 in Wien geborenen Bildhauerin und Kunsthistorikerin Edeltrud Posiles, geborene Becher, erwerben. Posiles war es gelungen, in einer Atelierwohnung in der Neustiftgasse während der NS-Zeit die rassistisch verfolgten Brüder Posiles zu verstecken. Edeltrud und Walter Posiles heirateten bald nach dem Krieg, wurden aber 1962 wieder geschieden. Edeltrud Posiles studierte nach dem Krieg Bildhauerei und später als Seniorenstudentin Kunstgeschichte. Im Jahr 1979 wurde sie von Yad Vashem mit dem Ehrentitel „Gerechte unter den Völkern“ ausgezeichnet. Sie lebt heute 97jährig in einem Seniorenheim in Wien.

www.wien.gv.at/kultur/archiv/geschichte/zeugnisse/posiles.html

In der Ausstellung „Der Wiener Gemeinderat und der Wiener Landtag – eine Zeitreise 1848 – 2013“ wurde zum einen Frauen ein eigenes Kapitel gewidmet und zum anderen das Thema „Frauen“ in allen Kapiteln als Querschnittsmaterie behandelt. Beginnend mit den ersten weiblichen Mitgliedern des Provisorischen Gemeinderates 1918, der ersten Rede einer Frau im Wiener Gemeinderat, der Dokumentation der weiblichen Mitglieder im Scheinparlament Bürgerschaft 1934-1938 bis zur Dokumentation der Frauen in der Funktion als Vorsitzende des Gemeinderates und als Erste Präsidentinnen des Wiener Landtages werden die weiblichen Pionierinnen in der Wiener Politik zwischen 1918 und 2013 in der Ausstellung eingehend dargestellt.

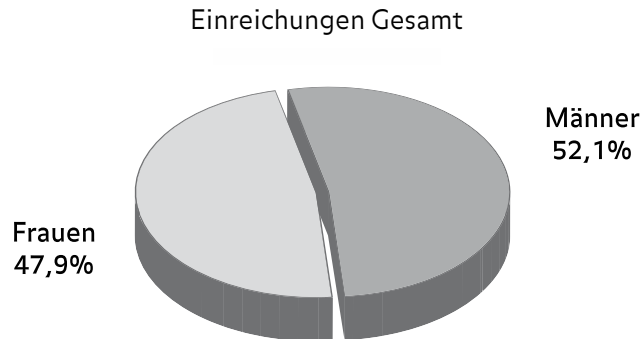
Werkverträge

Die MA 8 hat im Zuge von beauftragten Werkverträgen im Berichtsjahr 67 % der Budgetmittel an Werkvertragsnehmerinnen und 33 % an Werkvertragsnehmer vergeben.

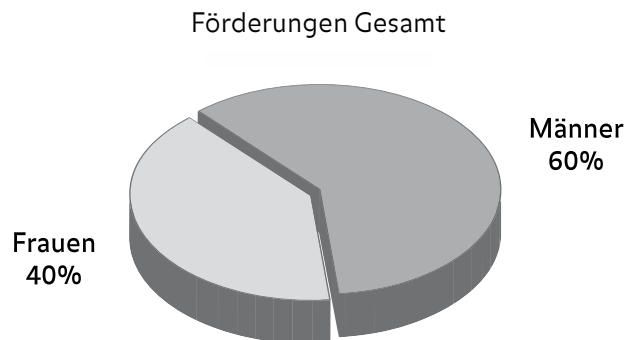


Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien

2013 waren die Fachbereiche Geisteswissenschaften, Medizin, Rechts-, Staats-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Theologie zur Förderung zugelassen. Es wurden 130 Projektanträge aus diesen Bereichen mit einer Wunschsumme von 1 859 877 Euro insgesamt eingereicht, davon wurden von Frauen 58 Anträge mit einer Summe von 891 095 Euro gestellt.



Es wurden vom Kuratorium 33 Anträge mit 300 348 Euro gefördert, davon gingen 15 Förderungen an Wissenschaftlerinnen mit einer Summe von 120.084 Euro.

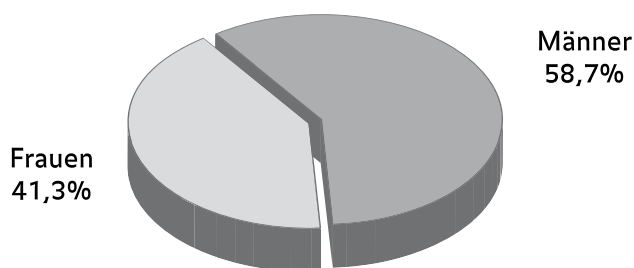


Eingereichte Projekte

Bereich Geisteswissenschaften und Theologie

Gesamt	24 Anträge	237 341
Frauen	10 Anträge	97 978

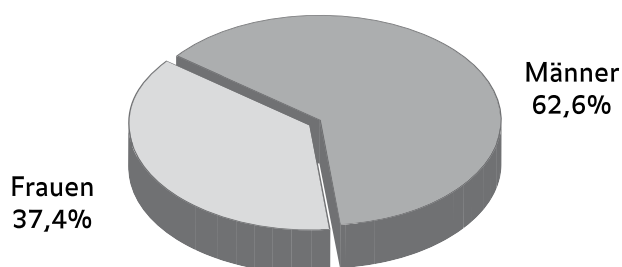
Geisteswissenschaften und Theologie, eingereichte Projekte



Bereich Medizin

Gesamt	81 Anträge	1 325 612
Frauen	34 Anträge	628 874

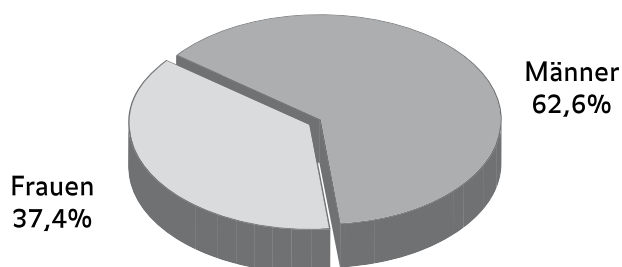
Medizin, eingereichte Projekte



Bereich Rechts-, Staats-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Gesamt	11 Anträge	118 449
Frauen	4 Anträge	44 339

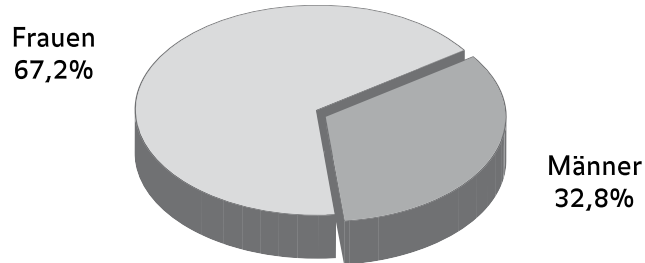
Rechts-, Staats-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, eingereichte Projekte



Bereich Veterinärmedizin

Gesamt	14 Anträge	178 472
Frauen	10 Anträge	119 902

Veterinärmedizin, eingereichte Projekte

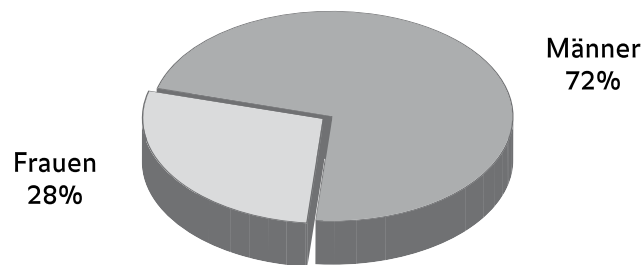


Geförderte Projekte

Bereich Geisteswissenschaften und Theologie

Gesamt	15 Anträge	75 000
Frauen	6 Anträge	21 000

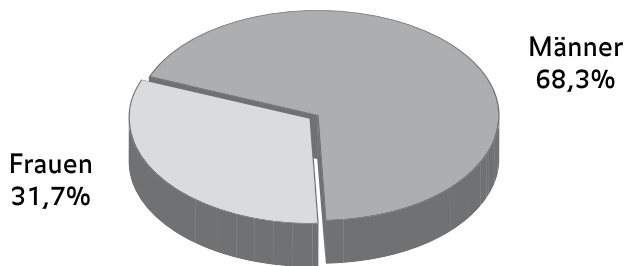
Geisteswissenschaften und Theologie, geförderte Projekte



Bereich Medizin

Gesamt	8 Anträge	120 622
Frauen	3 Anträge	38 289

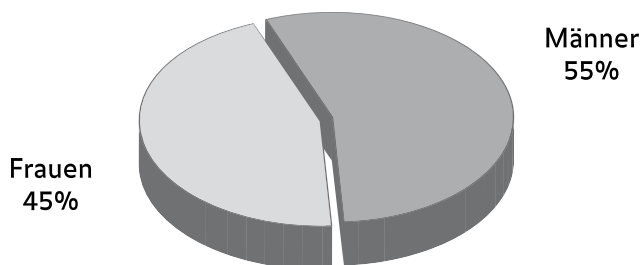
Medizin, geförderte Projekte



Bereich Rechts-, Staats-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Gesamt	8 Anträge	79 431
Frauen	4 Anträge	35 500

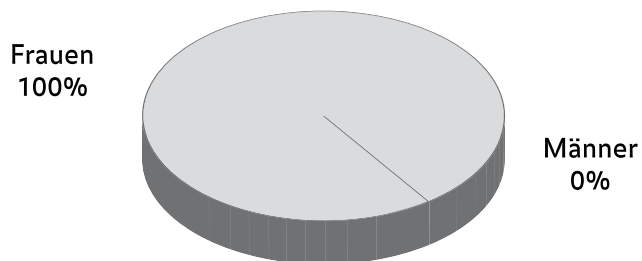
Rechts-Staats-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, geförderte Projekte



Bereich Veterinärmedizin

Gesamt	2 Anträge	25 295
Frauen	2 Anträge	25 295

Veterinärmedizin, geförderte Projekte



WIENBIBLIOTHEK IM RATHAUS – MA 9

Auch 2013 legte die Wienbibliothek einen besonderen Schwerpunkt auf das Spannungsverhältnis Stadt und Frauen, was sich in spezifischen Aktivitäten niederschlug.

Ausstellungen

„Zum Konterfei das Autogramm!“ Widmungsphotographien der Wiener Sammlerin Hermine Kunz-Hutterstrasser (1873–1948)

18. Oktober 2012 bis 19. März 2013, Ausstellungsraum der Wienbibliothek

In Kooperation mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach

Eine der größten erhaltenen Sammlungen von Autogramm- und Widmungsphotographien ist jene der Wienerin Hermine Kunz-Hutterstrasser. Ihre zwischen 1880 und 1940 zusammengetragene Kollektion enthält Aufnahmen von Persönlichkeiten aus der Welt der Literatur, des Theaters, des Films, der Kunst und der Wissenschaft. 1981 gelangte ein Großteil der Photographien, etwa 1 600 Objekte, an das Deutsche Literaturarchiv Marbach. Rund 250 Schreiben, mit denen die Porträtierten die Zusendung ihrer Aufnahmen kommentiert hatten, waren hingegen schon 1943 von der Wiener Stadtbibliothek angekauft worden. Im Rahmen der Ausstellung fand eine Länder übergreifende intermediale „Wiedervereinigung“ der Widmungsphotographien mit den kongruenten Briefen statt. Die Ausstellung wurde durch Führungen und Veranstaltungen begleitet. Außerdem erschien ein gleichnamiger opulenter Band, herausgegeben von Marcel Atze (Handschriftensammlung, Wienbibliothek) und Michael Davidis (Deutsches Literaturarchiv Marbach), der familiengeschichtliche Hintergründe genauso beleuchtet wie photo-, sammlungs- und kulturhistorische Aspekte.

Ein Buch ist ein Garten, den man in der Tasche trägt. Künstlerbücher von Waltraud Palme

7. März bis 24. Mai 2013, Foyer der Wienbibliothek

Die Wienbibliothek hat in den letzten Jahren immer wieder Künstlerbücher, darunter auch Werke von Waltraud Palme, angekauft. Deren Arbeiten behandeln – oft ironisch – ein Thema oder erzählen Geschichten in immer wieder variierten Versionen. Manchmal dienen ihr Bücher auch als Archiv, in dem sie Forschungsergebnisse, die das Sammeln von Formen betrifft, festhält. Sie entstehen vor allem auf Reisen und beinhalten reale und geistige Fundstücke aus diesen Ländern.

Veranstaltungen

Ein Abend für Rosa Mayreder anlässlich des 75. Todestages

17. Jänner 2013, Gespräch und Lesung, Lesesaal der Wienbibliothek

Rosa Mayreder (1858–1938) gilt als eine der wichtigsten Intellektuellen der ersten Wiener Frauenbewegung und stellt für die historische Forschung nach wie vor eine Herausforderung dar. Die Wienbibliothek, die im Besitz des umfangreichen Nachlasses ist, würdigte die Schriftstellerin und Künstlerin anlässlich des 75. Todestages mit Gesprächen zur aktuellen Mayreder-Forschung (Brigitte Semanek, Sammlung Frauennachlässe, Universität Wien, und Kyra Waldner, Handschriftensammlung der Wienbibliothek) sowie einer Lesung aus den Tagebüchern und Erinnerungen von Rosa Mayreder.

Erica Fischer: Königskinder

20. Februar 2013, Buchvorstellung und Lesung, Lesesaal der Wienbibliothek

Die heute in Berlin lebende Schriftstellerin und Übersetzerin Erica Fischer stellte erstmals in

Wien ihr neues Buch „Königskinder“ vor. Der Roman erzählt die Geschichte ihrer Eltern Erich und Irka, die 1938 aus Wien nach London flüchten mussten. Die Autorin wurde in der englischen Emigration geboren. Nach dem Krieg kehrte die Familie nach Wien zurück, wo Erica Fischer an der Universität Wien studierte. Anfang der 70er-Jahre wurde sie zu einer führenden Figur der neuen Frauenbewegung und nahm als Aktivistin, Theoretikerin und Rednerin an unzähligen Veranstaltungen und Demonstrationen teil. Sie ist Mitbegründerin der feministischen Zeitschrift „AUF – Eine Frauenzeitschrift“ und der Buchhandlung „Frauenzimmer“, die 2007 schließen musste.

Hommage an die österreichischen Schriftsteller Felix Braun (1885–1973) und Käthe Braun-Prager (1888–1967)

5. März 2013, Lesung, Lesesaal der Wienbibliothek

Käthe Braun-Prager zählt zu den großen und zu Unrecht halbvergessenen Autorinnen Österreichs. Aufgewachsen in einem liberal-jüdischen Elternhaus begann sie schon früh zu schreiben. Ihre literarische Produktion umfasst lyrische, prosaische und dramatische Werke, die schon in der Ersten Republik bewundert und gewürdigt wurden. 1939 emigrierte sie nach England. Die Wienbibliothek konnte nach und nach den größten Teil des literarischen Vor- und Nachlasses erwerben. Tatjana Madeleine Popovic, die in Berlin lebende Enkelin bzw. Großnichte von Käthe Braun-Prager und ihrem Bruder Felix Braun, entwarf an diesem Abend ein Lebensbild der Geschwister und las aus ihren Werken.

Offenes Rathaus – Internationaler Frauentag

8. März 2013, Rathaus

Der Internationale Frauentag richtet sich gegen die mehrfache Diskriminierung und Ausbeutung von Frauen und Mädchen in aller Welt. Jährlich findet aus diesem Anlass das „Offene Rathaus“ statt. Die Wienbibliothek beteiligte sich auch 2013 mit Führungen durch ihre laufenden Ausstellungen und bedeutenden historischen Sammlungen:

- Führung durch die Ausstellung „Zum Konterfei das Autogramm! Widmungsphotographien der Wiener Sammlerin Hermine Kunz-Hutterstrasser (1873–1948)“ mit Kyra Waldner (Wienbibliothek)
- Führung der Künstlerin Waltraud Palme durch die Ausstellung „Ein Buch ist ein Garten, den man in der Tasche trägt. Künstlerbücher“
- Themenführung „Auf den Spuren bedeutender Frauen. Ein Streifzug durch die Wienbibliothek“ mit Isabella Wasner-Peter (Wienbibliothek)

Christine Busta: Erfreuliche Bilanz. Dialektgedichte

Christine Tavernier-Gutleben (Hg.), Salzburg / Wien: Müller 2013

28. Mai 2013, Buchvorstellung und Lesung mit Erika Pluhar, Lesesaal der Wienbibliothek

Sowohl in gedruckter als auch in gesprochener Form werden in diesem Band mit beiliegender CD erstmals Wiener Dialektgedichte der Schriftstellerin Christine Busta (1915–1987) vorgestellt. Die frühesten im Nachlass überlieferten Experimente stammen vom Beginn der 70er-Jahre, einer Zeit, in der der Wiener Dialekt sich durch Fernsehserien, Filme und Lieder großer öffentlicher Beliebtheit erfreute. Bustas Dialektgedichte wurden zu Lebzeiten nie publiziert, waren aber wohl dafür vorgesehen, wie nicht nur entsprechende Notizen bezeugen, sondern auch Aufnahmen auf Audiokassetten.

Claudia Erdheim: Betty, Ida und Gräfin. Die Geschichte einer Freundschaft

12. November 2013, Buchvorstellung und Lesung, Lesesaal der Wienbibliothek

Die zu ihrer Zeit berühmte Lyrikerin Betty Paoli, die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach und Ida Fleischl, die einen literarischen Salon unterhielt, verband eine enge Freundschaft. Die Dichterinnen lasen einander ihre entstehenden Werke vor, besprachen Inhalt und Stil – und

rauchten dabei leidenschaftlich Zigarren. Emanzipierte, hochintelligente Frauen, prominente Gäste wie Sigmund Freud und das Ehepaar Laube, Sommerfrischen und die wichtige Rolle der Dienstboten: Diese Lebenswelt bildet den Hintergrund für Claudia Erdheims Roman, in dem sie den gemeinsamen Alltag der Protagonistinnen sowie die damalige kulturelle und politische Welt höchst eindrücklich nachzeichnet. Die Autorin erarbeitete den Roman (auch) entlang der in der Wienbibliothek vorhandenen Bestände.

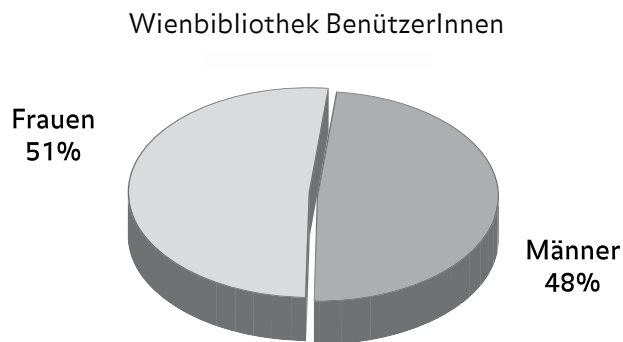
Nadja Bucher: Die wilde Gärtnerin

21. November 2013, Buchvorstellung und Lesung, Lesesaal der Wienbibliothek

Nach ihrem erfolgreichen Debütroman „Rosa gegen den Dreck der Welt“ erschien 2013 Nadja Buchers neuer Roman über Liebe, Familie, Verlust und die Frage nach einer gerechten Gesellschaft. Die Autorin lebt in Wien. Sie studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Wien und Sussex (UK).

Wienbibliothek BenützerInnen

Von den 1 457 im Jahr 2013 neu ausgestellten Lesekarten entfielen 736 (51 %) auf Frauen. Unter diesen stellt die Gruppe der Studentinnen mit über 55 Prozent die weitaus größte Gruppe, was auf die Bedeutung der Wienbibliothek insbesondere für jüngere Frauen hinweist.



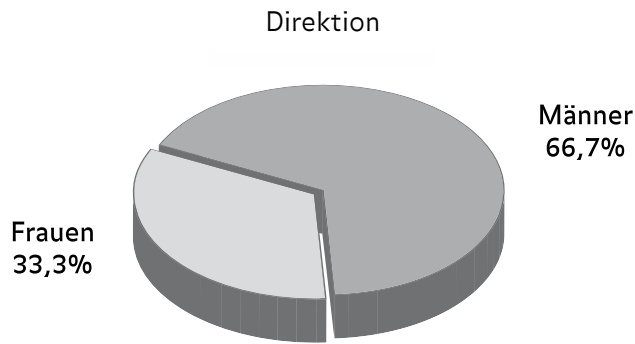
WIEN MUSEUM

Frauenanteil im Team

Direktion

1 Frau, 2 Männer

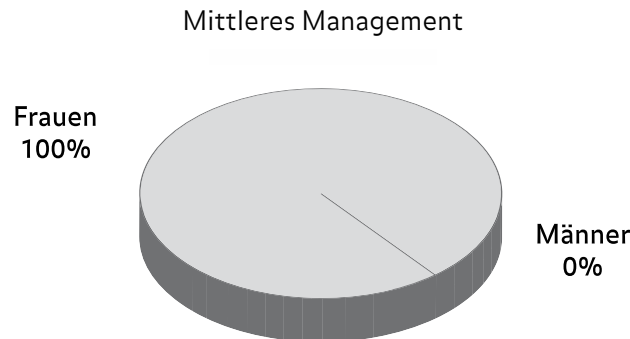
Dr.in Ursula Storch (Vizedirektorin)



Mittleres Management

5 Frauen, kein Mann

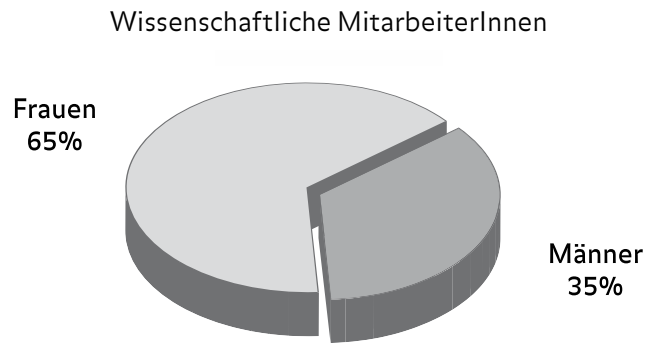
Mag.a Bärbl Schrems (Ausstellungsproduktion), Ing.in Mag.a Martina Klauser (Interne Services), Mag.a Teresa Mitterlehner-Marchesani (Marketing und Öffentlichkeitsarbeit), Mag.a Elisabeth Graff (Restaurierung und Objektbetreuung), Mag.a Isabel Termini-Fridrich (Vermittlung und BesucherInnenservice)



Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

15 Frauen, 8 Männer

Mag.a Susanne Breuss, Mag.a Elke Doppler, Mag.a Andrea Hönigmann-Polly, Mag. Alexandra Hönigmann-Tempelmayr, Dr.in Regina Karner, Mag.a Frauke Kreutler, Dr.in Michaela Kronberger, Mag.a Michaela Lindinger, Dr.in Martina Nußbaumer, Mag.a Eva-Maria Orosz, Mag.a Elke Sodin, Dr.in Monika Sommer-Sieghart, Dr.in Ursula Storch, Mag.a Susanne Winkler, Mag.a Lisa Wögenstein



Exemplarische Gender-Themen im Wien Museum

Ankäufe und Schenkungen

Kunstwerke und Fotografien aus dem 20. und 21. Jahrhundert, die von Frauen stammen, wurden 2013 im Wert von rund 46 000 Euro angekauft. Auch unter den Schenkungen finden sich zahlreiche Objekte, die im direkten Zusammenhang mit dem Alltag und der Lebensrealität konkreter Frauen stehen. Ein Teil dieser historischen Werke stammt aus einer Zeit, in denen Frauen nur sehr schwer Zutritt zur Kunstausübung erhielten. Die gezielte Sammlungserweiterung in diesem Segment, aber auch im Bereich der Alltagskultur, ist ein integraler Bestandteil der Sammlungsstrategie des Wien Museums.

So wurden 2013 beispielsweise über 300 Vintage Prints von Margherita Spiluttini erworben. Spiluttini zählt zu den bedeutendsten Architekturfotografinnen der Gegenwart. Für den Führer „Architektur in Wien. 300 sehenswerte Bauten“, der 1984 von der Österreichischen Gesellschaft für Architektur herausgegeben wurde und über lange Zeit als das Standardwerk schlechthin galt, fotografierte sie die bedeutendsten Bauwerke Wiens. Die Fotografien hat Spiluttini zum „Wien Plan“ versammelt, der die Dokumentation einer architekturhistorischen Stadtvermessung und zugleich eine Bestandsaufnahme der Architektur dieser Stadt durch die Linse einer prägenden Fotografin ist.

Aus einer Auktion erwarb das Wien Museum Leontine von Littrows Ölgemälde „Mein Maleratelier in Abbazia“. Leontine von Littrow (1860–1925) war die Tochter des Marineexperten und Schriftstellers Heinrich von Littrow (1820–1895) und wuchs in Triest und Abbazia / Opatica auf. Sie setzte sich als Malerin besonders intensiv mit den Stimmungen und Wirkungen des südlichen Lichts und der warmen Farben auseinander. Die Künstlerin war eng mit Olga Wisinger-Florian befreundet. Beide befassten sich in der Umgebung von Abbazia, aber auch in Dalmatien mit ähnlichen Sujets und Darstellungsweisen. Eine besondere Bedeutung für die gemeinsame Arbeit hatte das Atelier von Littrow. Aus Tagebüchern von Olga Wisinger-Florian geht hervor, dass diese das Atelier für großformatige Werke benutzen konnte. Leontine von Littrows Innenansicht ihres Ateliers ist eines der wenigen südlichen Interieurbilder. Auf den Möbeln tanzende Lichtreflexe und der Blick aus dem Fenster aufs Meer schaffen eine einladende Atmosphäre.

Ausstellungen

Nach Barbara Pflaum, Elfriede Mejchar und Trude Fleischmann, widmete das Wien Museum abermals einer großen Fotografin eine Personale: Edith Tudor-Hart (1908–1973), die in der österreichischen Fotogeschichte unter ihrem Mädchennamen Edith Suschitzky bekannt ist, zählte zur Riege jener politisch engagierten Fotografinnen, die in der Zwischenkriegszeit mit sozialkritischem Impetus den politischen Entwicklungen begegneten. Geprägt von einem linken jüdischen Elternhaus arbeitete sie als Fotoreporterin und politische Fotografin in Wien – zu-

gleich war sie kommunistische Agentin. 1933 heiratete sie einen ebenfalls den Kommunisten nahestehenden Engländer und flüchtete mit ihm nach Großbritannien, um einem drohenden Prozess in Österreich zu entgehen. In der Folge entstanden brillante Sozialreportagen in den Londoner Slums oder im walisischen Kohlerevier, die heute zu den Hauptwerken der britischen Arbeiterfotografie zählen.

Entsprechend der Programmatik des Hauses war Frauengeschichte auch in anderen Sonderausstellungen des Wien Museums umfangreich repräsentiert. Die Ausstellung „Wiener Typen – Klischees und Wirklichkeit“ thematisierte beispielsweise die prekären historischen Lebens- und Arbeitswelten der sogenannten Wäschermädel und Standlweiber, die „Österreichische Riviera – Wien entdeckt das Meer“ Geschlechterrollen und gesellschaftliche Zwänge der Badekultur des 19. Jahrhunderts.

FRAUENKULTURBERICHT

